Das Magazin aus Cottbus

hermann

April 2017

kostenlos Heft 04/2017 21. Jahrgang

WOCHENKURIER
Hier sind Sie zu Hause

hermann

STREET FOOD DAYS

10 Uhr - 20 Uhr

Strombad Cottbus

Stromstraße 14, 03046 Cottbus

21.04. bis 23.04.

Jumbo Schreiner

Christian Lohse

Meta Hiltebrand

Frank Ochmann - Insektenkoch, Kristin Domke - Junior Sous Chef Tropical Islands
Sven und Steve vom TasteWerk Berlin , Volker Hecht - KOCHKULTUR Cottbus

Gert Streidt + Karat + Ich entdecke Cottbus + ART an der Grenze + Haus Schminke Löbau

ELBENWALD®

STORE COTTBUS

ERÖFFNUNG
6. MAI

200 Überraschungstüten im Wert von 50 €**

200 Event-Shirts gratis

40% RABATT
FÜR KOSTÜMIERTE*

SPREMBERGER STR. 44, 03046 COTTBUS

*Nur am 6.5.2017. Nur einmalig pro Kunde und Kauf. Ausgenommen Bücher und Medien. Nur für vorrätige Ware.
**Gratis für die ersten 200 Kunden. Nur eine Überraschungstüte pro Person und nur am 6.5.2017.

elbenwald.de | facebook.de/elbenwald | youtube.de/elbenwald | instagram.com/elbenwald

Der Herr der Ringe | Harry Potter | Phantastische Tierwesen | Star Wars | Game of Thrones | Guardians of the Galaxy Vol. 2 | Batman | Superman | Marvel

Foto: Jan Hornhauer

editorial

„Wissen Sie, warum ich den Lausitzring viel besser finde als alle anderen Rennstrecken?“, fragte vor ein paar Tagen Red Bull Air Race Weltmeister-Pilot Matthias Dolderer in die Runde der Jahresauftakt-Pressekonferenz. „Wenn ich hier mein Flugzeug aus dem Hangar schiebe, sehe ich meine Fans auf den Zuschauerrängen und am Flugzeug. In Budapest zum Beispiel sehe ich keine Leute. Da steht der Hangar 15 Kilometer vom Rennfeld entfernt.“ Alle gucken sich an, alle denken was und lächeln. Mal eine gute Nachricht: unser Gelände ist was wert, vielleicht? Oder: Schade, dass die Rennstrecke so weit im Osten liegt, da würden wir gern öfter hinkommen. Wir werden es nicht herausfinden. Die Leute vom Lausitzring haben sich gute Mitstreiter ins Boot geholt, den ADAC zum Beispiel und ein ebenso gutes Programm auf die Beine gestellt. Das Motorsportfestival (19.-21. Mai) zum Beispiel oder das Red Bull Air Race (16/17. September). Auch sonst lohnt sich ein Blick in den Rennkalender – und nicht nur das.

In diesem Sinne,
fahren Sie mal wieder nah ran.

Ihr Heiko Portale ■

Inhalt

HERMANNPLATZ
4-5 Spot on + Lausitzer Lächeln + Street Food Days + WiL
6 Wet Temptation + Konservatorium CB + Kolumne

STADTGESPRÄCH
7-9 Stiftungsdirektor Gert Streidt

VORSPIEL
10-11 Oper „Flüchtling“ + Theaterflüster + Volkstheater BZ + neue Bühne SFB + Bühnentipps

AKAPELLE
12-13 Albert Hammond + Männi + Karat
14-15 Zum Faulen August + kurz & knapp + Classic & Clubbing + Seitenquiz

BUCHÄCKER
16-17 Mein Bücherbord + Buchhäuser + Ich entdecke Cottbus + Bauer Sauer + Cottbuser Bücherfrühling
18 Mit Licht gemalt

KUNSTSTOFF
20-21 Kunstmuseum dkw. + ART an der Grenze + Galerie Fango

UNI-VERSAL
22 Dr. Steinbrecher – Brücken in Cottbus

KATZENSPRÜNGE IN DIE LAUSITZ
23 Fahrradkirchentour

SPEZIAL GESUNDHEIT
24 Pflegemesse Cottbus

COTTBUSER DES JAHRES
25 Ein Narrenweib

HERUM
26-27 Haus Schminke Löbau + Kühlhaus Görlitz

SPORT
28 – 29 Neuanfang beim LHC Cottbus + AOK City Run & Bike

TAGE & NÄCHTE
30-38 Termine + Gewinn + Tipp des Monats + radioeins Filmtipps + Ausstellungen + Kleinanzeigen + Impressum + Adressen

Lausitzer Ereignisse
in der Stadthalle Cottbus

CITY
12.05.2017 I 20 Uhr

HELMUT LOTTI
26.05.2017 I 20 Uhr

FALCO - DAS MUSICAL
28.05.2017 I 19 Uhr

FANTASY
18.10.2017 I 19.30 Uhr

MAITE KELLY
25.10.2017 I 20 Uhr

TICKETS SICHERN!
0355/ 75 42 444

spot ON

Günter Sägebrecht zieht sich mit 65 zurück. Foto: GZ

Ruhestand nach Ehrenamt

Leicht dürfte es Günter Sägebrecht nicht fallen, die Mehrzahl seiner liebgewonnenen Gewohnheiten loszulassen. Besonders, da er inmitten seiner über Jahre treuen Sportlerfamilie anlässlich seines 65. Geburtstags mit viel Lob und Ehre bedacht wurde. Erinnert an seine langjährige, zumeist stille Mitarbeit in Sachen Cottbuser Breitensport wird er allerdings auch lange danach noch werden, wenn er auf das Abschiedsgeschenk des Stadtsportbundes, auf die neue Armbanduhr an seinem Handgelenk, schauen wird.

Stolze 40 Jahre war Günter Sägebrecht in Sachen Sport zu Gange. Nach langer Tätigkeit in der Volkssportabteilung des LC Cottbus agierte er seit 2005 als Jugendsekretär in der Cottbuser Sportjugend. „So ganz endgültig Abschied nehmen will ich aber zunächst einmal noch nicht. Wenigstens noch ein Jahr will ich mein „Baby“, das deutsch-polnische Hallen-Leichtathletik-Meeting, noch unterstützen, genau wie den Oktoberlauf.“

Andere Ereignisse müssen künftig ohne die Person Sägebrecht auskommen, wie beispielsweise der von ihm jahrelang akribisch und fehlerlos organisierte Cottbuser Citylauf. Diese breitensportliche Großveranstaltung wird in diesem Jahr in deutlich geänderter Form angeboten, nachdem die Premiere von „Run and Bike“ im Vorjahr durchaus erfolgreich verlaufen ist. Zwar befürchtet der vorherige Cheforganisator, dass aufgrund des Hinzufügens der Fahrradschleife einige „Nur-Läufer“ auf die Teilnahme verzichten. „Das Wichtigste ist aus meiner Sicht, dass es den Citylauf, der 1992 von Reiner Kruk und Bernhard Lansky ins Leben gerufen wurde, weiterhin gibt. Sich dazu neue Dinge auszudenken und diese einzubauen, ist doch in Ordnung“, ergänzt er.

Der jetzt aus dem aktiven Dienst ausgeschiedene Günter Sägebrecht wird garantiert Freude an der deutlich längeren Freizeit haben. Für die hat ein Cheforganisator wie er längst vorgesorgt. „Eine Reise ist bereits gebucht, andere werden alsbald folgen. Meine Frau hat lange Jahre darauf gewartet, die schönen Ecken Europas kennenzulernen. Als nächstes stehen deshalb Griechenland, Malta und Ägypten auf der Liste der zu besuchenden Ziele.“

Georg Zielonkowski ■

Heiße Phase beim Lausitzer Lächeln

Bereits zum 15. Mal ruft die Spree Galerie alle Lausitzer auf, sich am Fotowettbewerb „Das Lausitzer Lächeln“ zu bewerben. „Wir wollen dabei natürlich der tristen Jahreszeit Lebewohl sagen und gut gelaunt in den Frühling starten“, so Jörn Hübner, Centermanager der Spree Galerie. Die Aktion startete bereits mit dem Zug der fröhlichen Leute. Über 800 Lausitzer haben sich (bis Redaktionsschluss) an der Aktion beteiligt. Jörn Hübner: „Die Resonanz zeigt, dass die Lausitzer gerne und viel lachen. Jetzt geht es für uns in den Endspurt.“ Auf die Gewinner warten Preise im Gesamtwert von 5.000 Euro. Neben dem schönsten und ansteckendsten Lächeln in den Kategorien wird auch wieder der Sonderpreis für das schönste Selfie-Lächeln vergeben.

bm/rog ■

Info
Der Bewerbungszeitraum endet am 1. April. Bis dahin einfach Fotos unter *www.spreegalerie.de* hochladen.
29. April, 16.00 Uhr Abschlussveranstaltung mit der Preisverleihung, Spree Galerie

Kulinarische Weltreise im Cottbuser Strombad

Wenns schmeckt, greift man gerne zu. Foto: pr/Kuban Events

Christian Lohse

Frank Ochmann

Jumbo Schreiner
Fotos: pr/Kuban Event

Meta Hiltebrand
Foto: Tobias Stahel

TasteWerk

Volker Hecht

Bei den zweiten Cottbuser Street Food Days kann, wer will, wieder eine kulinarische Weltreise unternehmen. Von Lateinamerika bis Asien reicht das Imbissangebot, das vom 21. bis 23. April im Cottbuser Strombad über die mobilen Theken gereicht wird.

Neben den bereits benannten Akteuren – HERMANN berichtete in der März-Ausgabe, wie Fernsehköchin Meta Hiltebrand, Insektenkoch Frank Ochmann und Jumbo Schreiner, der auf der Suche nach den größten und außergewöhnlichsten Leckereien sein wird, sowie den regionalen Kochgrößen, wie Volker Hecht von Kochkultur Cottbus, Kristin Domke, Junior Sous Chefin im Tropical Islands und Sven & Steve vom TasteWerk Berlin, ist nun auch Christian Lohse mit an Bord. Den Mann kennt vielleicht der eine oder andere Feinschmecker aus Tim Melzers Sendung „Kitchen Impossible“. Dort geben sich beide des Öfteren die scharfen Messer in die Hand und manchmal nicht mit dem Griff zu erst. Was die beiden bei ihren Ausflügen nach Finnland oder in kleine italienische Dörfer nur nach Geschmack nach kochen müssen – Hut ab.

Lohse ist eigentlich Chef de Cuisine im Fischers Fritz, Berlin, schreibt aber auch Bücher und war Gastjuror in der Sat1-Sendung „The Taste“. 2010 holte er für sein Fischer Fritz 19 Punkte im Gault Millau, der Bibel für Köche mit Geschmack.

Street Food erlebt derzeit in Deutschland einen wahrhaftigen Boom. Egal ob Foodtruck, Küchenchef oder passionierter Hobby-Koch, es hat sich zu einer internationalen, kulinarischen Bewegung entwickelt, in der sich die Vielfalt unterschiedlicher Esskulturen widerspiegelt. Am dritten April-Wochenende wandelt sich das Strombad jeweils von 10 bis 20 Uhr mit zahlreichen, liebevoll dekorierten Ständen zu einer urbanen Oase des Genusses, in der die Gäste von vielen Köchen und Händlern mit unterschiedlichen Köstlichkeiten verwöhnt werden.

Im Angebot werden lecker zubereitete Piroggen, Burritos, Surf & Turf Burger genauso sein wie Spezialitäten vom Strauß oder Pulled Pork und indische Leckereien. Heiß begehrt sein werden sicher wieder wie im vergangenen Jahr schon die Insektenspezialitäten von Frank Ochmann.

Meta Hiltebrand und Christian Lohse geben mit Pfanne und Topf ihr Können auf der Bühne zum Besten.

rog/pm ■

Food-Erlebnis-Tipp
21.- 23. April jeweils 10 bis 20 Uhr, Street Food Days im Strombad, Cottbus
Tickets: 4,50 Euro pro Tag oder 10 Euro für alle drei Tage
Weitere Informationen:
Facebook.com/ Street Food Days

Netzwerk ist das „A“ und „O“

Ende März startete der Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb in seine 14. Runde. Existenzgründer und Unternehmen, deren Gründung nicht länger als vier Jahre zurück liegt, sind aufgerufen, sich mit ihren Konzepten für eine Unternehmensgründung, eine Geschäftsfelderweiterung oder eine Unternehmensnachfolge um einen von der Wirtschaftsinitiative Lausitz (WiL) ausgelobten Preise zu bewerben.

Eine Teilnahme lohnt sich nicht nur wegen der Aussicht auf ein Preisgeld, sondern auch weil alle, die mitmachen über den gesamten Wettbewerbszeitraum bis zur Preisverleihung am Ende des Jahres von den Coachings, Workshops und der Betreuung durch die WiL profitieren können.

Die Cottbuserin Jeanette Barthel hat 2013 beim LEX mitgemacht. Mit dem Businessplan für ihr Unternehmen Styletta gewann sie damals den 2. Preis und damit 3000 Euro Preisgeld. Für sie habe sich die Teilnahme bezahlt gemacht – nicht nur finanziell, erzählt sie im HERMANN-Gespräch.

Was ist Styletta?

Styletta verkörpert Home-Shopping-Partys für Ladys – mit Mode, Accessoires, Schmuck und vielen besonderen Einzelstücken. Alles das, was das Ladys-Herz höher schlagen lässt und was ein fester Laden oder eine Boutique nicht hat: zeitliche Flexibilität, Standort- und Wetterunabhängigkeit. Styletta kommt zu ihren Kunden direkt nach Hause oder in die Firma. Nicht Tupper oder Partylight, sondern Fashion-Shopping-Party. Bei Styletta wird Shoppen zum Erlebnis.

Seit wann gibt es Styletta?

Ich bin seit über zehn Jahren in der Modebranche tätig. In diesem Jahr feiert meine Firma Styletta ihr vierjähriges Bestehen. Zuvor war ich das Gesicht der Boutique Mandarina in der Cottbuser Sprem.

Wie bist Du auf die Idee gekommen, eine mobile Boutique zu gründen?

Die Geschäftsidee hatte ich bereits während meiner Angestelltenzeit im Mandarina und schrieb damals schon meine Gedanken auf Papier. Mit dem halbfertigen Businessplan ging ich auf Empfehlung einer Freundin zu Silvio Pohl von der Zukunftswerkstatt Lausitz. Er ermutigte mich letztlich, meine Idee in die Tat umzusetzen. Am Ziel angelangt, empfahl er mir die Teilnahme am LEX.

Hat sich die Teilnahme für Dich gelohnt?

Definitiv! Ich kann es nur jedem empfehlen. Die LEX-Jury, die über die Preisträger entscheidet, hat ihr Handwerk gelernt. Die Mitglieder sind aus allen Wirtschaftsbereichen und Führungsebenen. Von ihnen bewertet zu werden, bringt einem sehr viel. Selbst, wenn man nicht gewinnt, lohnt sich die Teilnahme. Man kann gute Geschäftskontakte knüpfen, sein Netzwerk entwickeln oder vergrößern. Netzwerk ist das „A“ und „O“, ohne das funktioniert nichts. Ich werde auch heute noch, als ehemalige Preisträgerin, zu den Veranstaltungen eingeladen. Das Preisgeld habe ich sinnvoll in meine Firma investiert. Ich freue mich auch jetzt schon auf die Einladung zur kommenden Preisverleihung im November.

Interview: Heiko Portale ■

Jeanette Barthel: „Ich kann die Teilnahme am LEX nur empfehlen.“ *Foto: TSPV*

Mehr Informationen zum LEX
www.wil-ev.de
Facebook.com/LEXLausitz

Wirtschaftsinitiative Lausitz WiL e.V

LAUSITZER EXISTENZGRÜNDER WETTBEWERB 2017

WiL WIRTSCHAFTS INITIATIVE LAUSITZ

Unternehmensgründungen, Geschäftsfelderweiterungen und Unternehmensübernahmen liefern mit innovativen Geschäftsideen einen wichtigen Beitrag für den Strukturwandel und das Wirtschaftswachstum der Lausitz. Bis heute wurden mit dem LEX 294 Unternehmen in die Selbstständigkeit begleitet und so über 1.000 Arbeitsplätze in der Lausitz geschaffen bzw. erhalten.

Bewerben auch Sie sich für den Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb 2017!

Termine:

Start: **27. März 2017**
Abgabetermin: **31. August 2017**
Preisverleihung: **November 2017**

Bewerben:

- Existenzgründung
- Geschäftsfelderweiterung
- Unternehmensnachfolge

Preisgelder:

1. Preis	**4.000 Euro**
2. Preis	**2.500 Euro**
3. Preis	**1.500 Euro**
Sonderpreis „Handwerk“	**2.000 Euro**

LEAG envia M BASF We create chemistry Sparkasse Spree-Neiße Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb

Weitere Informationen zur Teilnahme: www.wil-ev.de, Tel. 03 55 / 28 91 30 94

kolumne

Porträtfoto: privat

Empören Sie mal bitte!

Sie müssen jetzt ganz stark sein. Ich weiß, irgendetwas zu meckern gibt es immer, sei es das Wetter, steigende Preise beim Gemüse oder der Fettgehalt in der Milch. Das Problem dabei ist nur: Wir haben gar keinen Grund zum Jammern. Es geht den Deutschen so gut wie nie. Wer das sagt? Sie selbst! Vor allem Ostdeutsche sind deutlich zufriedener als noch vor wenigen Jahren. Das ist das Ergebnis einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, für das seit 1984 jährlich rund 30.000 Menschen befragt werden. Und zwar soweit möglich immer die gleichen 30.000, da es sich um eine sogenannte Panelstudie handelt. Eines ist aus meiner Sicht sehr bemerkenswert: Im Laufe der Jahre gab es bei der Zufriedenheit der Deutschen immer wieder teils enorme Einbrüche. Tschernobyl und Fukushima, Deutschlands schwierige Stellung als „kranker Mann Europas“ oder der Beginn der Finanzkrise, immer wieder sank die Zufriedenheit. Die Flüchtlingssituation hingegen hatte keine nennenswerten Auswirkungen. Und dabei reicht ein Blick in die viel zitierten sozialen Medien oder ein Ohr am Stammtisch, um zu wissen: Himmel, Arsch und Zwirn, uns muss es aber schlecht gehen. Richtig? Pustekuchen! Das sagen übrigens auch andere Studien: In einer Allensbach-Befragung zum Beispiel schätzten 75 Prozent der Befragten ihre Lebensqualität als gut oder sehr gut ein. Und trotzdem sind es in Cottbus bei weitem nicht nur die Rohrspatzen, die unentwegt schimpfen. Genau genommen hat doch jeder von uns drei Möglichkeiten, der berühmten Unzufriedenheit mit der Gesamtsituation entgegenzutreten. Die Erste basiert auf vollkommener Ignoranz. Um mich herum brennt die Welt, also verbringe ich meine Tage ab heute im Pool. Anhänger dieser Variante hocken verstärkt vor Facebook und beschweren sich dort mehrmals täglich, dass niemand etwas macht. Passiver Onlineaktivismus sozusagen. Die zweite Möglichkeit setzt Engagement und Einsatzbereitschaft voraus. Man stelle sich nur mal vor, Masseneintritte in Parteien und NGOs, hunderttausende Menschen auf der Straße für eine bessere Zukunft oder „Rettet die Wale“. Ein regelrechter Wille zum konstruktiven Miteinander, Faktenglauben, zu Empathie und Rationalität Hand in Hand. Oder, und damit sind wir bei Möglichkeit Nummer Drei, wir sehen Fakten als das an, was sie eigentlich schon immer waren: Das spielverderbende Element des Strebers. Und wer will schon mit Strebern an einem Tisch sitzen? Diese Menschen vertrauen niemandem mehr. Außer natürlich jenen Verlagen, in denen sonst nur Bücher über Weltraum-Nazis publiziert werden. Aber ach, irgendwas zu meckern gibt es doch schließlich immer.

Sebastian Schiller ■

Alles fließt im Tanzschritt

Was gibt es schöneres, als warmer Regen auf blanker Haut? Bühnenregen auf wohlgeformter Männerhaut. „Wet Temptation“ – auf deutsch „Nasse Versuchung“ nennt sich das Bühnenspektakel, das elf attraktive Männer während ihrer Tanz-Performance von Theaterregen überströmen lässt. Wer dabei an die Chippendales denkt, liegt nicht ganz falsch, die „Wet Temptation“-Elf fügt aber der pulsierenden Erotik nun auch noch das Element Wasser hinzu. Panta Rei, alles fließt, könnte man rufen. Warum auch nicht? Keimzeit sangen einst: „Lass’ es fließen den Berg hinunter, lass’ es fließen durchs Tal, Gott hat dem Fluss diesen Weg gegeben, er tut es nicht noch mal.“

Regisseur Rustam Nadirshin, schreibt Andrey Kolotenko von der veranstaltenden ATIS Production GmbH, schaffte es, die unwiderstehlichsten Tänzer, Artisten und Akrobaten der Welt, die seit frühester Kindheit Meister ihres Faches sind, zu vereinen und die unterschiedlichsten Tanzstile der elf Persönlichkeiten virtuos fließend unter prasselnden Regen zu einer verführerischen Einheit werden zu lassen. Kolotenko: „Energie, Gefühl, Leidenschaft, eine Liebeserklärung mithilfe einer verführerischen Körpersprache garantieren einen unvergesslichen Abend mit überwältigenden Emotionsausbrüchen.“ Also: Lasst es fließen!

rog/ pr ■

Regen-Tanz-Tipp
10. Mai, 20.00 Uhr, Wet Temptation, Stadthalle Cottbus

Musik für die ganze Stadt

Das Konservatorium hat sich für die zweite Schuljahreshälfte eine Menge vorgenommen. Eben ist der Landeswettbewerb „Jugend musiziert” erfolgreich über die Bühne gegangen, schon warten neue Höhepunkte musiktheatralischen Charakters. Das Cottbuser Kindermusical (C.K.M.) lädt zwischen dem 1. und 9. April zur zweiten Staffel seiner Inszenierung „Zauber der Magie” ein. Das Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums unter Leitung von Gabriel Zinke arbeitet in Kooperation mit dem Staatstheater und drei Cottbuser Schulen an der Inszenierung der Oper „Flüchtling” (siehe auch Seite vorspiel) . Premiere ist am 8. April in der Kammerbühne. Am 24. Juni findet der Ensemblewettbewerb „enviaM - Musik für Kommunen” statt, bei dem es außer dem Sieg auch um die Teilnahme am Endausscheid mit den Siegern aus Sachsen und Sachsen-Anhalt geht. Einmal mit den Profis auf der Bühne zu stehen, der Traum erfüllt sich für manche junge Musiker, wenn sie am 30. Juni beim „Konzert Junger Künstler” gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters musizieren. Das Schuljahr klingt mit dem Musikschulfest und dem Sommerfest des C.K.M. aus. Zwischen den nächsten und diesen abschließenden Höhepunkten stellen sich Nachwuchsensembles, -gruppen und -solisten, Instrumentalist*innen und Sänger*innen vor und hoffen auf zahlreichen Besuch der Veranstaltungen.

Klaus Wilke ■

Das Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums *Foto: kons*

Preußische Königin Augusta kommt in den Branitzer Park

Gert Streidt, Direktor der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz, zu Umbauplänen, neuen Veranstaltungen und der Zukunft im Branitzer Park

Der Park erwacht. Bald blüht und grünt es wieder. *Fotos: TSPV*

Der Branitzer Park ist Sehnsuchtsort, Kleinod, romantische Vorstellung. Aber auch Realität, Filmkulisse und Postkarten-Idyll. Er bewegt Menschen aus dem In- und Ausland. Er ist eine Gartenlandschaft besonderer Güte. Zu jeder Jahreszeit ist sie sehenswert. Aber gerade jetzt, da der Winter geschafft ist und alles wieder erblüht, könnte man doch mal wieder hinfahren, -spazieren, -laufen. Der Architekt hinter dieser Landschaft war – und ist es vielleicht auch noch immer – Hermann Fürst von Pückler-Muskau (30. Oktober 1785 – 4. Februar 1871). In seinem Geiste agiert der heutige Direktor der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz, Gert Streidt. Der gebürtige Kamenzer, Jahrgang 1954, ist vor fast neun Jahren nach Cottbus gekommen. HERMANN sprach mit ihm über Pückler, Parks, Weltkulturerbelisten und die neue Saison.

Herr Streidt, wie sind Sie nach Cottbus gekommen?
Die Stelle des Direktors der Stiftung Park & Schloss Branitz war frei. Ich bin darauf hingewiesen worden, habe mich beworben und man wollte mich.

Was haben Sie vorher gemacht?
Ich war viele Jahre in Potsdam bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in verschiedenen Positionen beschäftigt – unter anderem als Museumspädagoge, Ausstellungsmacher und Leiter des Pressereferats. Danach war ich fünf Jahre bis 2008 als Gründungsdirektor des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte tätig.

Am Eingang zum Park.

Wie wird man denn Chef eines Parks wie Branitz?
Wir sind ja nicht nur ein Park. Wir tragen den langen Namen „Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz“. Wir sind also zum Einen ein ganz bedeutendes Gartenkunstwerk, ein wichtiger historischer Landschaftsgarten, aber auf der anderen Seite auch das Fürst-Pückler-Museum. Es gibt kein weiteres. Dazu gehört vor allen Dingen das Schloss mit seiner Ausstattung aber auch das Besucherzentrum mit der, ab September dieses Jahres, neuen „Begrüßungs“-Ausstellung für die Besucher und viele andere Dinge wie das Pückler-Archiv. Das bedeutet, dass wir hier auch Forschung betreiben. Und wie man so etwas wird..? Ich hatte eine umfangreiche museologische Erfahrung durch meine Tätigkeit in Potsdam. Von Hause aus bin ich studierter Kulturwissenschaftler und Kunsthistoriker. Das ist eigentlich die klassische Ausbildung, um dann in solchen Bereichen wie der Branitzer Pückler-Stiftung tätig zu werden.

Wie fühlen Sie sich in Cottbus?
Ich bin hier nun schon fast neun Jahre. Ich bin ein Spagat-Cottbuser, lebe in Cottbus und in Potsdam. Den Hauptteil meiner Zeit verbringe ich aber in Cottbus, an die Stadt habe ich mittlerweile auch ein wenig mein Herz verloren. Die Ankunft hier fiel mir insofern leichter, da ich gebürtiger Lausitzer bin. Meine Geburtsstadt ist Kamenz. Schon deshalb bin ich mit der Mentalität der Menschen in der Lausitz ein bißchen vertraut.

Was ändert sich in Zukunft in Branitz? Wie geht es mit dem Wandel zur Landesstiftung voran?
Wir sind auf dem Wege zu einer öffentlich-rechtlichen Stiftung des Landes Brandenburg für das Branitzer Pückler-Erbe. Dieser Plan ist schon sehr, sehr alt. 2004 haben die Cottbuser Stadtverordneten beschlossen, dass sie für das Branitzer Pückler-Erbe eine öffentlich-rechtliche Stiftung anstreben, die vom Land Brandenburg gegründet wird. Damit verbunden ist, dass das Land Brandenburg den Hauptteil der finanziellen Verantwortung für die Pflege und Erhaltung des Pückler-Erbes übernimmt. Auf diese Weise wird die Stadt Cottbus, die sich auch weiterhin an der Finanzierung der Stiftung beteiligt, entlastet. Wir sind der Stadt sehr dankbar, die trotz aller finanziellen Engpässe immer zum Branitzer Park stand und weiterhin steht. Jetzt haben wir 2017, also nach 13 Jahren sind wir nun auf der Zielgeraden. Wir sind im Landeshaushalt 2018 gelistet und werden mit der Gründung der Stiftung finanziell besser gestellt. So bekommen wir zum Beispiel sechs Gärtner dazu. Bisher hatten wir viel zu wenige. Damit können wir endlich unsere Arbeit so machen, wie es sich für einen historischen Landschaftsgarten von der Bedeutung des Branitzer Parks gehört.

Wird sich in der Ausdehnung des Parks etwas ändern?
Der originale Pückler-Park aus Außen-und Innenpark war ursprünglich einmal mehr als 600 Hektar groß. Der Innenpark, den wir verwalten, ist eine reine Kunstlandschaft, die Pückler von A bis Z gestaltet hat. Mit Wiesen, Spazier- und Fahrwegen, Bäumen, Sträuchern, Wasserläufen, Baulichkeiten, zwei Pyramiden und so weiter. Um diesen sogenannten Innenpark herum gibt es einen Außenpark. In der Kunst des Landschaftsparks wird dafür der schöne Begriff „ornamented farm" benutzt. Das ist eine aufgeschmückte Landschaft, die landwirtschaftlich genutzt wird. Das ist zum Teil auch heute noch so. Dahinter steht die Pücklersche Idee, dass das Schöne, sprich den Innenpark, die Kunstlandschaft, sich mit dem Außenpark, dem Nützlichen, dort, wo für die Menschen produziert wurde – im Außenpark wurde Ackerbau, Schafzucht und Waldbau betrieben – durch große Sichtschneisen, die durch die Landschaft hindurchgehen, verbindet. Die Sichtachsen bündeln sich im Zentrum des Parks, im Schloss. Das Schloss ist der Kernpunkt der Anlage, darauf sind alle Sichten und Fluchten des Parks bezogen. Das Ganze ist eine grandiose Landschaftsdramaturgie. Heute ist der Außenpark noch in weiten Bereichen erhalten. Die wenigsten Leute in Cottbus wissen, dass zum Beispiel der heutige Spreeauenpark, also der BUGA-Park, zum Pücklerschen Außenpark gehörte oder dass unser Nachbar, der Cottbuser Tierpark, mit dem wir gut zusammenarbeiten, auch auf den Flächen des Außenparks liegt. Andere Flächen werden heute noch landwirtschaftlich genutzt. Das ist die Agrargenossenschaft Kahren, der wir ebenfalls durch eine gute Zusammenarbeit verbunden sind.

Gert Streidt: „Wir sind auf dem Wege zu einer öffentlich-rechtlichen Stiftung für das Branitzer Pückler-Erbe." *Fotos: TSPV*

Wie groß ist der Park jetzt?
Jetzt sind es 106 Hektar Innenpark. Im Zuge der Stiftungsgründung stehen wir kurz davor, eine große Fläche von ca. 25 Hektar wieder mit hinzuzunehmen. Dabei handelt es sich um die Vorparkwiese, die sich zwischen Pyramidenstraße, Messe und Umweltzentrum erstreckt. Und auch weitere Flächen sollen nach und nach zur Abrundung der Pücklerschen Kulturlandschaft dazukommen. In diesem Zusammenhang muss man auch den Erwerb und die Sanierung des alten Zollhauses an der ehemaligen Bundesstraße nach Forst, das Pückler einst als Landmarke errichten ließ, betrachten.

Das Gartenfestival lockt mit vielfältigem Angebot.

Die Spielplanpräsentation des Staatstheaters ist jedes Jahr ein Highlight der Park-Saison.

Sind diese Unternehmungen alle Teil des Planes, mit dem Landschaftsgarten ins Weltkulturerbe-Programm der UNESCO aufgenommen zu werden?
Ja. Das ist ein sehr langer Prozess. Wir sind da mittendrin. Die beiden anderen bedeutenden Pückler-Parks – Bad Muskau und Babelsberg, die Pückler zu großen Teilen gestaltet hat, sind schon Weltkulturerbe. Wir sind, von der künstlerischen Bedeutung, ebenbürtig, aber eben noch nicht Bestandteil. Wir kommen etwas spät. Auf der Liste des Weltkulturerbes sind schon sehr viele Schlösser und Gärten eingetragen, deshalb ist es als Einzelnominierung schwierig. Wir sind gerade dabei zu prüfen, wie wir uns mit anderen zusammentun, um einen Weg zu finden, dass wir Branitz dann unter einer gemeinsamen Klammer auf die Liste bringen. Das wird noch ein bißchen dauern, aber alle Fachleute, mit denen wir gesprochen haben, raten zu diesem Weg.

Welche anderen sind das?
Das sind verschiedene Partner. Wir verfolgen mehrere Spuren. Was ich sagen kann, ist, dass wir zum Beispiel sehr gut mit dem Lehrstuhl „World Heritage" der BTU Cottbus-Senftenberg zusammenarbeiten.

Welche Schritte sind als nächstes geplant?
Gegenwärtig werden mehrere historische Stätten geprüft, ob es verbindende inhaltliche Kriterien mit Branitz gibt, die den Schwerpunkten des Welterbes entsprechen.

Muss dazu im Park irgendetwas verändert werden?
Nein. Auf keinen Fall. Mit dem Eintrag in die Welterbeliste der UNESCO übernimmt der jeweilige Antragsteller die Verpflichtung, dass man – in unserem Fall - den Park so pflegt, wie er ursprünglich angelegt wurde. Weil das den künstlerischen Wert ausmacht. Das Schöne von Branitz ist ja, dass dieser Park weitgehend authentisch erhalten ist. Es hat hier fast keine Kriegszerstörungen gegeben. Der Park wurde auch zu DDR-Zeiten gut gepflegt, was einfach damit zusammenhing, dass Cottbus die Energiehauptstadt der DDR war und damit auch gut Geld nach Branitz ging. Nicht hoch genug loben kann man, dass, als in den 80er-Jahren der Tagebau Süd bis fast an die Parkgrenze herangeführt werden sollte, man sich Gedanken machte, wie man den Park so sichert, dass sein Grundwasser nicht ins Bodenlose fällt und alle Bäume sterben. Dafür ist ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem angelegt worden, wovon wir auch heute noch profitieren. Einer der wichtigsten und hochverehrten Akteure war dabei der Cottbuser Garten- und Landschaftsarchitekt Prof. h.c. Helmut Rippl.

Wie geht es beim Umbau des Besucherzentrums voran? Was passiert da?
Das ist ein schönes Projekt. Dass wir das ermöglichen können, ist eine tolle Sache. Hier kommen die Besucher an, hier kaufen sie ihre Eintrittskarten, hier gibt es den Museumsshop, hier ist ein Imbiss. Schließlich ist das Besucherzentrum, was früher der Gutshof und damit Zentrum der landwirtschaftlichen Unternehmungen war, das Entree. Hier hatte zu DDR-Zeiten eine LPG ihren Sitz. Die Gebäude waren ziemlich heruntergekommen. Vor allem mit Fördermitteln der EU wurde es saniert und zu einem modernen Besucherzentrum hergerichtet. Jetzt, zehn Jahre später, ist die erste Dauerausstellung, die damals eingerichtet wurde, zerschlissen. Wir haben nun mit Fördermitteln des Bundes, des Landes und der Stadt die Möglichkeit, eine neue Dauerausstellung einzurichten. Sie wird eine Art Erlebnis-Ausstellung – unter anderem mit Filmelementen und digitalen Anwendungen. Sie bietet für die Besucher viele Überraschungen und wird gewissermaßen die Einführung zum Branitz-Besuch geben. Wir haben sie „Fürst Pückler und Carl Blechen – Meister der Landschaft" genannt. Beide haben schließlich Landschaften gestaltet, der eine mit dem Spaten, der andere mit dem Pinsel. Obwohl beide Zeitgenossen waren, wissen wir nicht, ob sie sich je begegnet sind. Aber wir tun so, als ob. Integriert in diese Ausstellung ist dann auch die Cottbuser Carl Blechen-Sammlung. Eröffnet wird die Willkommens-Ausstellung im September dieses Jahres.

Viele Cottbuser bewegt, dass im Park nicht Rad gefahren werden darf? Warum ist das eigentlich so? Pückler war doch eigentlich auch ein modern denkender Mensch?
Diese Frage ist berechtigt. Wir können sie auch sehr gut verstehen. Allerdings steht dem die Parkordnung entgegen. Und die sagt aus: Fahrradfahren ist im Gartenkunstwerk Branitzer Park verboten. Die Gründe liegen ganz einfach darin, dass die Wegebeschaffenheit nicht so ist, dass sie ständiges Fahrradfahren besser macht. Die Wege nehmen echt Schaden, vor allen nach Regen bilden sich tiefe Rillen. Auch die Fußgänger fühlen sich durch die Fahrradfahrer belästigt und sogar bedroht, wenn letztere zu schnell fahren. Wir haben vor allen Dingen ein älteres Publikum im Park. Das alles führte dazu, dass die Parkordnung so formuliert wurde, wie sie jetzt ist. Auf der anderen Seite sehen wir schon, dass die Besucher teilweise irritiert sind. Es gibt aber auch andere Handhabungen in anderen historischen Gärten. In Potsdam hat man zum Beispiel einen Kompromiss gefunden. Dort gibt es Wege, die man befahren kann, nämlich die breiten Fahrwege oder im Muskauer Park, wo es grundsätzlich erlaubt und wegen der Größe des Parks sogar erwünscht ist, Fahrräder zu benutzen. Wir sind über diese Fragen im Gespräch. Es gibt eine Arbeitsgruppe Ordnung und Sicherheit, geleitet

von Dezernent Thomas Bergner, in der wir uns diesen Fragen stellen. Allerdings muss auch dazu gesagt werden, dass es einen Radweg für die Bewohner des Dorfes im Park gibt, der auch ausgeschildert ist, um den Park auf kürzestem Wege nach Cottbus zu queren. Dieser Weg ist auch für alle anderen nutzbar.

Sind Sie mit den Besucherzahlen zufrieden? Spielt das für den Park überhaupt eine Rolle?

Ja. Besucherzahlen sind für uns wichtig. Schließlich wollen wir das Branitzer Pückler-Erbe einem möglichst breiten Besucherkreis präsentieren. Wir freuen uns seit Jahren über steigende Besucherzahlen. Das hängt auch damit zusammen, dass Pückler mit seinen historischen Gärten insgesamt stärker wahrgenommen wird. Es gab vor kurzem die Pückler-Ausstellung in der Bundeskunsthalle in Bonn, es gab bedeutende Filme im Fernsehen zu sehen. Wir arbeiten weiterhin aktiv daran, dass Touristen zu uns kommen. Davon profitiert auch die Stadt. Wir merken auch, dass zunehmend polnische Besucher kommen. Aus diesem Grunde haben wir alle unsere Texte auf drei Sprachen erweitert, deutsch, englisch, polnisch.

Welches Konzept verfolgen Sie bei den Veranstaltungen, die Sie im Park stattfinden lassen?

Wir versuchen bei allen Veranstaltungen, die wir machen, vom Charakter des Parks auszugehen. Sie sind vom Pücklerschen Geist inspiriert. Das Gesamtkunstwerk Branitzer Park soll durch entsprechende Veranstaltungsformate den Besuchern deutlich gemacht werden. Das beginnt mit dem von der Agentur Pool Production veranstalteten Gartenfestival (26. bis 28. Mai), wo man alles, was eigenes gärtnerisches Tun betrifft, aber inspiriert vom Geist des Fürsten, erleben kann. Man kann sich beraten lassen, kaufen, Veranstaltungen erleben. Die Spielplan-Präsentation des Staatstheaters, Ende August, zeigt den Park als Kulisse. Hier verbinden sich die Genres Schauspiel und Gartenkunst.

Auf dem kürzesten Weg per Rad durch den Park.

Blick zur Landpyramide.

Am 29. September werden wir ein neues Format einführen und an den Besuch der Königin Augusta von Preußen 1864 anknüpfen. An diesem Tag wird es eine Nachstellung der Illumination des Pleasuregrounds um das Schloss herum geben. Dabei werden viele Hundert farbige Öllämpchen eine wunderbare romantisches Stimmung verbreiten. Umrahmt wird das Ganze von Musik und kulinarischen Angeboten. Das alles passt zu unseren Vorstellungen, den Park einmal in ganz anderem Licht zu zeigen.

Interview: Heiko Portale ■

Veranstaltungstipps

26.-28. Mai, Gartenfestival Park & Schloss Branitz
www.gartenfestival-branitz.de
28. Mai, 9.30 Uhr, 3. Branitzer Pyramidenlauf
Anmeldung und Informationen: *www.cpl-ev.de*
27. August, 15.00-18.00 Uhr, Theater und Musik in Pücklers Park
Spielplanpräsentation des Staatstheaters Cottbus
29. September, 17.00 Uhr, Festliche Illumination
Veranstaltung im Begleitprogramm zur Ausstellung AUGUSTA von PREUSSEN. Die Königin zu Gast in Branitz
www.pueckler-museum.de

theatergeflüster

Es ist jetzt irgendwann am späten Nachmittag. Ich bin, so sagte man mir, auf dem Schloss des Prinzen. Vor zwei Stunden sollte meine Hochzeit sein. Nein, nicht mit dem Prinzen, mit meinem geliebten Appiani. Doch dieser Tag, der mein Glück bedeutet hätte, scheint ein Tag des Schreckens zu werden. Heute Morgen noch waren wir alle in größter Heiterkeit. Vater erwartete uns voller Vorfreude auf unsrem Landsitz. Mittags fuhren wir los, da wir dort heiraten wollten. Und dann überfielen uns Räuber! Ich wurde von Unbekannten gerettet und in Sicherheit gebracht. Aber hinter mir hörte ich Schüsse. Ob meine Mutter getroffen wurde? Oder Appiani? Ob sie noch am Leben sind? Es ist furchtbar, mit meinen Gedanken allein zu sein, die sich Schreckliches ausmalen. Obwohl – hier sind alle gut zu mir und beteuern, dass meine Liebsten in Sicherheit wären. Aber warum sind sie nicht schon da? Stattdessen ist hier der Prinz ... Ich weiß nicht recht, wie ich mich ihm gegenüber verhalten soll. Heute Morgen, beim Gebet in der Kirche, griff er meine Hand und klagte, dass dieser Tag, welcher mein Glück mache, sein Unglück auf immer entscheide. Er sprach und ich habe ihm geantwortet. Aber was er sprach und was ich ihm antwortete – es fällt mir nicht mehr ein ... Mutter meinte, ich sei die unbedeutende Sprache der Galanterie zu wenig gewohnt. Und doch – ich habe Blut, so jugendliches, so warmes Blut .... und erwische mich dabei, wie ich dem Prinzen Blicke zuwerfe und mir vorstelle, ihn zu küssen. Und dann denke ich wieder an Appiani, den ich über alles liebe, und könnte mich für diese schmutzigen Gedanken ohrfeigen. Habe ich Gott erzürnt und hat er die Räuber geschickt, um mich für meine Lasterhaftigkeit zu bestrafen? Ich schäme mich fürchterlich und bete, dass Appiani gleich zur Tür hereinstürmt und ich ihn an mein Herz drücken kann. Möge dieser Tag glücklich enden!

Emilia ■

Emilia Galotti
Lessings Drama ab 1. April im Großen Haus
mit Lucie Thiede in der Titelrolle

Theatergeflüster wird präsentiert von:

FRIEDRICH MIT SOSSE
Kleine Ofenkartoffel mit Kräuterquark
an frisch gegrilltem Gemüse
– im April nur 7,20 Euro
Schillerstraße 50, 03046 CB
Mo bis Sa 7-20 Uhr, So 8-20 Uhr
Schiller
Das Theatercafé

„Ein modernes Märchen"

Cottbuser Opernsänger*innen und Schüler*innen spielen die Oper "Flüchtling"

Norienne Olberg aus Berlin ist in hohem Maße in die Flüchtlingsfrage einbezogen. Ähnlich wie Angela Merkel, aber anders. Anders als die Kanzlerin kann sie bereits am 8. April sagen, ob ihr optimistisches „Wir schaffen es" von Erfolg gekrönt ist.
Rätselhaft, was hier geschrieben steht, meinen Sie? Heben wir den Vorhang schon mal, bevor er sich an jenem April-Samstag wirklich öffnet. Norienne Olberg leitet nämlich seit 2013 den Kinder- und Jugendchor des Staatstheaters Cottbus, der gegenwärtig mit Solist*innen des Hauses, mit dem Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums Cottbus (musikalische Leitung: Gabriel Zinke) und mit Schüler*innen dreier Cottbuser Schulen unter der Regie von Hauke Tesch die Oper „Flüchtling" von Lucio Gregoretti einstudiert.

Solche aktiven Opernerlebnisse hatte Norienne Olberg schon des öfteren, u.a. in „Gräfin Mariza", „Hänsel und Gretel" und „Tosca". Mit Kindern zu arbeiten, macht ihr große Freude. Dass sie als Berlinerin in der Lausitz gelandet ist, hat ursächlich mit ihrem Studium zu tun. „Ich bin ja schon nur wegen der Musik in die Schule gegangen, und als in meinem Gymnasium ab Klasse 11 der Musikunterricht eingestellt wurde, bin ich in das Georg-Friedrich-Händel gewechselt", erzählt sie. „Der Name sagt es: Diese Schule war für mich wie geschaffen. Hier habe ich auch meinen späteren Mann, Jan Olberg, einen vielbeschäftigten Dirigenten und Musikpädagogen, kennengelernt." Mittlerweile ist daraus eine vierköpfige Familie geworden. Die Kinder, ein bzw. zwei Jahre alt, wachsen mit Musik auf. Das kann man sich denken. Wenn man ihre Mama erlebt, sagt man sich: Das ist eine, die morgens mit einem Lied aufsteht und abends mit einem Lied zu Bette geht, und dazwischen singt sie. Das ist ihr Temperament. Deswegen hat sie die Musik auch zu ihrem Beruf gemacht. In der Fachhochschule Lausitz ließ sie sich zur Dipl.-Musikpädagogin in den Fächern Klassischer Gesang und elementare Musikpädagogik ausbilden.
Schon während des Studiums gab es Kontakte zum Staatstheater. Sie arbeitete z.B. mit dem Sinfonischen Chor der Singakademie zusammen. Als dann der Anruf kam, ob sie nicht den Kinder- und Jugendchor übernehmen könne - „Da konnte ich nicht nein sagen, hatte ich doch schon zusammen mit meinem Mann zwei Kinderopern auf die Bühne gebracht."
Und nun „Flüchtling". Die umfangreichste und schönste Aufgabe. „Die Kinder sind von Anfang an dabei, bis der Vorhang wieder fällt. Sie treten als Chor auf und als Solisten. Und sie zeigen Gefühl, weinen, wenn das Flüchtlingsmädchen Djamila von seinem Schicksal erzählt. Annabell Seifert ist Djamila. „Ich, das heißt Djamila, bin auf einem Boot über das Meer geflohen, jede Sekunde den Tod vor Augen. Ich musste erleben, wie mein Vater starb. Ich fühlte mich ganz allein. Kam in ein Heim. Wieder Flucht. Dann treffe ich Camille. Das ist auf der Bühne Eva-Maria Wehlan. „Djamila läuft angstvoll vor einem Polizisten davon. Ich nehme sie mit in die Schule. Wir verstecken uns in einem Schrank, bis uns ein Engel öffnet." Flora Goetze spielt Noémi, auch ein Flüchtlingsmädchen. „Mich nennt man die Streberin, weil ich so gern zur Schule gehe. Ich, Noémi, sehe, dass es Djamila noch viel schlechter geht. Meine Mitschüler und ich überlegen, ob wir Djamila nicht adoptieren können. Geht nicht, müssen wir einsehen." Aber es gibt ja noch die Lehrer, in deren Rollen Gesine Forberger/Marlene Lichtenberg, Thorsten Coehrs und Christian Henneberg schlüpfen.

Die Leiterin des Kinder- und Jugendchores, Norienne Olberg, bei Gesangsübungen.
Foto: Marlies Kross

Das Ende sei nicht verraten. Nur so viel: Flora erklärt: „Es gibt keine Bösen in dieser Oper. Alles nimmt ein gutes Ende. Wir spielen ein modernes Märchen und hoffen, dass das Leben daraus lernt." Eva-Maria schwärmt: „Bei den meisten Opern haben wir nur ganz kurze Auftritte, hier gehört die Bühne während des ganzen Spiels uns. Das finde ich schön." Annabell ergänzt: „Ist natürlich eine ganz schön anspruchsvolle Aufgabe, plötzlich allein zu singen."
Norienne Olberg ist stolz auf ihren Chor. „Diese Cottbuser Kinder sind begeistert und zuverlässig. Es wirkt glaubhaft, wenn sie in der Oper zeigen, wie man es schaffen kann, Menschen solidarisch zu helfen."

Klaus Wilke ■

Premiere
8. April, 16 Uhr.
Weitere Termine
4. Mai, 11 Uhr, 18. Mai, 11 Uhr, 31. Mai, 11 Uhr, 11. Juni, 16 Uhr, immer Kammerbühne, und 25. Juni, 16 Uhr, Großes Haus.
Übrigens tritt der Chor in dieser Spielzeit noch in den Opern „Turandot", „Wozzeck" und in der Kantate „Carmina Burana" auf.

Der Mann aus dem Wald

Volkstheater Bautzen kommt mit Jurij Kochs Komödie "Sergej"

Mirko Brankatschk als Sergej
Foto: VT Bautzen

Das deutsch-sorbische Volkstheater Bautzen gastiert im April/Mai zu mehreren Vorstellungen in der Niederlausitz. Es zeigt eine Komödie des Cottbuser Schriftstellers Jurij Koch mit dem Titel „Sergej". Das Stück war 2008 im Auftrag des Dorftheaters Drachhausen entstanden und von diesem aufgeführt worden. Nun hat es eine Bearbeitung und Aktualisierung erfahren, die auf die heutige politische Situation satirisch zugeschnitten ist. Regie führt Olaf Hais.

Zum Inhalt: Regina und Werner Gussor haben glücklich miteinander gelebt, bis sie aus einer Nachricht in der Zeitung erfahren, dass in Russland Zar Iwan der Schreckliche gesichtet worden sei. Während Werner solche „Erscheinungen" als Unsinn betrachtet, schließt seine Frau Regina Wunder dieser Art nicht aus. Der Streit endet mit einer Probe aufs Exempel: Jeder von ihnen soll fest an eine längst „vergangene" Person denken.

Das Ergebnis der intensiven Erinnerung: Im Zimmer steht ein sowjetisch-russischer Soldat in voller Aufmachung: Sergeant Sergej Iwanowitsch Gribojedow. Es stellt sich heraus, dass er Angehöriger der Garnison ist, die in der Nähe des Dorfes bis zum Zusammenbruch der DDR stationiert war. Er habe sich im Wald versteckt, als der Abzug seiner Garnison vor mehr als 20 Jahren angeordnet wurde. Sergejs fahnenflüchtiger Verbleib im Dorf hat einen wichtigen Grund: Er habe sich als junger Soldat in ein Mädchen des Dorfes verliebt. Nun sucht er es. Regina und Werner nehmen Sergej auf, obwohl ihm der Dorfpolizist hinterherschnüffelt. Das führt zu Irrungen, Verwirrungen, Verwechslungen, Missverständnissen. Denn es stellt sich auch heraus, dass die in Erinnerung gebliebene Geliebte der Tochter von Regina und Werner sehr ähnlich sah.

Das Ganze wird zu viel für die Gussors. Doch der Versuch, Sergej so verschwinden zu lassen, wie sie ihn herbeigerufen haben, misslingt...

Es spielen Mirko Brankatschk, Jan Mickan, Petra-Maria Wenzel, Anna Zacharias und Torsten Schlosser.

Klaus Wilke ■

Termine
21. April, 19.30 Uhr, Drachhausen, Gemeindezentrum (Premiere);
23. April, 18 Uhr, Dissen, Wendischer Hof;
28. April, 19.30 Uhr, Tauer, Hotel Christinenhof;
2. Mai, 15 und 19.30 Uhr, Piccolo Theater Cottbus
Während der Aufführungen erfolgt eine deutsche Simultanübersetzung.

Das Stück der Stunde

Uraufführung von Fritz Kater: "Sterne über Senftenberg"

Mit der Uraufführung von „Sterne über Senftenberg" erlebt das Senftenberger Theater-Frühjahr seinen Höhepunkt. Fritz Kater, alias Armin Petras, hat für die neue Bühne Senftenberg das Stück der Stunde geschrieben: Kühl, lakonisch und jenseits von Betroffenheit richtet der Autor seinen Blick auf die Verteidigung eines sinnvollen Alltags in einer gottverlassenen Gegend, in der Industrie- und Kulturlandschaft brach liegen. In starken Metaphern erzählt „Sterne über Senftenberg" über Aufbrüche und Rückzüge in einer utopielosen Zeit. Dabei lässt Kater die Menschen der Region selbst zu Wort kommen und erlöst sie endlich von der Last der Urteile, die über sie gesprochen werden.

pm/KW ■

Premieren
8. und 9. April, 19.30 Uhr, neue Bühne Senftenberg, Studiobühne

Bühnentipps

Urfaust
Mit „faust in ursprünglicher Gestalt", Goethes phänomenalen Jugendwerk, gastiert die neue Bühne Senftenberg in Hoyerswerda. In der Regie von Tilo Esche ist eine recht zeitgemäße und jugendgemäße Inszenierung entstanden, die ihr Publikum in Spannung hält. Die Premiere im März endete in Wogen von Applaus.
Hoyerswerda, Lausitzhalle, 12. April, 19.30 Uhr.

Verliebt, verlobt, verschwunden
Die Eine-Frau-Show mit der Schauspielerin und Sängerin Dorit Gäbler genießt in der Kleinen Komödie in der Petersilienstraße schon einen Kultstatus. Die tragikomische Geschichte um die am Hochzeitstag plötzlich allein dastehende Frau kann keinen kaltlassen. Da alles mit Augenzwinkern dargeboten wird, ist hohes Amüsement angesagt.
TheaterNative C, 13. - 15. April, 19.30 Uhr.

KRG.
Wieder einmal gefällt sich der Jugendklub des Piccolo Theaters in einem Gedankenspiel: Stell dir vor, es wäre Krieg, hier in Europa, vor der Haustür. Wer kann, flieht in den Nahen Osten. Spiel und Nachdenken fließen ineinander und bereiten einen sehr nachdenklichen Abend. Die Spielleitung liegt in den Händen von Matthias Heine.
Premiere: Piccolo, 22. April, 19 Uhr. Außerdem 26. bis 28. April.

Peter Pan
Das Ballett des Staatstheaters erzählt noch einmal die Geschichte von „Peter Pan", dem Jungen der nicht erwachsen werden wollte. Die Choreografie von Manuel-Joël Mandon, die fantasievollen Kostüme von Adriana Mortellitis und Juan Léons wundersame Bühne spornen das Ensemble zu spielerischen, tänzerischen und artistischen Höchstleistungen an.
Großes Haus, 1. Mai, 16 Uhr.

Klaus Wilke ■

Albert Hammond: Welthits-Festival als One-Man-Show

Wenn alle Musiker, für die Albert Hammond Songs geschrieben oder mitgeschrieben hat, mit ihm zusammen am 30. April in der Stadthalle Cottbus auftreten würden, ginge dort wohl das spektakulärste Festival des Jahres in Deutschland über die Bühne. Zumindest im Oldiebereich.

Albert Hammond. *Foto: pr/Andreas Weihs*

Albert Hammond, geboren vor 72 Jahren in London, hat für unzählige internationale Stars komponiert: Whitney Houston („One Moment In Time“), Willie Nelson & Julio Iglesias („To All the Girls I\'ve Loved Before“), The Hollies („The Air That I Breathe“), Art Garfunkel („99 Miles“), Tina Turner („I Don't Wanna Lose You, Way of the World“), Diana Ross („When You Tell Me That You Love Me“) und so weiter. Davor, dazwischen und danach – so auch jetzt – sang er auch immer wieder selbst. Und natürlich hat er auch für sich eine Reihe eigener Hits geschrieben, die allein schon für ein zünftiges Oldiefestival reichen, als da wären: „The Free Electric Band“, „It Never Rains In Southern California“ oder „I'm A Train“. Insgesamt sind weltweit sagenhafte 360 Millionen Tonträger verkauft worden, an denen der Songschreiber beteiligt ist. In vielen Ländern der Erde dürfte die gesamte Plattenproduktion nicht an diese Zahl herankommen.

Vor allem ein Song fehlt heute in keinem Oldie-Radio. „It Never Rains In Southern California“, das 1972 in die Hitlisten schoss, wird meist in der Kategorie Flowerpower-Hymne verstaut. Dabei war der Song nur oberflächlich eine Mischung aus fast korrektem Wetterbericht und metaphorischem Wunschdenken. In Wirklichkeit hüllte der softe Sound die Ernüchterung darüber ein, dass auch das Leben im Hippie-Traumland nicht nur von der Sonne beschienen wird, sondern es dort ebenfalls heftig gießt. Inzwischen hat sich das geändert, große Trockenheit liegt oft über dem Golden State.

Was sich wenig geändert hat, ist Albert Hammonds Lust auf Konzerte und seine Stimme. Ja, sie sei sogar besser geworden, sagt der Musiker. So wird er denn auch „One Moment in Time“, sein Megahit für Whitney Houston, auf seine ganz eigene Art zum Besten geben. Das einzige, womit Albert Hammond in Cottbus nicht dienen kann, sind die bekannten Duettpartner, mit denen er 2010 seine Klassiker auf dem Album „Legend“ einspielte. Unter anderem mit seinem Sohnemann Albert Hammond Junior. Der ist bekanntlich Gitarrist bei der New Yorker Garagenrockband The Strokes. Wenn die als Support auch noch in Cottbus dabei gewesen wäre, hätte das wohl für eine Senkung des Publikum-Altersdurchschnitts gesorgt.

Thomas Lietz ■

Konzert - Tipp
30. April, 20 Uhr, Stadthalle Cottbus

Ein besonderer Dank gilt allen unseren Sponsoren und Unterstützern dieser Veranstaltung

Sparkasse Spree-Neiße
ALBA
GWC
LAUSITZER WASSER LWG
Stadtwerke Cottbus
INTERSPORT SPREE GALERIE • BLECHEN CARRÉ
LAUSITZER RUNDSCHAU TÄGLICH. LESEN. INFORMIERT.
LEAG
LEHMANN Crew COTTBUS
Lagune
Lausitz TV
COTTBUSER OSTSEE SPORTVEREIN
STADT COTTBUS CHOŠEBUZ
Stadtsportbund Cottbus e.V.
DLV 2017

AOK CITY RUN & BIKE
AOK Die Gesundheitskasse.

weitere Informationen finden Sie unter:
www.run-bike-cottbus.de
AOK Die Gesundheitskasse.
AOK CITY RUN & BIKE
6. MAI 2017

Alkohol & Melancholie

Der Punkrock ist bekanntlich immer zur Stelle, wenn es darum geht, die Fahne des deutschen Trinkliedes hochzuhalten. Und auch Samuel Dickmeis alias Männi bekennt sich dazu gern mal, mit Freunden und Fans anzustoßen. Kann also gut sein, dass der Aachener das vielleicht auch nach seinem Konzert am 8. April im Cottbuser Seitensprung tut. Davor wird er aber erst mal ordentlich Rabatz machen mit Songs aus seinem Debütalbum „Alkohol & Melancholie“, dessen Titelsong aber keineswegs ein klassisches Punkertrinklied ist. Darin geht es eine konkrete Schaffensnacht des Musikers, der bisher vor allem als Livedrummer der Antilopengang Bekanntheit erlangte. „Ich kam irgendwie nicht weiter mit der Platte und hatte mir dann zu Hause Musik angemacht und dazu was getrunken. So kam ich in eine melancholische Stimmung, die dazu führte, dass bei mir in dieser Nacht der Knoten platzte und ich plötzlich wusste, wie ich die Platte zu Ende bringen kann. Deshalb stimmt es in diesem Fall, was ich im Refrain singe: Alkohol und Melancholie / immer wieder ein fantastisches Team.“ Manchmal könne Alk ihn eben wirklich locker machen, seine Produktivität, fügt Männi hinzu, befördere er in der Regel jedoch überhaupt nicht. Wenn er im Rahmen von Liveaufnahmen oder -konzerten trinken würde, dann bekäme er nichts mehr hin. Dort könne er sich den Rausch auch nüchtern holen. „Wenn man das Gefühl hat, dass man gerade etwas wirklich Geiles tut wie nachts Jammen oder wenn man die Euphorie bei einem tollen Konzert mit vielen Leuten erlebt, verursacht das auch eine Art Rausch.“

Männi „Alkohol und Melancholie“

So wie „Alkohol & Melancholie“ keine Saufhymne sei, wie Männi sagt, so ist der Album-Opener „Mentholzigarette“ übrigens weder Huldigungs- noch Anklagelied zum gesellschaftlich inzwischen geächteten Thema Rauchen. Vielmehr ist es ein Erlebnisbericht aus einer Zwischenwelt. „In der Rauchernahrungskette ist der Nichtraucher über alles erhaben, dann kommt der Raucher und ganz unten kommst du als Mentholzigarettenraucher. Als solcher wirst du von allen als Außenseiter betrachtet und selbst von den Rauchern schief angeguckt. Da wollte ich mit meiner Mentholzigarettenhymne doch mal was dagegen setzen.“ Man könnte das Konzert des Punktrios mit Frontmann Männi an der Gitarre also auch unter das Motto „Alkohol & Melancholie & Mentholzigarette“ stellen. Wobei sich der Melancholieanteil an diesem Abend vermutlich in Grenzen halten wird.

Thomas Lietz ■

Konzert-Tipp
Männi am 8. April im Seitensprung, Cottbus
Einlass ist ab 20 Uhr

Karat: Über sieben Brücken und immer weiter

Karat, die gefühlte Nummer Zwei im Ostrockgruppen-Ranking, hat nicht wenige DDR-Evergreens geschrieben, aber als sie vor einem guten Jahr ihr vierzigstes Bandjubiläum feierten, war niemand auf die Idee eines Tributsongs gekommen. Stattdessen wurden und werden Karat von Peter Maffay, Matthias Reim, Xavier Naidoo und Helene Fischer gecovert, die allesamt den Song „Über sieben Brücken musst du gehen“ interpretierten.

Karat gelten als Musterbeispiel des ambitionierten lyrischen Softrocks made in DDR. Er war aber teilweise noch erfolgreicher als der der Puhdys, zumindest im Westen, wo die Band Anfang der 80er-Jahre so viele Platten verkaufte, dass sie als einzige DDR-Band eine Einladung zu „Wetten, dass...?“ und eine Goldene Schallplatte erhielt. Die Wende traf dann auch sie mit einiger Wucht. Dazu kamen einige nichtkünstlerische Schicksalsschläge: Vor allem der Tod des Sängers Herbert Dreilich 2005 sowie der peinliche juristische Hickhack mit dessen Witwe um den Bandnamen. „Kaum eine Band hat wohl so viele Tiefschläge erlebt“, sagt Gitarrist Bernd Römer. Für Herbert Dreilich kam dessen Sohn Claudius als Sänger in die Band, und der Name Karat steht nun auch wieder komplett auf Tourplakaten und Plattencovern. Das letzte Studioalbum, „Seelenschiffe“ wurde 2015 von einem jungen Team um Ingo Politz produziert, dessen Name u.a. mit Silbermond- und Silly-Produktionen verknüpft ist. Sie haben dem Album einen zeitgemäßen Schliff verpasst. Songs und Sound verschmelzen zu einem Mainstreampoprock, der die softig-lyrische Band-DNA enthält, alte Karatfans also nicht in Sinnkrisen stürzt. „Wir wollten keine Experimente und trotzdem mit jungen, neuen Musikern zusammenarbeiten“, so Sänger Claudius Dreilich.

thl ■

Konzert-Tipp
28. April, 20 Uhr, Stadthalle Cottbus

APRIL 2017

ZUM FAULEN AUGUST
BAR CLUB

SA, 01.04. CASAOKE
22 UHR // PARTY

DI, 04.04. JAN PLEWKA (SELIG) & MARCO SCHMEDTJE »BETWEEN THE BARS«
20 UHR // KONZERT

FR, 07.04. SLOW GREEN THING
20 UHR // KONZERT [CLASSIC 1970'S HARD ROCK]

SA, 08.04. OBST & GEMÜSE
22 UHR // PARTY [TANZ DURCHS GEMÜSEBEET]

DO, 13.04. JOHN MATRIX (DD), OFFSIDE (CB), SAID & DONE (CB)
20 UHR // KONZERT [METAL/HARDCORE/PUNK]

SA, 15.03. KREMLCOCKTAIL
22 UHR // PARTY [SKA/BALKAN/GYPSY BEATS]

MI, 20.04. BURN PILOT & CAPRET
20:00 // KONZERT [PSYCHEDELIC ROCK]

FR, 21.04. AKKITATION FEAT. KOWA
20:00 // KONZERT [SWINGING BLUES]

SA, 22.04. THE BLAND (SWE) & SONS OF SETTLERS (SÜDAFRIKA)
20:00 // KONZERT [60'S / 70'S, FOLK ROCK]

MI, 26.04. LESEBÜHNE COTTBUS
19:30 // LESUNG

DO, 27.04. FARFLUNG (USA) & GLITTER WIZARD (USA)
20:00 // KONZERT [SPACE ROCK, GLAM ROCK]

FR, 28.04. GEREON KLUG: STUDIO BRAUN
20:00 // LESUNG [LESUNG, DIA-SHOW, VIDEO-IRRSINN]

SA, 29.04. SOUL TRAIN
22:00 // PARTY PARADOX CLUB [SOUL / FUNK / DISCO]

JETZT JEDEN SONNTAG »FILMRAUSCH« KULTFILME, KLASSIKER, TRASH-, INDIE-FILME

ÖFFNUNGSZEITEN:
MITTWOCH BIS SONNTAG IMMER AB 18 UHR

WWW.ZUM-FAULEN-AUGUST.DE

+++ kurz & knapp +++

+++ Zum 22. Male locken die **Jazztage** nach Görlitz. Vom **10. bis 14. Mai und 20. bis 21. Mai** bauen sie Brücken über Grenzen zu Musikern und Besuchern der östlichen Nachbarländer, zu stilistischen Nachbarn des Jazz wie Klassik, Folk, Rock, Funk, Pop und zu neuen Zielgruppen jenseits eingeschworener Jazzfans. Schwerpunkt ist diesmal Afrika. Unter anderem zu sehen: Drummer und Bassist Carlos Delalene aus Mosambik (10. Mai), Kora-Spieler Sekou Kouyate aus Guinea (12. Mai) und Saxophonist Ivan Mazuse aus Südafrika (13. Mai).
www.jazztage-goerlitz.de

+++ Tanz der Vampire, Falco, Aladdin, Cats, Elisabeth, Das Phantom der Oper, Rocky: **„Die Nacht der Musicals“** sorgt am **29. Juli, 19 Uhr**, auf der Freilichtbühne Spremberg mit einer Kombination aus großen Musical - Klassikern und -Ausschnitten aktueller Produktionen für Gänsehaut. Mit herausragenden Darstellern, dem neusten Licht- und Soundkonzept sowie einem grandiosen Tanzensemble entführt die Show auf eine Reise quer durch Welt der Musicals.
www.dienachtdermusicals.de

rog ■

Termine+Hinweise: heikoportale@cwk-verlag.de

Punk und Lesung im Zum Faulen August

Der April hat neben dem Akustik-Konzert von Selig-Frontmann Jan Plewka am 4. April (AKAPELLE berichtete im März ausführlich) zwei weitere Schmankerln im Programm: Am 13. April zielen ab 20 Uhr gleich drei Bands ins Rückenmark. John Matrix (DD), Offside und Said & Done (beide Cottbus) haben Metal, Hardcore und Punk im Gepäck. Am 28. April, ebenfalls 20 Uhr, macht „Studio Braun“-Mann Gereon Klug eine Mischung aus Lesung, Dia-Show und Video-Irrsinn.

(v.o.) Said&Done, Offside, Gereon Klug
Foto: pr/priv

John Matrix – Die Metaller aus Dresden sind längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. Seit 2013 bereisen die Jungs Clubs in der ganzen Republik und teilten die Bühne auch schon mal mit Crowbar und Pro Pain. Offside ist Hardcore-Punk aus Cottbus. 2014 gegründet, hat sich die Band inzwischen als feste Szenegröße in ihrer Heimatstadt etabliert. Nach mehreren Auftritten, darunter auf dem Fusion-Festival im Muggefug, folgte im Januar 2017 mit einem Demotape ihr erster Output. Und man munkelt, es könnte demnächst mehr davon geben. Said & Done hat sich aus den Resten der Stunning Proles und Neubesetzungen an Gitarre und Schlagzeug gegründet. Als Abschluss der bisherigen Schrammeleien erschien Ende 2013 die selbst aufgenommene EP „...is das noch Oi!???“. Die neuen Aufnahmen erschienen im September 2014 auf dem Studio-Album „Between Greed And Poverty“, das sehr gut angenommen wurde. Zurzeit arbeitet die Truppe an neuen Songs für die kommende EP.

Der Herausgeber Gereon Klug liest und erzählt, zeigt und enthüllt – unveröffentlichtes Material, Intimae, „rare stuff“ aus dem Studio Braun aka Heinz Strunk, Rocko Schamoni und Jacques Palminger. deren neues Buch „Drei Farben Braun“ jüngst erschienen ist. Gereon Klug kennt man als ewigen Tourmanager von Rocko Schamoni und Studio Braun sowie als Gründer der Hanseplatte, einem der besten Plattenläden Hamburgs, für den er als Hans E. Platte hochgelobte Rundmails an Zehntausende verfasst. Er ist Kreateur von Song-Ideen wie „Leider geil“ (Deichkind) oder Claims wie „Vom Austrinken bedroht“ und hat es geschafft, bereits im Handelsblatt, in der Titanic und im Kicker zu veröffentlichen.

Robert Gordon ■

Zum-Faulen-August-Ausgehtipps
13. April, 20 Uhr, John Matrix (DD), Offside und Said & Done
28. April, 20 Uhr, Gereon Klug Lesung, Dia-Show und Video-Irrsinn

Die Art in Lugau

Das kleine Dorf Lugau bei Doberlug-Kirchhain ist immer mal eine Reise wert, besonders, wenn sich kultige, gute Bands ankündigen. Am 22. April spielt Die Art im Landei. Die Band gründete sich 1986 in Leipzig aus der Vorgängerband Die Zucht. Sie prägte systemkritisch die Wende in der DDR und gehört zu den sogenannten Anderen Bands, einer Gruppe alternativer, meist subversiver Underground-Musiker. Der Die-Art-Sound ist eine Mischung aus Punk und New Wave, Gothicrock und Pop. Die englischen und deutschen Texte sind geprägt von düsterer melancholischer Lyrik, die Sänger Makarios unverwechselbar performt.

rog / pm ■

Artiger Konzert-Tipp
22. April, 20 Uhr, Landei Lugau

CLASSIC & CLUBBING 2017

mitternachtskonzert mit dem philharmonischen orchester

Fotos: Thomas Richert

Was sich bewährt, muss wiederholt werden! Wie im vergangenem Jahr angekündigt, geht das Philharmonische Orchester des Staatstheaters wieder in die BTU und lässt dort alles tanzen, was Lust darauf hat.

Bereits zum zweiten Mal findet auf dem Zentralcampus der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg das inzwischen zur Tradition gewordene Mitternachtskonzert des Philharmonischen Orchesters Cottbus statt.
Offen für alle, die Lust auf „Classic & Clubbing“ haben. Ein vielfältiges Programm erwartet die Gäste. Diesmal als Warm-up mit dabei Poetry Slammer Paul Weigl. Er ist der amtierende Poetry Slam Vizemeister von Berlin und Brandenburg und ein gnadenlos witziger Performancekünstler, den niemand verpassen sollte.
Kurz vor Mitternacht lädt das Philharmonische Orchester und GMD Evan Christ dann sämtliche Konzertliebhaber, Studenten und Anwohner zu einer musikalischen Reise ein. Gespielt werden Ausschnitte aus Sergej Prokofjews „Romeo und Julia“ sowie bekannte Musikstücke, u.a. aus „James Bond“, „Batman Begins“ und „Sherlock Holmes“.
Im Anschluss legt DJ Herr Gärtner ab 1 Uhr im Foyer des Zentralen Hörsaalgebäudes auf – bis der Morgen graut.
Für leibliche Genüsse sorgen die „kreativen Töpfe“ aus dem Sebastian's und die Profis von „Scandale – Le Locale Fatale“. *rog* ■

Tanztermin
8. April, Einlass ist ab 21 Uhr, Ende um 4 Uhr, Audimax auf dem Zentralcampus der BTU Cottbus-Senftenberg
Tickets
Besucherservice des Staatstheaters oder Ticketdirect *www.staatstheater-cottbus.de*

NEU auf der radioeins Playlist

The Afghan Whigs – „Demon in Profile“
Diese Band hat rein gar nichts mit der Iberischen Halbinsel zu tun, sondern kommt aus Alaska. Ihr Sound: ein ungewöhnlicher Mix aus Psychedelic Pop, Indierock, Reggae, Soul und Elektro. Das letzte Album von Portugal. The Man erschien vor drei Jahren – eine lange Pause für eine Band, die seit 2006 fast jährlich eine Platte veröffentlicht hat. Diesmal brauchte es ein paar Anläufe, bis sie sich über ihre Mission im Klaren waren, meint Sänger John Baldwin Gourley. Mit ihren neuen Songs wollen Portugal. The Man auf soziale Ungerechtigkeiten aufmerksam machen. „Feel it Still“ ist eine groovende Elektro-Pop-Nummer geworden, treibende Bläser, tanzbare Bässe und ein unschlagbarer Falsettgesang inklusive. Das dazugehörige Video verlangt (Inter-)Aktion – wer auf die animierten Symbole klickt, empfängt politische Botschaften, die die #theresistance-Bewegung unterstützen: z.B. „Fight Fake News“ oder „Elect Women“. Ein Rebellionssong mit Pop-Appeal und einem Refrain, der einem nicht mehr aus dem Kopf gehen will.

Portugal. The Man – „Feel it Still“
Neben Nirvana, Mudhoney und Pearl Jam prägten auch The Afghan Whigs Anfang der 1990er den Grunge-Sound. Obwohl sie nicht in Seattle, sondern in Cincinnati zu Hause waren, nahm sie damals das berühmte Label Sub Pop unter Vertrag. Nachdem es 16 Jahre still war um die Band, meldete sie sich 2014 mit neuem Album zurück, und nun folgt im Mai eine weitere Platte: „In Spades“. Die erste Single „Demon in Profile“ beginnt mit melancholischen Pianoklängen, zu denen sich eine bohrende Gitarre und eine Bläsersektion gesellen. Darüber liegt Greg Dullis kraftvolle Stimme. Rock und Soul in perfekter Symbiose.

Alke Lorenzen ■

radioeins rbb 95,1

BUCHHäUSER

Die Buchhandlung

Finsterwalde: Bei Mayers wie zu Hause

Es gibt den Hausarzt, es gibt die Hausbank, es gibt den Hausanwalt; wenn man Mayers Buchhandlung in der Berliner Straße 42 von Finsterwalde betritt, gewinnt man schnell den Eindruck, es gibt auch den Haus-Buchhändler. Man rennt gegen keine aufdringlichen Bestsellerstapel, -würfel oder -tische. Wohlsortiert findet man gut ausgesuchte Neuerscheinungen, statt hundert Mal der gleiche Titel hundert verschiedene literarische Appetitanregungen, nicht Rücken an Rücken, sondern mit ihrer Vorderansicht.

Torsten Mayer, und an seiner Seite Christian Kilinski, führen hier die Geschäfte. Mutter Marina Mayer, einst Leiterin der Volksbuchhandlung an gleicher Stelle, hatte das Unternehmen 1991 von der Treuhand gekauft und bis 2015 mit ihrem Mann Jürgen geführt. Nun konnten sie es in die Hände von Sohn Torsten geben, der nach einigen Umwegen über Lehramt und Jura erfolgreich von der Buchhändlerschule in Frankfurt am Main zurückgekehrt war. Er brachte Christian mit. Beide sind Basketballspieler, Männer für die obersten Regalfächer, und sie sind durch Wissensdurst und Tatendurst vereint, konnten sich den Traum von der eigenen Buchhandlung erfüllen.

Christian Kilinski, der ein paar Erfahrungen aus einer Buchhandelskette mitbringt, erklärt: „Ich schwöre auf die Vorteile einer inhabergeführten Buchhandlung. Man wälzt Kataloge, sucht aus, bestellt, weiß, wer sich über welches Buch freuen würde. Kundennähe ist unser Drei-Punkte-Wurf“, sagt er, als spräche er über seinen Sport. Torsten Mayer ergänzt: „Wir schauen unseren Kunden in die Seele. Ja, das ist ein Vertrauensverhältnis wie beim guten alten Hausarzt.” So bestätigt Mayer meinen geschilderten ersten Eindruck und zählt auf, was zum bewährten Mayer-Konzept gehört: „Kompetenz, persönliche Beratung, Charakter, Aufgeschlossenheit“.

Deshalb kommt auch gern jeder wieder: jeder Leser und Kunde, jeder Autor, jeder Verlagsvertreter. Ob Lesebühnenautor Ahne „Zwiegespräche mit Gott” hält, Krimiautor und Pfarrer Felix Leibrock Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt vorstellt (Titel: „Bücher als Axt?”) oder die Lausitzer Krimi-Lady Franziska Steinhauer aus ihren fiktiven oder wahren Geschichten liest - immer gilt, was Torsten Mayer sagt: „Wir sind Grundversorger, wollen deshalb immer für jeden was dabei haben.”

Verdiente Anerkennung: das eben vom Börsenverein des deutschen Buchhandels wiederholt verliehene „Gütesiegel Leseförderung”.

KW ■

Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke *Foto: TSPV*

Mein Bücherbord

Die letzten Tage von Rungholt

„Kleiner Mann - was nun?”, „Wolf unter Wölfen“, „Wer einmal aus dem Blechnapf frisst“ sind nur drei Titel, die wir Hans Fallada (1893 - 1947) verdanken. Was für einem dramatischen, teilweise erbärmlichen Leben diese großartigen Romane abgerungen wurden, macht Peter Walthers Buch **„Hans Fallada. Die Biographie”** (Aufbau, 25 EUR) auf ebenso spannende wie wunderbare Weise deutlich. Dieses Leben zwischen heimischem Schreibtisch, Kliniken und Gefängnissen, zwischen Zwangsvorstellungen und Schreibrausch, angetrieben und zugleich gestoppt von Drogen, Alkohol und Zigaretten, ist noch nie, obwohl es eine ganze Reihe von Fallada-Biografien gibt, so detailliert nachgezeichnet worden. Peter Walther baut uns die Brücke zu dem Schriftsteller, indem er zahlreiche bisher unbekannte Archivmaterialien, darunter 8.000 Briefe, gesichtet, ausgewertet und erzählerisch umgesetzt und dokumentiert hat.

Die Cottbuser Schriftstellerin Franziska Steinhauer hat sich wieder gemeldet - und das gleich mit zwei Büchern. Mich interessierten aber in ihnen nicht so sehr die Krimi-Effekte, obwohl die durchaus vorhanden sind, sondern die Gestaltung einer menschlichen Gemeinschaft, in der Verbrechen möglich sind und geschehen. In **„Fluch über Rungholt“** (Gmeiner, 11,99 EUR), das 1362 auf einer nordfriesischen Insel spielt, werden zwei Mädchen unter dubiosen Umständen getötet. Rungholt geht Tage später unter. Die Menschen, die es mit sich zieht, besitzen alle Keime dieses Untergangs. Wie diese beiden Untergänge miteinander verflochten sind, das erinnert an „Die letzten Tage von Pompeji”. Interessant die Figur des Orientalen und Zeitreisenden Shalid, dem wir sicher in späteren Romanen wieder begegnen. Auch das „wahre Verbrechen” eines Massenmörders, das Franziska Steinhauer in dem Romanporträt **„Der Werwolf von Hannover. Fritz Haarmann”** (Gmeiner, 12,99 EUR) schildert, gewinnt an Tiefe, indem sie das Authentische durch zwei Parallelhandlungen, das Schicksal eines Verschwundenen und die Beobachtungen und Spekulationen von Zeitungsleuten, ergänzt.

„...und niemand wird es je erfahren” ist der Wunschtraum eines perfiden Arztes vor über 30 Jahren und zugleich der Titel des neuen Romanes (Regia, 12 EUR) von Maxi Hill. Wegen eines drohenden Gendefekts bei den eigenen neugeborenen Zwillingen nötigt ein Arzt eine von ihm abhängige Schwester, die Babys zu vertauschen. Nach 20 Jahren kreuzen sich die Lebenswege der vertauschten Kinder. Die ungeahnten Folgen, die dramatischen Wendungen und diffizilen Reaktionen hat Maxi Hill in gewohnter Manier erzählerisch aufbereitet. Wir bibbern mit den Betroffenen, sind wütend auf den Schurken, fühlen uns gut unterhalten und lernen eine Menge. Das ist wie einst bei Simmel - famos.

Klaus Wilke ■

+++ Weitere Veranstaltungen im April +++

+++ Buchvorstellung „Die Sorben und die Reformation” (Domowina Verlag): **4. April, 18 Uhr, Oberkirche St. Nikolai CB**

+++ Buchpremiere „Einfach abschalten! Die heimlichen Wünsche eines Hausarztes“ (Ziethen Verlag Oschersleben) von Dr. Jörg Vogel: **20. April, 19.30 Uhr, TheaterNativeC**

+++ Präsentation der CARL BLECHEN Gesellschaft Cottbus. Der Maler in Film & Bild: **20. April, 17 Uhr, Bücherei Sandow**

+++ Buchvorstellung „Die Kathlower Kirche erzählt” (Regia Verlag) von Hartmut Schatte, **29. April, 17 Uhr, Kirche von Kathlow**.

KW ■

Löcher im Bauch und Krebs im Wappen

stefanie schiemenz: bücher für wissbegierige kinder und deren eltern

Stefanie Schiemenz *Foto: privat*

Es begann vor sieben Jahren, als ihr Großer fünf war und sie Löcher in den Bauch zu fragen begann. Stefanie Schiemenz bemerkte nicht ohne Stolz, dass sie ein wissbegieriges Kind hat. „Warum heißt Cottbus Cottbus, und was für ein Bus ist das", wollte der Junge wissen. Und: „Warum hat Cottbus einen Krebs im Wappen? Fließt das Wasser der Spree bis zum Meer, und woher kommt es?" Stefanie Schiemenz merkte, Fragen sind wie Schneebälle. Wenn sie beantwortet werden, tauchen zwei, drei neue Fragen auf. Und schwupps, kleben sich nach den Antworten wieder neue Fragen daran.

„Gefühlt waren das tausend Fragen", erinnert sich Stefanie Schiemenz, eine gebürtige Cottbuserin, die im Umland aufgewachsen ist. „Aber oftmals hatte ich keine oder nur unbefriedigende Antworten. Ich suchte Bücher und fand kaum welche. Ich recherchierte, wurde so etwas wie ein Stammgast in der Bibliothek, im Stadtarchiv und im Stadtmuseum. Las mich hinein, gewann neues, interessantes Wissen, entdeckte Cottbus für mich neu. Für mich und den Jungen."

Aber warum nur für den Jungen?, mag sie da gedacht haben. Aus diesem Wissen kann ein Buch erwachsen, in dem die spannende Stadtgeschichte erzählt wird. Eine Überlegung, die bei ihr naheliegt; denn Stefanie Schiemenz ist in der Druckerei ihres Schwiegervaters und ihres Ehemannes beschäftigt, bearbeitet dort die unterschiedlichsten Aufgaben und Projekte. Gedacht, getan, und acht Monate später lag das fertige Buch „Ich entdecke Cottbus" - von Matthias Dobberan illustriert - auf dem Tisch. Und weil sie viele Antworten gefunden hat, zu denen es noch gar keine Fragen gegeben hatte, enthält das Buch viele Geschichten, durch die sich der Leser auf eine Zeitreise von der ersten Besiedlung in der Bronzezeit bis in das Internetzeitalter mitgenommen fühlt. Selbstverständlich wird bei Pückler, Blechen und dem Cottbuser Postkutscher Station gemacht.

In der Jugendsprache ihrer beiden Kinder redet sie von den „coolen Geschichten der Straßen", die sich um das Leben von Ewald Haase, Gustav Deffke, Auguste Feige, Amalie und Carl Simon ranken. Aber das Buch hatte auch bald seine eigene Geschichte, die sie selbst überraschte: „Es wurde in Schulen im Sachkundeunterricht genutzt, und Studenten kauften es, um ihren Eltern daheim zu zeigen, was das für eine Stadt ist, in der sie studieren."

Wieder der schon bekannte Schneeballeffekt: Antworten öffneten den Weg zu neuen Fragen; es entstanden weitere Bücher, erst eines über das Cottbuser Umland, dann eines für Kinder ab 3 „Türmer und Türmine entdecken Cottbus" und schließlich „Ich entdecke Frankfurt & Slubice". Damit nicht genug. Pünktlich zum Tag der Vereine will Stefanie Schiemenz im September 2017 ihr nächstes Buch - diesmal von der Gymnasiastin Manja Zibula illustriert - vorlegen. Es soll durch die Vereinslandschaft der Stadt an der Spree führen und - natürlich - wieder viele Fragen beantworten. *KW* ■

Neue Abenteuer von Bauer Sauer

in jurij kochs neuem kinderbuch fliegt der held in den weltraum

Lychatz Verlag, 9,95EUR.

„Bauer Sauer hinter dem Mond" heißt Jurij Kochs neues „Vorlese- und Lesebuch für Kinder ab 5 Jahren". Es beginnt dort, wo „Bauer Sauer und der Maulwulf Ulf" aufhörte. Der Bauer hatte sich bei der Jagd nach dem Maulwurf versehentlich in die Luft gejagt. Mit seinem Haus rast er nun durch das Weltall, nimmt der Raumstation ISS die Vorfahrt, passiert den Mond und landet auf einem unbekannten Planeten. Der wird von Wesen bewohnt, die er Planetile nennt. Rüsseltiere, die einen Stein im Rüssel tragen, dem magische Kräfte zur Umkehr aller Vorgänge innewohnen. Bauer Sauer ist dabei, sich mit den Wesen zu arrangieren, da kommt eine Rakete angeflogen und bringt Erdlinge mit ganz unbotmäßigen Absichten. Sie haben es auf die Steine abgesehen. Was nun, Bauer Sauer? Was tun, Bauer Sauer?

Eine spannende Geschichte, die auch Kinder bis 99 durchaus noch mit Freude lesen werden. Es werden sich ihnen Erinnerungen an Lesevergnügen mit Well, Clarke, Verne oder auch dem Cottbuser Alexander Kröger einstellen. Mit seiner Fantasie, Fabulierlust und seinem Einfallsreichtum braucht sich Koch da nicht zu verstecken. Und mit seiner Sprache ist er eh Bahnbrecher. Nur manchmal muss er mit den Wörtern aufpassen: Mit Blackout, Zentrifugal- und Zentripedalkräften wissen Fünfjährige nichts anzufangen. Aber es ist ja auch ein Vorlese- und damit Erklärbuch. Dem Zeichner Thomas Leibe kann man getrost bescheinigen, die gleiche Blutgruppe wie Koch zu haben. *KW* ■

Der Cottbuser Bücherfrühling im April

Gar so launisch, wie ihm die Meteorologen nachsagen, ist der Frühling 2017 gar nicht, zumindest nicht der Bücherfrühling. Es herrscht (literarisches) Hochdruckwetter.

Daniel Fuhrhop weist am 3. April, 19 Uhr, im Lernzentrum an: „Verbietet das Bauen!" Er ist ein notorischer Gegner von Neubauten, will Altbauten erhalten, Leerstände vermeiden, Städte beleben.

Walter Plathe, Volksschauspieler und Ex-TV-„Landarzt", hält am 06. April, 19.30 Uhr, in der Hugendubel-Buchhandlung eine Laudatio auf das Theater als Institution. „Ich habe nichts ausgelassen", bekennt er.

Frank Trosien hat auf zwei norwegischen arktischen Inseln die Vogelwelt fotografiert. Am 10. April, 17 Uhr, zeigt er das Ergebnis, nebst herrlichen Naturbeobachtungen, im Lernzentrum.

Maxi Hill stellt am 26. April, 19.30 Uhr, im Lernzentrum ihren neuen Roman „Und niemand wird es je erfahren" vor. Er erzählt die ergreifende Geschichte um einen raffinierten kriminellen Babytausch.

Michael Tsokos liest am 27. April, 19.30 Uhr, bei Hugendubel aus seinem True-Crime-Thriller „Zerbrochen". Es geht um eine Entführung, die ein eben gefundenes Familienglück gefährdet. *KW* ■

Sicht auf die Dinge des Lebens

zwei Bücher aus dem Domowina-Verlag über die Geschichte der Fotografie

(5)

(6)

Wir haben beide Bücher aus dem Domowina-Verlag bereits in unserem Märzheft kurz vorgestellt: „Mit Licht gemalt", historische Fotos aus der sorbischen/wendischen Niederlausitz und aus der sorbischen Oberlausitz. Interessant, faktenreich und, weil es um Fotos geht, auch anschaulich, bieten die beiden von Jürgen Matschie herausgegebenen Bände viel mehr als einen Ausschnitt aus der Geschichte der Fotografie. Sie werfen zugleich Licht auf die Dinge des Lebens.

(3)

Was für eine Technik und für eine Kunst doch im 19. Jahrhundert entstanden sind. Die Fotografie ist in der Lage, Leben anzuhalten, es festzuhalten, einen Moment unabänderlich und unvergänglich zu machen. Dann geht das Leben weiter, neuen Momenten entgegen. Als seien die Momente Atome des Lebens. Der kleine Täufling (Bild 1, Foto: Heinrich Steffen, Burg), der 1900 die Taufe erhalten hat, lenkt noch heute den fürsorglichen Blick seiner Mutter auf sich, während sein Vater geradeaus, wer weiß, vielleicht in die Zukunft schaut. In was für ein Jahrhundert wächst der Täufling hinein! Mit Kriegen und Krisen und wenig Chancen für kleine Kinder, kleine Leute und kleine Völker. Wie lange wird die Mutter die Tracht öffentlich tragen können? Das kleine Mädchen in Rohne (Bild 2) trägt stolz seine Schultüte. Die ist, na ja, halb so groß wie sie. Lesen, schreiben, rechnen können, gehört zu den Dingen des Lebens. Wie voll aber ist die Zuckertüte? Es ist 1915. Krieg. Nicht nur, dass man dem Mädchen Schokolade und Bonbons vorenthält. Wahrscheinlich wird die Schule auch ihre Sprache ächten. Wie aber soll sie sich mit Oma unterhalten?

Partnerschaft, Liebe, Hochzeit (Bild 3), ein gemeinsames Leben, eine neue Familie - all das gehört zu den Dingen des Lebens. Kunst und Technik des Fotografierens haben schon zu ihren Frühzeiten Brautpaare als dankbare Motive für sich entdeckt. Kaum ein Wohnzimmer, in dem dieser Augenblick nicht für Jahrzehnte aufbewahrt wird: „Verweile doch, du bist so schön." Arbeit gehört zum Leben. Nicht immer wird sie so harmonisch verrichtet worden sein wie das Flachsbrechen bei den Mädchen in Papitz (Bild 4, Foto: Carl Metzner, Cottbus). Das sieht aus wie Arbeit im Chor. Aber gemeinsame Arbeit schuf ja auch Gelegenheit, Lieder, Geschichten, Verse zu pflegen, sie vor dem Vergessen zu bewahren.

Häufig aber war Arbeit nicht zum Leben, sondern zum Überleben nötig. Die Zeiten waren größtenteils hart. Viele hielt es nicht in der Heimat, obwohl sie hier verwurzelt waren und beide Lausitzen liebten. Sie wurden zu Auswanderern wie diese fünf aus der Oberlausitz (Bild 5). Wer ging, suchte sein Glück in Amerika oder in Australien. Lieber eine ungewisse Zukunft dort, als die Gewissheit der Chancenlosigkeit hier, sagten sie sich.

Zu den Dingen des Lebens gehört auch ein Abschied in Würde. Das „Familienbild mit aufgebahrtem Vater" (Bild 6) erzählt davon. Die Trachten und die Blumen rahmen ein vollendetes Leben ein. Man könnte über die Dinge des Lebens mit vielen anderen Bilder philosophieren. Die Schönheit und Vielfalt dieser beiden Bücher macht es möglich.

Klaus Wilke ■

(4)

(1)

(2)

AUSSTELLUNG

»Meisterhaft wie selten einer ... «

Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern

ERÖFFNUNG 07.04.2017
Marstall Schloss Branitz

Peter Joseph Lenné (1789–1866) war neben Fürst Pückler einer der bedeutendsten Landschaftsarchitekten des 19. Jahrhunderts. Neben Potsdam und Berlin hat er in allen Ländern des historischen Preußens als Gartengestalter stilbildend gewirkt und zahlreiche landschaftsprägende Gartendenkmale hinterlassen. Die Ausstellung im Branitzer Marstall lädt ein, die von Lenné konzipierten Landschaftsgärten jenseits der Oder wiederzuentdecken. Sie bietet einen Überblick über die Landschaftsgestaltungen in den ehemaligen östlichen Provinzen Preußens im heutigen Polen, an denen Lenné direkt oder indirekt beteiligt war, stellt bedeutende Beispiele vor und skizziert deren heutigen Zustand.

© Stiftung Preußische Schlösser und Gärten

08.04. - 16.07.2017
Täglich 11-17 Uhr
Marstall Schloss Branitz

GENERATION PROFIFUSSBALL

AUFSTIEGSHELDEN AM BALL
1997 ★ 2000 ★ 2006

JUBILÄUMSEVENT

20 JAHRE AUFSTIEG IN DEN PROFIFUSSBALL

27. MAI 2017 | AB 14:00 UHR
STADION DER FREUNDSCHAFT

DREI JAHRGÄNGE - DREI TEAMS
VORSPIEL ENERGIEFANS VS. LAUSITZER LEGENDEN

TICKETS ONLINE ERHÄLTLICH UND AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN
WWW.FCENERGIE.DE/VORVERKAUFSSTELLEN.HTML

MIT DABEI SEIN WERDEN EDUARD GEYER | DETLEF IRRGANG | JENS MELZIG | TORALF KONETZKE | MIKE JESSE | THOMAS HOSSMANG
SVEN BENKEN | HOLGER FRAEDRICH | ARMIN PRILL | HAGEN REECK | INGO SCHNEIDER | FRANK SEIFERT | KAY WEHNER | JÖRG WOLTMANN
CHRISTIAN BEECK | SEBASTIAN HELBIG | MOUSSA LATOUNDJI | MATTHIAS MAUCKSCH | THOMAS KÖHLER | JÖRG SCHERBE | RAYK SCHRÖDER
TOMASZ BANDROWSKI | STEFFEN BAUMGART | GUNNAR BERNTSEN | LARS JUNGNICKEL | DIRK KELLER | SERGIU RADU | PETRIK SANDER
„SIDNEY" | ZOLTAN SZELESI | ANDRE THOMS | VLAD MUNTEANU | ANDRZEJ KOBYLANSKI | DANIEL ZIEBIG | WILLI KRONHARDT
FRANCIS KIOYO | WITOLD WAWRZYCZEK | MATTHIAS ZIMMERLING | TIMO ROST | RONNY GERSCH U.V.M.

Das Jubiläums-Event wird präsentiert von der AOK Nordost

Großflächige Malerei, ein Ausflug ins Rathaus und viele Möglichkeiten zur Diskussion

Das dkw. startet mit vollem Programm in den Frühling

Ausstellungswechsel

Mit den Arbeiten von Ina Bierstedt und Sabine Hermann ziehen zwei aktuelle malerische Positionen in die Räume des Dieselkraftwerks. Unter dem Titel „Entlegene Ecken“ wird eine Auswahl von gut 20 Werken der Berliner Künstlerin Ina Bierstedt präsentiert, welche pointiert das Schaffen der letzten 15 Jahre zusammenfasst. In ihren Auseinandersetzungen beschäftigt sie sich in erster Linie mit der zeitgenössischen Darstellung von Figur und dieser in der Landschaft. Ihre Handschrift zeichnet sich durch die Entgegensetzung von gegenständlichen und ungegenständlichen Bildteilen aus, die sich überlagern, verschränken und neuordnen. Diese Kompositionen sind nie eindeutig, sondern laden dazu ein, sich in ihnen schauend zu bewegen und dabei Bekanntes wie Unbekanntes zu entdecken.

Zudem zeigen uns die Arbeiten von Bierstedt auch eine bemerkenswerte Facette der Technik Malerei. Die Künstlerin hat über Jahre eine besondere Arbeitsweise für sich entwickelt, bei der sie pastose mit lasierten Farbpartien, zeichnerische wie malerische Elemente kombiniert. Dadurch entsteht eine vielfältige Oberfläche von Inkrustationen über Farbverläufe bis zur durchschimmernden Leinwand selbst.

Sabine Herrmann, Die unergründliche Tiefe, 2000, Foto: Künstlerin, VG Bild-Kunst, Bonn 2017.

Ina Bierstedt, Kasino, 2010, Foto: Künstlerin, VG Bild-Kunst, Bonn 2017.

Eine weitere aktuelle Malerposition zeigt sich mit den Arbeiten von Sabine Herrmann. Die Berlinerin arbeitet bevorzugt mit selbst angerührten Pigmenten, die sie in Schichten auf Papier bringt. Die Durchdringung der Papiere mit oft nur einem Farbton hinterlässt Bildflächen mit unterschiedlicher Wirkung – mal transparent und leicht, mal kompakt und körperhaft. Diese Bildlandschaften sind nicht zuletzt Zeugnisse des Malprozesses. Doch was gibt sie uns zu sehen? Figuren? – Ja, allerdings erscheinen diese immer in abstrakten Bildgefügen, sind manchmal auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen. Es ist fast so, als stünden diese Körper kurz vor ihrer Auflösung im Organismus der Farbschichten oder, um es positiver zu formulieren, sie kämpfen sich gerade noch an die Bildoberfläche durch. Ob und welche Figuren die Betrachtenden erkennen, knüpft sich wie immer an die individuelle Seherfahrung.

mukk. im Rathaus

Erstmals präsentiert sich das mukk., die Kreativwerkstatt des dkw., außerhalb der Museumsräume. In der Ausstellung, die von Anfang April bis Juni im Rathaus gastiert, wird ein Querschnitt der Ergebnisse des aktuellen Kursangebotes zeigen, in dem derzeit figürliches Gestalten, Aktmalerei, Keramiken, Holzarbeiten, Collagen und die Arbeit mit Glasperlen zu finden sind. In den Kursen, die das Museum anbietet, haben Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit, selbst künstlerisch tätig zu werden, Techniken auszuprobieren und somit in verschiedenen kreativen Bereichen Erfahrungen zu sammeln. Besonders die Kinder- und Jugendarbeit steht im Fokus der Bemühungen der Kunstpädagoginnen Anke Palme und Simone Fanninger. So wird auch die Präsentation im Erdgeschoss des Rathauses ein Augenmerk auf die Arbeiten der Jüngsten legen.

Regisseurin Anja Panse und Journalist Thomas Klatt, Initiatoren der Veranstaltungsreihe „Literatur und Debatte“, Foto: Michael Helbig.

Die alljährliche Rückschau auf das aktuelle Kursjahr, die Werkstattausstellung „Der Funke springt über“, wird wie immer im Sommer im Veranstaltungssaal des dkw. zu sehen sein.

Klang und Diskussion

„Kunst.Klang“ ist der Titel einer musikalisch-musealen Veranstaltungsreihe, die im Rahmen der noch bis zum 17. April laufenden dreiteiligen Ausstellung „Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n)“ stattfindet. Nach vorangegangenen Veranstaltungen im Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder) und im Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR Eisenhüttenstadt beschließt nun das dkw. am Sonntag, 2. April, 15.00 Uhr den Reigen.

Zwischen der Kammermusik präsentiert und erläutert Kustos Jörg Sperling ausgewählte Werke der Ausstellung. Es erklingen Kompositionen von Friedrich Schenker und Friedrich Goldmann, gespielt von Nikola Götzinger (Violoncello) und Markus Götzinger (Oboe).

Auch die Reihe „Literatur & Debatte“, welche im Februar erfolgreich Premiere feierte, geht im April in die nächste Runde. Zur Diskussion steht der umstrittenste Roman der letzten Jahre: „Unterwerfung“ handelt vom Zusammenprall der Kulturen und stellt Fragen zum Verhältnis von Orient und Okzident, Islam und Christentum, Widerstand und Haltungslosigkeit – Fragen, die heute so relevant sind wie nie. Der französische Autor und Provokateur Michel Houellebecq präsentiert sich als furchtloser Gesellschaftsdenker, der die bestimmenden Spannungsverhältnisse unserer Epoche mit großer Radikalität ausdeutet.

Es liest der Schauspieler Michael Becker vom Staatstheater Cottbus. Nach der Lesung sind die Zuhörer in einer zwanglosen Gesprächsrunde eingeladen, über die im literarischen Kontext stehenden Themen zu sprechen und sich auszutauschen. Offene Gedanken und Meinungen sind in einer unvoreingenommenen Diskussionsrunde gefragt. Initiatoren der Veranstaltungsserie sind die Regisseurin Anja Panse und der Journalist Thomas Klatt.

sk/pm ■

KURZ UND KNAPP

Ausstellung Ina Bierstedt. Entlegene Ecken, und: Sabine Herrmann. Die unergründliche Tiefe, 29.4. bis 18.6.17, Eröffnung: Fr, 28.4.17, 19 Uhr
Ausstellung Von Knochenmännern, Köpfen und Projektionen. Werkstattausstellung aus dem museumspädagogischen Atelier des dkw., 6.4. – 29.6.17, Eröffnung: Do, 6.4.17, 18 Uhr im Foyer Rathaus Cottbus
Veranstaltungen „Kunst.Klang“ - Kunstwerke der Ausstellung „Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n)“ im Dialog mit zeitgenössischer Musik, So, 2.4.17, 15 Uhr, Eintritt: 5 EUR .
Literatur und Debatte Di, 11.4.17, 19 Uhr im KunstKaffee des dkw., Eintritt frei.
Weitere Infos *www.museum-dkw.de*

Sicher. Stabil. Solide. Gut für Kunst und Kultur.

Kunst und Kultur sind uns wichtig. Sie bereichern unsere Region in ihrer ganzen Vielfalt und tragen wesentlich zur Attraktivität
Aus diesem Grund unterstützen wir unsere regionalen Künstler, engagieren uns für Musik und Theater und fördern unseren tale

Grenzenlose Kunst

Auch wenn die Kooperationsausstellung zwischen dem dkw. und dem Museum Junge Kunst Frankfurt (O) „Schlaglichter“ Mitte April zum Ende kommt und damit die Cottbuser Sammlung wieder aus den Frankfurter Ausstellungsräumen auszieht – die Stadt an der Oder bietet auch weiterhin Gründe für Kunstfreunde, sich auf den Weg zu machen. „ART an der Grenze“ ist ein zweiwöchiges Kunstfestival, welches am 26. April nun schon zum 5. Mal in der Großen Scharrnstraße eröffnet wird. Organisiert wird das Ausstellungsprojekt in erster Linie von Studierenden der Europa-Universität Viadrina. Ziel ist jedes Jahr zum einen, einen Austausch zwischen den jungen Kunstszenen Polens und Deutschlands zu ermöglichen und Kunstschaffende aus beiden Ländern zusammenzubringen, zum anderen Kunst jenseits des Mainstreams, umstrittenen Kunstarten und Kunst von unterschiedlichen Generationen und noch unbekannten Hobbykünstlern und -künstlerinnen eine Plattform zu bieten.

Jedes Jahr geht eine öffentliche Ausschreibung der Ausstellung voran, die jede und jeden einlädt, die eigene Arbeit einer Jury vorzustellen. In diesem Jahr konnte bereits zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses der erste Erfolg verzeichnet werden. 50 Bewerbungen sind eingegangen. Daniel Fochtmann und Malwina Szczypta, das deutsch-polnische Koordinationsduo, freut sich: „So viele eingereichte Ideen hat es in keinem Jahr zuvor gegeben – das hat uns wirklich sprachlos gemacht! Aufgrund der vielen Einsendungen konnten wir natürlich aus dem Vollen schöpfen und ein buntes Programm auf die Beine stellen.“ Zu sehen sein wird ein bunter Mix, der von klassischer Malerei über Skulpturen und Street Art bis hin zu Installationen sowie Kunsthandwerk wie Handpuppen und Textilkunst reicht.

Eine Impression aus dem vergangenen Jahr. Neben der Ausstellung werden während des zweiwöchigen Festivals auch in diesem Jahr wieder viele Möglichkeiten geboten, selbst aktiv zu werden. *Foto : ART an der Grenze*

Die Auswahl war bestimmt nicht leicht. Insgesamt 13 Kunstschaffende von beiden Seiten der Oder werden ihre Werke ausstellen. Das Festival ist für die Besucherinnen und Besucher kostenlos – dies ein Mittel, um die Barrieren zwischen zeitgenössischer Kunst und einem möglichen Publikum gering zu halten. Ein weiterer leitender Gedanke ist, die eher unattraktiv scheinende Fußgängerzone der Großen Scharrnstraße wieder mit Leben zu füllen. Die Ausstellung wird von einem bunten Rahmenprogramm begleitet (zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt).

Sabrina Kotzian ■

Info
Kunstfestival: ART an der Grenze, 26.4.-10.5.17,
Programm und weitere Infos: *www.art-an-der-grenze-ffo.weebly.com*

Kunst zum Anfassen

In der Galerie Fango werden Anfang April die Bilder von den Wänden genommen. Die schwarzen Flächen bleiben dann auch erstmal weitestgehend nackt. Im Frühling bevölkern bunte Objekte die Galerie in der Amalienstraße. Ernst Majos „dadasophischer Streichelzoo“ oder „Die interaktive und postrationale Dekonstruktion der Welt, des Sinns und des Seins“ zieht ins sandige Wohnzimmer ein. Konstruktionen wie der Schmetterlingsflugsimulator oder der analoge Rehwildschusssimulator warten nur darauf, von den Gästen in die Hände genommen zu werden. Die Schaubilder und Gerätschaften bieten philosophisch-dadaistisch-absurden Tiefgang, aber auch sehr viel Spaß an der Oberfläche, da alles auch von allen Besuchern ausprobiert werden kann und muss. Außerdem werden Photorotoreliefs zu sehen sein. An Duchamps Rotoreliefs angelehnt, aber mit von Raúl Contreras aufgenommenen Fotografien und Vertonung auf eine neue Ebene gehoben. Krönende Ergänzung der Ausstellung ist die Sammlung umfunktionierter Schreibmaschinen. Ernst Majo beschäftigte sich mit systematischer Zweckentfremdung und machte aus Schreibmaschinen Egoshooter, interaktive Strategie- und Reaktionsspiele, Malmaschinen, ferngesteuerte Puppen und vieles mehr. Die Eröffnung an 8. April wird live vertont durch die Bossa-Jazz Band „Pigs in Space“.

Kinderleicht: Anfassen unbedingt erforderlich. Die Objekte von Ernst Majo sind fürs Spielen gemacht. *Foto: Künstler*

Jan Gerlach/Sabrina Kotzian ■

Ausstellung
Dadasophistischer Streichelzoo, ab 4.4.17,
Eröffnung: Sa, 8.4.17, ab 20 Uhr, weitere Infos: *www.fango.org*

und Lebensqualität bei.
ntierten Nachwuchs.
Sparkasse
Spree-Neiße

Cottbuser Holzbrücken – ein Trauerspiel mit Ansage

Dr.-Ing Diethard Steinbrecher kennt sich aus mit Holzbau, schließlich ist er Hochschuldozent im Fachbereich Holzbau und beschäftigt sich dort mit konstruktivem Holzbau. Im zweiten Teil unseres Interviews über Bauwerke aus Holz – Teil 1 lief im März-HERMANN – sprachen wir über das Trauerspiel der Cottbuser Holzbrücken. Vor allem Konstruktionsfehler, so Steinbrecher, führten zum schnellen Verfall und schließlich Abriss von zweien der erst in jüngster Zeit errichteten ursprünglich drei Holzbrücken über die Spree.

Die ehemalige Lönsbrücke ist nur noch ein Loch in der Uferbewaldung.

Fotos: TSPV, Steinbrecher (2)

Diethard Steinbrecher

In anderen Ländern, zum Beispiel in Norwegen, werden Holzbrücken sogar für Schwerlast-Verkehr freigegeben, in Cottbus dagegen hielten die Konstruktionen nur wenige Jahre. Nachdem im Jahre 2011 der erst 1995 neu errichtete Wernersteg ersatzlos abgerissen wurde, ging es Anfang dieses Jahres der Hermann-Löns-Brücke an den Kragen. Nur noch Lücken in der Uferbewaldung deuten darauf hin, dass hier eine großzügig geschwungene Holzkonstruktion den Fluss querte, die eine gern genutzte Verkürzung des (Rad-)Weges vom Branitzer Park/Tierpark zum westlichen Ufer der Spree darstellte.

Herr Steinbrecher, welche Probleme führten zum Verfall und Abriss der Cottbuser Holzbrücken? Inwieweit war die BTU an den Bauprojekten beteiligt?

Die Cottbuser Uni war nicht am Bau der Brücken beteiligt. So weit ich weiß, wurde der Wernersteg von der Firma Rötterink errichtet, die bekannt dafür war, relativ solide Brücken zu bauen. Das Übel bei beiden Brücken war, dass dort gravierende Fehler aus Sicht des konstruktiven Holzschutzes gemacht wurden. Das heißt: Wasser blieb auf großen Flächen stehen, konnte nicht abfließen. Das ist absolut tödlich. An diesen Stellen fängt es dann an zu faulen. Es war sogar so, dass unter anderem durch falsch ausgeführte Einzapfungen an den Geländern und falsch aufgelegtem Belagsmaterial das Wasser regelrecht in die Holzkonstruktion eingeleitet wurde und sie dadurch zerstörte.

Wie haben Sie das herausgefunden?

Ich hatte eine Diplomarbeit zu dem Thema schreiben lassen. Dort sind diese Fehler offengelegt worden. Den Verfall der Hermann-Löns-Brücke habe ich über Jahre hinweg immer wieder dokumentiert. Dabei war eine großflächige Rissausbildung nicht nur an den Handläufen zu verfolgen, es wuchsen auch Blättlinge (Pilze) aus dem Holz. Die großen Balken wurden sogar einmal abgebrettert, aber auch wieder so fehlerhaft, dass das Wasser unter die Abbretterung auf die Konstruktion lief, sich dort erneut sammeln konnte und so weiter die Stabilität der Brücke zersetzte.

Die ganze Konstruktion war dann schließlich so marode, dass nur noch der Abriss erfolgen konnte?

Soweit kann ich das nicht sagen. Ich kann nur das sagen, was ich aufgenommen habe. Aber die Pilze zum Beispiel, wie sie sich an der Lönsbrücke gebildet haben, zerstören letztlich das Tragwerk einer solchen Konstruktion. Je nach Pilzart, bauen solche Pilze entweder Lignin oder Zellulose ab. Das sind genau die Grundbestandteile von Holz.

Derzeit ist nur noch eine Brücke mit Holzbeteiligung übrig, die Kollwitzbrücke, die den Puschkin-Park mit Sandow verbindet. Aber auch hier sehen die Holzbestandteile der Brücke wie Bretterbelag und Geländer schon sehr mitgenommen aus oder wurden sogar schon erneuert. Um es mal etwas polemisch auszudrücken: Holz, Brücken und Cottbus sind sich anscheinend spinnefeind. Beim Neubau des Blechensteges (verbindet den Blechen-Park mit dem Goethe-Park), der Ludwig-Leichhardt- Brücke (verbindet Ostrow mit dem Sandower Norden) und dem Ostrower Steg, der den Mühlgraben am Ostrower Damm überspannt, wurde jedenfalls auf Beton als Baustoff zurückgegriffen.

Heiko Portale ■

Die letzte der (Cottbuser) Mohikaner: Auch an der Kollwitz-Brücke wirkt das Holz brüchig.

Kleine Fahrradkirchentour um Cottbus

von Cottbus nach Dissen, Briesen und Werben

Im April freuen wir uns alle auf Ostern! So sind wir in dieser Frühlingsausgabe den kulturhistorisch wertvollen Gotteshäusern nahe Cottbus auf der Spur. Vom Altmarkt bis nach Dissen radelt man auf Fahrradwegen entlang der Hauptstraße über Sielow etwa zehn Kilometer. Länger, dafür aber ein Naturgenuss, ist die Route entlang der Spree, auf halbem Wege zwischen Maiberg und Fehrow überqueren wir den Fluss und nähern uns Dissen von Norden. Der Kirchenschlüssel wird im Heimatmuseum verwahrt. In der Fachwerkkirche gefallen die mit Pflanzenornamenten verzierten Deckenbalken und die Jesusbildergeschichte an der Empore mit deutsch-wendischen Sprüchen. Mitte der 1930 er Jahre überlistete Pfarrer Bogumil Švjela die braunen Machthaber. Für die Renovierung bat er um die Erlaubnis, zu beiden Seiten der Bilder kurze Texte anbringen zu dürfen. Dass jeweils einer in der verbotenen wendischen Version vorgesehen war, verschwieg Švjela. Im April 1945 fanden Soldaten der Roten Armee in der Schule Hakenkreuzfahnen. Sie wurde wie die Pfarrscheune angezündet. Die Rotarmisten wollten anschließend auch die Kirche abfackeln, aber innen sahen sie slawische Buchstaben. Als die Texte ins Russische übersetzt waren, gab der Offizier den Befehl: Die Kirche bleibt stehen! Wer sich auch für wendische/sorbische Trachten interessiert, findet diese im Heimatmuseum (1) neben der Kirche. Am 8.4. um 14 Uhr findet dort das beliebte sorbische Ostereierverzieren für jedermann statt. Von Dissen radeln wir auf dem gelb markierten Wanderweg über vier Kilometer nach Briesen. Die Briesener Kirche trägt ein gotisches Gewand (2). Solide aus Backstein erbaut, schmückt ein Staffelgiebel die Ostwand. Bewunderungswürdig sind die farbigen Kalkmalereien aus dem Mittelalter. Eine Bilderbibel für die meist leseunkundigen Dörfler, bäuerlich und naiv, aber prall mit Leben gefüllt. So sieht man die guten Taten des Gottesvaters und die bösen Laster der Menschheit. Durch eine gewölbte Pforte sind Menschen auf dem Weg zum Jüngsten Gericht. Sünder ziehen Grimassen und tragen Narrenkappen (3). Daneben bläst ein Dudelsackpfeifer, begleitet von einer lautespielenden splitternackten Frau – die Versuchung des Leiblichen – vielleicht war sie einer der Gründe für das spätere Übertünchen. Erst in den 1950er Jahren kamen die Fresken beim Renovieren wieder zum Vorschein, jüngst wurden diese fachmännisch wieder aufgefrischt. Von Briesen gelangen wir auf dem Radweg über Guhrow nach Werben. Die spätgotische Backsteinkirche aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts besitzt einen markanten Zinnenkranz (4), der schon von weitem einen wehrhaften Eindruck vermittelt. Doch nur die Außenmauern sind noch original. Nach dem Einmarsch der Roten Armee im April 1945 beschoss die SS die Kirche, weil man dort einen gegnerischen Beobachtungsposten vermutete, was aber keinen Brand auslöste. Niemand weiß heute, ob deutsche oder sowjetische Soldaten das Feuer legten, welches erst die Kirche und zehn Tage später auch den Turm zum Einstürzen brachte. Ab 1947 begann der Wiederaufbau, welcher 1962 vollendet war. Bänke und zwei umlaufende Emporen sind der alten Ausstattung nachempfunden, barocker Altar, Kanzel sowie Taufengel kamen aus der Kirche in Riedebeck bei Luckau nach Werben. Sehr dekorativ wirken die Deckenmalereien im Kirchenschiff mit Blumen und Gemüse (5, 6): Dank schwarzer, humusreicher und grundwassernaher Böden galt Werben als das beste Gemüseanbaugebiet weit und breit! Spreewaldkoch Peter Franke war beim ersten Anblick begeistert und nannte sie scherzhaft unsere „Gemüsekirche“. Von Werben gelangen wir auf dem Radweg über Briesen oder vom östlichen Ortsausgang Werben über Ruben und Zahsow zurück nach Cottbus.

Text & Fotos: Kerstin & André Micklitza ■

Kirche Dissen

(4)

(3)

(6)

(5)

(1)

(2)

Infos

Gesamtstrecke ca. 30 km

Kirchenbesichtigung Briesen

Anmeldung bei Frau Hotzkow, Tel. 035606/259.
Mai-Sept. sonntags 14-18 Uhr

Heimatmuseum und Kirche Dissen

Di, Mi, Do 9-16 Uhr, ab Ostern auch Fr 9-15, Sa 11-15 und So (bzw. Feiertag) 13-17 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 035606/256.

Kirche Werben

Offene Kirche ab Ostern bis zum Reformationstag.

Pflegemesse feiert gelungene Premiere in Cottbus

„Diese Messe hat in Cottbus noch gefehlt." Diese Aussage von Andreas Berger-Winkler, Chef der Johanniter Südbrandenburg, macht ziemlich deutlich, dass der WochenKurier als Initiator der ersten Messe „Zukunft Pflege" Anfang März quasi in ein Wespennest gestochen hat.

Noch deutlicher wurde dies bei einer Podiumsdiskussion rund um das Thema, bei dem sich Vertreter aus Politik, Verwaltung und der Pflege selbst gegenüber saßen. Oder aufeinander trafen. Denn es ging teilweise hoch her. Denn Daniel Kunze, Chef eines regionalen Pflegeunternehmens, machte deutlich: „Uns als Betreibern solcher Einrichtungen fehlt es an Mitteln, unsere Mitarbeiter anständig zu bezahlen. Diese Mittel muss uns die Politik endlich zur Verfügung stellen, sonst können wir künftige Aufgaben nicht bewältigen."
Neben der Kernfrage um Fachkräfte drehte sich an den Messeständen der rund 70 Aussteller alles um verschiedene Bereiche der Pflege. Bei Mitmachangeboten, etwa am Stand der Johanniter, konnte man sich in Erster Hilfe ausprobieren. Im Rahmenprogramm gab es u.a. eine Schau historischer Schwestern-Outfits vom Carl-Thiem-Klinikum. Das größte Krankenhaus im Land war Premiumpartner der Messe. Andrea Stewig-Nitschke, Pflegedienstleiterin des CTK, lobte die „Zukunft Pflege" und versicherte: „Die vielfältigen Themenangebote wurden von interessierten Bürgern genutzt, zwischen den Fachleuten ergab sich die Möglichkeit des Austausches. Für das kommende Jahr haben wir bereits Ideen und einige Anpassungen im Kopf – denn auch für uns als Aussteller ist dies ein inhaltlicher Lernprozess."

Jan Hornhauer ■

Die „Zukunft Pflege 2018"
wird voraussichtlich am 3. und 4. März kommenden Jahres stattfinden.

Impressionen der „Zukunft Pflege 2017". *Fotos: Jan Hornhauer*

Ing.-Büro Carsten Teuber
für Managementsysteme, Arbeitssicherheit und Brandschutz

Ihr Arbeitssicherheitszentrum in Sachsen und Brandenburg!

Wir sind Partner der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege!

Dietrich - Bonhoeffer - Str. 12 | 02977 Hoyerswerda | fon: 03571 40 57 64
Am Turm 14 | 03046 Cottbus | fon: 0355 49 48 9880

www.ing-buero-teuber.de

Ein Narrenweib ist „Cottbuserin des Jahres“

„Schnipp schnapp, Schlips ab“ – so lautet der Schlachtruf des Cottbuser Karnevalsvereins „Narrenweiber“. Die Präsidentin des Vereins, Marion Hirche, ist am 14. März eine besondere Ehre zuteil geworden: Sie wurde im festlichen Rahmen zur amtierenden „Cottbuserin des Jahres“ gewählt und entschied somit die 13. Auflage der Leser- und Hörerwahl von WochenKurier und 94.5 Radio Cottbus für sich.

Marion Hirche wurde vor allem für ihr Engagement rund um den Karneval in Cottbus geehrt. Höhepunkt im vergangenen Jahr war die 41. FECC-Convention. Karnevalisten aus aller Welt sprachen damals von der „besten Veranstaltung, die jemals stattfand“. Überhaupt war es erst die erste Veranstaltung dieser Art in Deutschland. Ihr Preisgeld von 1.000 Euro stiftet die Siegerin der Publikumswahl zu gleichen Teilen an die Narrenweiber und den Förderverein des Cottbuser Tierparks.

Doch auch andere Cottbuser wurden an diesem Abend im Cottbuser Stadthaus geehrt. Der Sonderpreis „Lebenswerk“ ging dabei an Ulrich Mohaupt, den langjährigen Vorsitzenden des DLRG Stadtverbandes Cottbus. Thomas Bergner, Umweltdezernent der Stadt und langjähriger Begleiter von Mohaupt, hielt eine beeindruckende Laudatio, Mohaupts Lebenswerk belohnten die gut 220 geladenen Gäste mit stehenden Ovationen.

Der zweite Preis des Abends, für besonderes Soziales Engagement, ging an Marianne Materna und Torsten Karow. Materna war jahrelang Chefin des Kinderschutzbundes Cottbus, Torsten Karow ist künstlerischer Kopf vom Cottbuser Kindermusical.

Die Publikumswahl von WochenKurier und 94.5 Radio Cottbus wird unterstützt durch den Stadtmarketing- und Tourismusverband der Stadt Cottbus, die Stadtverwaltung Cottbus, die private Braumanufaktur Landskron sowie die Bürgerstiftung für Cottbus und Region.

Jan Hornhauer ■

Mehr Hintergründe und jede Menge Fotos
www.wochenkurier.info

Fotos: WochenKurier / Michael Helbig

IT-Systemhaus Scholz
Kompetenz in Druck- und IT-Lösungen

Professionelle IT-Betreuung braucht einen starken Partner!

IT-Systemhaus Scholz ist Ihr Ansprechpartner für alle Belange moderner IT und Bürotechnik. Wir sehen den Kunden als den Mittelpunkt unserer Arbeit und schaffen gemeinsam Lösungen.

0355 - 28901770 | www.scholz-it.de

Garten- und Landschaftsbau
Tietz

Merzdorfer Weg 3b
03042 Cottbus

Telefon: 0355 430 99 23
Telefax: 0355 430 99 24
info@galabau-tietz.de
www.galabau-tietz.de

Mitarbeiter gesucht!

- Garten- u. Landschaftsbauer/-in
- Gärtnermeister/in
- Baumaschinenführer/-in

Moderne der Lausitz – zwischen Breslau, Weimar und Dessau

topomomo-netzwerk und bauhaus-verbund sind erste schritte von Löbau in die welt

Nach Ende des ersten Weltkrieges ging ab 1919 ein kurzer, fast heiterer Ruck durch Mitteleuropa. In unserer jüngeren und vitaleren Nachbarrepublik, südöstlich gelegen, lief sie gar noch fünf Jahre weiter als hier – bis die großdeutsche Annektion 1938 eines Teils der Tschechoslowakei die Zeit zurückdrehte.

Das berühmte Haus Schminke in Löbau: Im Lausitzer Hauptquartier der Moderne schaut man schon aufs Bauhausjubiläum 2019. *Fotos: Andreas Herrmann*

Hauschefin Claudia Muntschick erläutert den deutschen Kunsthistorikern den energetisch ausgebufften Wintergarten mit Originalkaktus aus dem Baujahr 1933.

Doch fünfzehn Jahre Bauhaus hier (und zwanzig da) haben die Weltarchitektur geprägt. Diese Blüte, ausgehend vom Bauhaus, welches erst in Weimar und ab 1925 in Dessau residierte, wird dort groß gefeiert. Aber auch in Löbau.

Denn dort gibt es, ausgehend von dem grenzüberschreitenden EU-Projekt „Topomomo“ und angesiedelt im Haus Schminke, eine erste Übersicht über die wichtigsten Beispiele des neuen Bauens – 32 größtenteils faszinierende Gebäude, zusammengefasst in einem Reiselesebuch mit fünf Touren im Dreieck zwischen Bautzen, Weißwasser und Jablonec. Das schicke blaue Buch mit 180 Seiten, für knapp zehn Euro vor Ort, im Dresdner Stadtmuseen und auserwählten Buchhandlungen erhältlich, ist einerseits Reiseführer, andererseits der erste Schritt, damit das Bauhausjubiläum in zwei Jahren von Thüringen und Sachsen-Anhalt bis nach Ostsachsen schwappen wird. Eigens dafür ist auch Sachsen dem Bauhaus-Verbund 2019 unter Bundesführung im vergangenen Jahr beigetreten.

In Weißwasser sorgt sich ein Verein um die verfallende Ladehalle, die Bauhaus-Architekt Ernst Neufert schuf. An den Fenstern prangen Porträts berühmter Stadtväter.

Claudia Muntschick und ihr kleines Team vermarkten das Baudenkmal mit hohem, auch in der Region noch weitestgehend verkanntem Potential: Denn es ist eine der vier wichtigsten Villen von Industriellen weltweit, die Historiker wie Architekten unter das lichte wie weite Bauhauslabel stellen. Samt Außenanlage sowie Familien- und Weltgeschichte sicher einer der spannendsten Bauten, findet Muntschick mit jenem Selbstbewusstsein, dass der Diplom-Architektin mit einem zusätzlichen Denkmalpflege- und Stadtentwicklungsmaster die erste Einladung einer Frau in den exklusiven Rotarierclub ihres Kreises einbrachte.

Sie verweist in einem Atemzug darauf, dass „ihr Nudeldampfer“ der wichtigste Privathausbau des bekannten Architekten Hans Scharoun und eines der familienfreundlichsten Gebäude der Moderne überhaupt sei und was die Lausitz an Potenzial für die Zukunft bietet. Außerdem kann sie ad hoc aus der komplexen Familiengeschichte der Schminkes bis in die Neuzeit zitieren – Ende August, zum Tag der Sachsen in Löbau, wird erstmals ein Buch deren Wirken und Schicksal beleuchten.

So hat die gebürtige Bautzenerin, die in Dresden zwei Söhne, ein Architekturbüro und eine Punkband führt, zwei Grundsatzentscheidungen getroffen – als sie 2012 nach Löbau berufen ward: Kein Hausbesuch ohne Führung, weil das Haus voller sonst unerkannter grandioser Ideen steckt. Und: Verdopplung der Preise, was bislang eine Verdreifachung der Besucher zur Folge hatte.

Mittelpunkt zwischen Berlin und Prag sowie Breslau und Chemnitz

Doch das Projekt „Topography of the Modern Movement“ („Topomomo“, zu deutsch: Topographie der Bauten der Moderne) als Kooperation mit der TU Liberec macht Lust auf mehr: „Ich sehe unser Netzwerk tendenziell noch viel größer – eigentlich wären wir das geeignete Zentrum für das gesamte Gebiet zwischen Berlin und Prag sowie Chemnitz und Wroclaw“, erklärt sie überzeugt die umliegenden Metropolen zu Satelliten. Es wimmele aber auch zwischen den Zentren der Moderne von Bauten international bekannter Architekten. Als Beispiel nennt sie das Kugelhaus in Cölln bei Bautzen. Hier – jenseits der Zentren, wo die Gebäude häufig rein museal genutzt und daher nur eingeschränkt nützlich sind – wäre die Chance, anhand weniger prominenter Bauten das Bauhaus einfach praktischer und individueller zu präsentieren.

Oder, was sie jetzt einer staunenden Busladung voller Kunsthistoriker aus der ganzen Republik, die eigens Sonntagmorgens zum Abschluss

Bauhaus-Geschichte pur in Weißwasser: Glaswerke-Chefarchitekt Ernst Neufert und Glasdesigner Wilhelm Wagenfeld schauen von der Ladehalle auf Stadtsünden.

ihres Jahreskongresses aus Dresden anreisten, zeigte: die zunehmend verfallende Ladehalle von Ernst Neufert – formaler Architektenguru, aber auch Bauhaus- und Gropius-Schüler und Freund des berühmten Glasdesigners Wilhelm Wagenfeld – am Bahnhof Weißwasser, als er Chefarchitekt der Glaswerke war und auch seinem Direktor Kindt eine eher bescheidene, heute privat genutzte Villa baute. Fotos des engagierten Vereins zeigen heute diese und andere Porträts berühmter Stadtväter an der schwer nutzbaren Ruine.

Eine der rund dreißig Mitfahrerinnen, die später noch die Holzsiedlungen von Niesky und das Löbauer Juwel beehrten, war Julia Walter, die just an der TU Dresden ihre Doktorarbeit schreibt und als Dozentin arbeitet. Sie plant nun – vermutlich zum Sommersemester 2018 – die ersten Seminare über die „Moderne in Ostsachsen“ samt Exkursion zu organisieren. Insgesamt war die ganze Busbesatzung über zehn Stunden in Muntschicks Händen samt Mundwerk – etliche werden darob wiederkommen. Vor allem, um im Haus Schminke einmal zu übernachten und dabei den Wandel des Lichtes zu beobachten. Leser, die sich ob dieses Wertes unsicher sind, können ihre Zweifel am 30. März beim Bildervortrag „Prächtiges Breslau - lebendiges Wrocław“ oder am Gründonnerstag bei der epischen Vorkostung des ersten haus- (also streuobstwiesen-) eigenen Schnapses an der Kirschallee No. 1 ablegen.

Andreas Herrmann ■

Netzinfos
www.topomomo.eu
www.stiftung-hausschminke.eu

Die heißeste Neißenacht ist jene vorm ersten Mai am Kühlhaus Görlitz. Die siebte heißt nun erstmals „Walpurgiszauber" und hat Rübezahl und Wedge zu Gast.

Foto: Kühlhaus Görlitz / Jörg Gläscher

Heiße Nacht am Kühlhaus

Walpurgiszauber klingt natürlich besser als Hexenfeuer. Dieses brennt – weil nur noch auserwählte Experten der Arbeiterklasse am 1. Mai, der diesmal montags ruft, früh zur Kampftagsdemo müssen – am Abend zuvor. Die so genannte Walpurgisnacht ist vom Brocken, dem alten Blocksberg, überallhin geschwappt, am meisten in den Südosten der Republik.

Das heiße Treiben gibt es nun auch schon seit 2010 am Kühlhaus Görlitz, einer der interessantesten Subkulturoasen der ganzen Oberlausitz. Denn seit 2008 werkeln dort die Enthusiasten um Heiko Mantel und Danilo Kuscher nebenberuflich, wobei die ersten fünf Jahre mit reiner Beräumung draufgingen. Dort wächst mählich ein nahezu unsubventionierter Kreativ- und Kulturtreff, wobei Arbeit und Freizeit Hand in Hand gehen und bei dem klar ist, dass niemals der gesamte Riesenwürfel im Stadtteil Weinhübel, direkt an der Bahnstrecke gelegen, wieder genutzt werden kann.
Die schicke Homepage der von der Bosch-Stiftung ausgezeichneten Neulandgewinner anno 2015 zeigt die Bausteine an, die auch kulturell fern jeden Mainstreams daherkommen: So Ende Juni die zweiten Görlitzer Urbansketchingtage. Oder am 31. März ein Konzert von Me and Oceans in der naheliegenden Sternwarte Görlitz (19.30 Uhr). Dies nennt sich „MIR – Briefe an Juri" und soll eine „Live-Hörspiel-Performance-Songwriting-Sensation" werden.
Dazwischen wartet nun der siebte Jahrgang Hexenfeuer – jüngst mit 1.500 bis 2.000 Besuchern ein echter Stadthöhepunkt der unter 40-Jährigen – als erstmaliger „Walpurgiszauber". „Bei uns werden keine Hexen auf einem Scheiterhaufen verbrannt", erklärt Danilo Kuscher die Konzeptschärfung. „Wir feiern mit dem Feuer eher deren gemeinsames Vertreiben des Winters", wobei die Kultur im Mittelpunkt steht. Er kündigt ein großes Familienfest an, dass bereits 17 Uhr mit einem Kinderfeuer beginnt und dann mit einem Gastspiel des Gerhart-Hauptmann-Theaters bereits den ersten Höhepunkt hat. „Eine Party für den Berggeist" ist ein nagelneues mobiles Kinderstück rings um den Rübezahlgeburtstag – fast schon ein Musical, mit Schauspielern und Liedern aus den drei Eckländern.
Kurz vor Neun geht dann eine Feuershow über in Feuer, um auf der Außenbühne die Konzerte der Bands Pool und Wedge mit Rockmusik bis Mitternacht zu illuminieren. Der Spaß kostet für Erwachsene ab 16 Jahren drei Euro Eintritt – inklusive aller Kultur und vor allem der Aftershowparty im Maschinenhaus, die ab 22 Uhr einen gediegenen Querbeet-Musikmix anbietet und fein elektronisch erst im Morgengrauen endet.

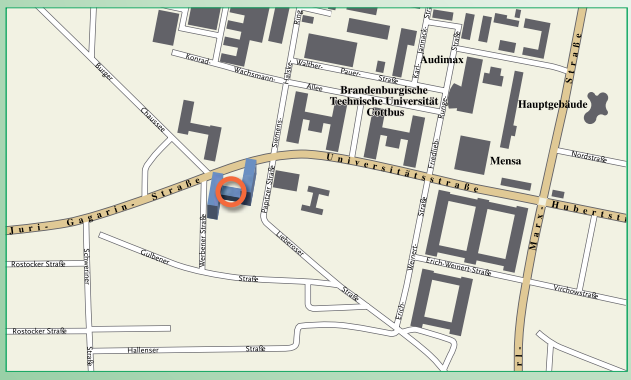
Hexenfeuer in der Oberlausitz

Angeblich brennen ringsherum noch Hunderte anderer Feuer in der sogenannten Walpurgisnacht. Und glaubt man der Deutschen Presseagentur, sind die Oberlausitzer darin führend. Die meisten treiben es allerdings anders als in Görlitz: Konservenmusik mit Bierwagen plus eine brennende Winterhexe aus Stroh. Ein bekannter Ort dafür ist Mengelsdorf bei Görlitz, wo der Jugendverein sogar eigens einen Galgen bastelt, dessen Schatten dank Größe des Brandes vom Oybin bis zu den Boxberger Kühltürmen zu sehen sein dürften.
Die größte Veranstaltung im Landkreis Bautzen wird der Gemeinde Göda, just 1011 Jahre alt, zugeschrieben, wo auch schon Schauspieler des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen den knapp eintausend Dorfbewohnern geholfen haben, die Hexe zum „Scheiterhaufen" zu tragen. Dort, rings um ursorbisches Kerngebiet, ist es immer noch Jungmännerbrauch, Maibäume aufzustellen (und anderen zu stiebitzen) sowie das Tanz- neben dem Standbein zu schwingen – so zum Beispiel in Baschütz, Doberschau und Kubschütz.
Vielleicht schafft es ja die zuständige Marketinggesellschaft Oberlausitz dieses Jahr erstmalig, all diese Termine in ihrem Kulturraum zu sammeln, um sie als Tourismusfaktor zumindest als Übersicht zu veröffentlichen. Die Chancen dazu stehen allerdings derzeit schlecht: Die jüngste aktuelle Kulturnachricht auf deren Netzpräsenz stammt bei Redaktionsschluss vom 17. Juno 2016.

Andreas Herrmann ■

Netzinfos
www.kuehlhaus-goerlitz.de | www.oberlausitz.com

AOK
Die Gesundheitskasse.



Ihre Experten vor Ort
AOK *STUDENTEN-SERVICE*
Egal ob für Ihr Studium, die Karriere oder
das Studentenleben – wir sind überall in Ihrer Nähe.

BTU Cottbus
Papitzer Str. 5 (Zwischenbau/ Gästehaus der Uni-Service GmbH)
03046 Cottbus

Gesundheit in besten Händen
aok-on.de/nordost

Neuanfang beim LHC Cottbus

Gewähltes Führungsquintett will Verein in ruhiges Fahrwasser geleiten

LHC-Präsident Peter Gronem. *Fotos: TSPV*

Im Cottbuser Stadthaus haben die 75 stimmberechtigten Mitglieder während der Wahlversammlung des Lausitzer Handballclubs den fünf vorgeschlagenen Mitgliedern das Vertrauen ausgesprochen, ihren Verein künftig weiter zu konsolidieren und in ein wirtschaftlich ruhiges Fahrwasser zu begleiten. Neuer Präsident ist Peter Gronem, seine neuen Mitstreiter sind der 1. Vizepräsident Marco Doil und als zweiter Vize Gerald Haschick. Komplettiert wird das neue Führungsquintett durch den zuletzt kommissarisch als Präsident agierenden Frank Praetzel und durch Marcel Linge, der als sportlicher Leiter im Vorstand zugleich die erste Männermannschaft des LHC durch die Ostsee-Spree-Oberliga geleitet.
HERMANN sprach direkt nach der Präsidiumsneuwahl mit Präsident Peter Gronem.

Herzliche Gratulation zur Übernahme dieses Amtes! Dies geschieht voller Respekt, weil ja gerade die jüngere Vergangenheit manche Klippen in der Vereins- und Vorstandsarbeit des LHC präsentiert hat. Auch dass Sie als völliger Neuling im Verein gleich auf den Chefsessel geklettert sind, ist bemerkenswert.
Vielen Dank! Und es stimmt, dass ich ein Neuling im Verein bin. Ich hatte mich lediglich im letzten Dezember bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vorgestellt und meine Ansätze zur Vereinsarbeit dargelegt. Ich hatte damals darauf verwiesen, dass ich kein Handballer bin, meine Stärken eher im Management liegen, genau wie in der Organisation und in der Führungsqualität, die ich im Beruf stets nachweisen muss.
Was tun Sie beruflich?
Ich bin Berliner, seit fünf Jahren hier in Cottbus tätig. Meine Firma trägt den ellenlangen Namen „Peter-Gronem-Kommunal-und-Industrie-Versicherungsmakler Gmbh“. Das heißt so viel, dass wir große Versicherungsrisiken in den Firmen betreuen. Ich wohne in Cottbus, bin quasi Mitglied der Stadt.

Was aber allein bestimmt nicht reicht, um einen Verein von rund 250 Mitgliedern führen zu wollen. Was hat Sie zum Schritt in Richtung Cottbuser Handball animiert?
Schauen Sie, wenn man hier tagtäglich arbeitet, kommt es zu Kontakten mit den Leuten hier. Denen etwas zurückzugeben mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit, ist mein Ziel. Allein das Potential der vielen jungen Leute ist für mich interessant. Diese anzuleiten und mit meinen organisatorischen Fähigkeiten zu führen, ist für mich aufgrund meiner beruflichen Erfahrungen absolut machbar. Für die rein sportliche Schiene haben wir tolle Leute als Trainer. Denen will und werde ich nicht reinreden, ich sehe mich eher als der Manager im Verein.
Haben Sie sich vor Ihrem Amtsantritt über die schwierigen Zeiten informiert, die der Verein vor nicht allzu langer Zeit durchlebt hat?
Die steuerlichen Geschichten der Vergangenheit sind mir sehr wohl bekannt. Viele Mitglieder haben die Schwächen ja recht schnell wieder gerichtet. Insofern ist die Lage keineswegs dramatisch. Das habe ich erkannt, als ich in Sachen Steuern und Finanzen mit dem Verein unterwegs war. So habe ich erkannt, dass der Verein gut aufgestellt ist und die angesprochenen Dinge wirklich der Vergangenheit angehören.
Sie haben Ihr Leitungskonzept den Mitgliedern im Dezember des vergangenen Jahres bereits vorgestellt. Welche Eckpunkte Ihres Tuns haben Sie dabei genannt?
Wir wollen alles daran setzen, den jungen Handballern, egal, ob aus der A-, B- oder C-Jugend, ein Zuhause zu bieten. Wer Handball mal erlebt hat, der wird wissen, dass dieser Sport für die Entwicklung von Menschen und Persönlichkeiten bestens geeignet ist. Wir wollen keinen Spieler fallen lassen, der es vielleicht nicht ganz in den Leistungssport schafft. Weil es bei uns nicht ausschließlich um den Leistungssport geht.

Das Interview führte: Georg Zielonkowski ■

Hintergrund
Der Lausitzer Handballclub Cottbus versteht sich als Vertreter zweier Sparten dieser Sportart. Die öffentlich wirksamste ist der Leistungssport. Über diese Schiene wird der Verein auch öffentlich bewertet. Mit der Lausitzer Sportschule und dem angrenzenden Olympiastützpunkt sind die Bedingungen als geradezu ideal zu bezeichnen. Diese Konstellation schreit regelrecht nach einem kommunikativen Miteinander, um das es zuletzt nicht sonderlich gut bestellt war. Dies zu verbessern, ist das neue Quintett der Führung des Vereins ebenso angetreten, wie es sich intensiv auch um die „Amateure“ des Cottbuser Handballsports kümmern will. Gerade die 3. Männermannschaft, die vom neuen Präsidiumsmitglied Gerald Haschick trainiert wird, steht als Auffangbecken für jene Akteure, die den ganz großen Weg nicht einschlagen konnten.

Das Präsidium: Marcel Linge, Gerald Haschick, Frank Praetzel, Peter Gronem und Marco Doil (v.l.n.r.).

„Weiter, immer weiter“, denn „da müsste man jetzt Behle sehen“ und vor allem „nennen sie ihr Kind Waldemar“!

Ans Äußerste gehen, die Reserven der Leistungsfähigkeit ausschöpfen, ungeahntes Bewältigen. Das sind Dinge, die uns am Sport begeistern, im Profibereich, genauso wie im Breitensport. Beim Zuschauen und Mitfiebern, wie beim Mitmachen und selbst Aufreiben.

Ab geht die Post! *Foto: StSb*

Mit dem Run & Bike bieten die AOK und der Stadtsportbund Cottbus am 6. Mai dieses Jahr, sowohl erfahrenen Sportlern, als auch Hobbyathleten und Kindern die Möglichkeit, ihre Kräfte zu messen und ihre Grenzen auszutesten. Run & Bike ist eine Art Cottbuser City-Lauf 2.0. Das vielen Cottbusern seit 25 Jahren bekannte Sportevent erfährt mit diesem Upgrade eine Modernisierung und Ausweitung, ohne dabei auf Altbewährtes zu verzichten. Verschiedenste Alterskategorien, Streckengrößen und Wettbewerbsmodi ermöglichen noch immer die Teilnahme jeden Jahrgangs. Der Bambinilauf ist dabei ebenso kostenfrei wie die bekannten Schülerläufe, welche in fünf verschiedenen Alterskategorien ausgetragen werden. Alle Heranwachsenden ab dem Jahrgang 2003 und älter, sind eingeladen sich dann ab 13 Uhr im 5-km- bzw. 10-km-Lauf mit allen anderen Lausitzer Sportbegeisterten und der versammelten Spreewälder Laufelite zu duellieren. Der 5-km-Lauf gilt dabei als Wertungslauf für den Sparkassen Cup. Die Streckenführung beginnt in diesem Jahr im Puschkinpark. Dies gilt für die Teilnehmer der Laufwettbewerbe ebenso wie für die Teams des diesjährig erstmals ausgetragenen Run & Bike-Wettkampfes. Hierbei absolviert zunächst eines der beiden Teammitglieder eine Strecke von 2,2 km bis zum Cottbuser Turbokreisel, bevor der imaginäre Staffelstab an die wartende Mitstreiterin oder den Mitstreiter auf dem Rad übergeben wird. Von dort führt die Strecke über die Tangente zum Merzdorfer Turm und zurück (10 km), wobei die Runde zweimal gefahren wird. Anschließend muss das laufende Pendant weitere 2,4 km zum Ziel zurücklegen und sich anschließend Glückwünsche, den verdienten Applaus des Publikums und vor allem reichlich Wasser abholen. Im Start-/Zielbereich des Puschkinparks wird es außerdem zahlreiche Aktivitätsmöglichkeiten für all jene geben, die ihren Lauf bereits hinter sich oder eine Ausrede gefunden haben, um nur zuschauen zu brauchen. Das Rahmenprogramm bietet Hüpfburg & Co., Kinderschminken, Bastel- und Malstraße, Kinderzirkus Harlekids, Fahrradkodierung mit der Polizei, Adidas Soccer Tool mit dem Sporthaus Wawrok, bis hin zu Live Musik mit der Cottbuser Band „Simple Back“.

Stefan Göbel ■

Anmeldungen
für die Wettkämpfe können übrigens bereits unter ***www.run-bike-cottbus.de*** online getätigt werden. In diesem Sinne: „Walk on!“

AOK City Run & Bike
6. Mai, 8.30 Uhr (Öffnung des Meldebüros),
10 Uhr (Beginn der Wettkämpfe), Puschkinpark, Cottbus
Klassisch können die 5 km oder 10 km vom Puschkinpark entlang der Spree gelaufen werden, wobei der 5-km-Lauf in die Wertung für den Sparkassen Cup eingeht. Ebenfalls werden die Schüler und Bambinis laufen können.
Neu und zusätzlich wird der Teamwettkampf Run & Bike angeboten.

Mehr Infos zu den einzelnen Läufen, dem Teamwettkampf oder dem Rahmen- und Bühnenprogramm ***www.run-bike-cottbus.de***

tipp des monats

Tatorte + OPEN BTU

Aufgrund des großen Interesses an der Ringvorlesung **„Forensic Sciences: Der Tat auf der Spur“** setzt das Weiterbildungszentrum der BTU Cottbus-Senftenberg diese Reihe ab dem 28. April fort.
Außerdem startet die neue Vorlesungsreihe **OPEN BTU**. Vorträge über „Arbeitsmarkt und Strukturwandel“, „Public Health“, „500 Jahre Reformation“ und „BTU forscht“ stehen dabei auf dem Programm. *askr* ■

Ort Großer Hörsaal, Zentralcampus CB
FORENSIC SCIENCES – Der Tat auf der Spur
Vorlesungen jeweils freitags, 17.30-19 Uhr
OPEN BTU
Vorlesungen jeweils mittwochs, 17.30-19 Uhr
Infos *www.b-tu.de/weiterbildung*

SCHREIBEN UND GEWINNEN

GEWINN

Karte oder E-Mail mit Wunschgewinn **bis zum 15. April** – oder entsprechend eher :) — an redaktion@hermannimnetz.de oder Altmarkt 15, 03046 Cottbus. Bitte schreibt eure Telefonnummer dazu, damit wir euch erreichen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Je 3x2 Freikarten für Vorstellungen des Staatstheaters Cottbus
9.4., 19.00 Uhr,
GLAUBEN, LIEBEN, HOFFEN | Großes Haus
URAUFFÜHRUNG
Ein musikalisches Familienfest von Matthias Messmer, Hans Petith und Bettina Jantzen
13.4., 19.30 Uhr,
DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY | Kammerbühne
Ballett von Lode Devos frei nach dem Roman von Oscar Wilde
20.4., 19.30 Uhr,
NOVECENTO (DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN) | Kammerbühne
Stück von Alessandro Baricco
Je 2x2 Freikarten für Heimspiele des FCE Cottbus
16.4., 13.30 Uhr, FC Energie Cottbus – Carl Zeiss Jena
23.4., 13.30 Uhr, FC Energie Cottbus – Hertha BSC II
3x2 Freikarten für Konzert von Albert Hammond
30.04., Stadthalle Cottbus, 19.30 Uhr
3x2 Freikarten für WET TEMPTATION
10.05., Stadthalle Cottbus, 20.00 Uhr
1x2 Tagestickets Badewelt Lagune Cottbus
1x2 Tagestickets Saunawelt Lagune Cottbus

Schaut auch regelmäßig auf unsere Facebook-Seite, dort finden ebenfalls regelmäßig Gewinnspiele statt.

Wir danken: Staatstheater Cottbus, FC Energie Cottbus, Lagune Cottbus

01 samstag

■ MUSIK
16.00 **Gut Saathain** Jubiläumskonzert
19.00 **Steinhaus Bautzen** Konzert: Feedback 2017 - Fachbereichskonzert Rock, Pop & Jazz der Kreismusikschule Bautzen
20.00 **Cottbuser Altstadt** 21. COTTBUSER ALTSTADTNACHT - 16 Livebands in 16 Kneipen
20.00 **Kammermusiksaal im Probenzentrum CB** Kammerkonzert: UffgeBRASSt!
20.00 **Bebel CB** Konzert: Freygang- Band
20.00 **Welsh Dragon Music Pub CB** Dezibel (Berlin), melodischer Rock-Pop
20.00 **KesselhausLAGER Singwitz** Konzert: RUST ON THE RAILS (American Aussie Roots Rock)
21.00 **Kulturhof Lübbenau** Topplock (SWE) (Hardrock/ Bluesrock) & Mathera (Thrashmetal)

■ BÜHNE
15.00 **Konzertsaal im Konservatorium CB** Zauber der Magie (Kindermusical)
19.30 **Großes Haus CB** Emilia Galotti
19.30 **Kammerbühne CB** Songs For Swinging Lovers
19.30 **neue Bühne SFB** Der Senftenberger Weg
19.30 **Fabrik e.V. Guben** Kabarett: Sachsendreyer, Weiberlist Macht Männerlust
20.30 **Bühne acht CB** Die Heimkehrer. Kabarett DIE EHRLICHEN

■ FILM
18.00 **Obenkino Cottbus** Film: A United Kingdom
20.15 **Obenkino Cottbus** Film: A United Kingdom (OmU)

■ KUNST
20.00 **Galerie Fango CB** Finissage Gustav Sonntag / LIVE: The Twice Sustain

■ TANZ/PARTY
19.00 **Quasimono CB** Serbska Reja: Traditional Slavic Dance Music & Folk Dances!
20.30 **Stadthalle Cottbus** Ü-30-Party
21.00 **Muggefug CB** TESLA Party Special
23.00 **Glad-House CB** DIE GROSSE PARTY – 80's knutscht 90's
23.00 **Scandale CB** We call it Techno! w/ Viki, bλtr, Ündertek & Robin Zech

■ VORTRAG/LESUNG
20.00 **KulturFabrik HOY** Veronika Fischer & Manfred Maurenbrecher: Das Lügenlied vom Glück

■ TREFF
10.00 **Sorbisches Kulturzentrum Schleife** 20. Sorbischen Ostereiermarkt
18.00 **Niederlausitzhalle SFB** Explosion-Fightnight
20.00 **Zum Faulen August CB** Casaoke

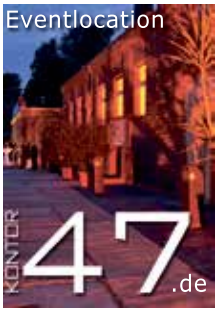
■ KINDER
15.00 **Stadt- und Regional-bibliothek CB** Das Berliner Puppentheater: Pippi Langstrumpf, für Kinder ab 3 J.

02 sonntag

■ MUSIK
11.00 **Kunstmuseum dkw. CB** Jazz trifft Kunst: PORT 116 – Jazz aus Cottbus, Benefizkonzert, präsentiert von den Cottbuser Serviceclubs
15.00 **Kunstmuseum dkw. CB** Kunst.Klang. Nikola Götzinger (Violoncello) und Markus Götzinger (Oboe). Im Dialog mit Musikstücken werden Werke der Ausstellung „Schlaglichter“ vorgestellt

15.30 **Aula BO-Schule SPB** Frühlingsliedersingen des Spremberger Stadtchors des ASF (Wirthstraße), ab 14.00 Kaffee und Kuchen
16.00 **Sängerstadt-Gymnasium FiWa** „Weberknechte“ – Percussion in Concert
17.00 **Kulturschloss Großenhain** Stilbruch & Streichquartett - Klassik trifft Deutschrock
17.00 **Gut Saathain** Abschlussveranstaltung der „21. LiteraTour zwischen Elbe und Elster“: Veronika Fischer & Manfred Maurenbrecher in der Konzert-Lesung „Das Lügenlied vom Glück“

■ BÜHNE
10.00 +15.00 **Konzertsaal im Konservatorium CB** Zauber der Magie (Kindermusical)



16.00 **Bunte Bühne Lübbenau** Über Frauen und andere Köstlichkeiten. Ein heiterer Nachmittag mit dem Schauspieler Giso Weißbach
16.00 **neue Bühne SFB** Heute Abend: Lola Blau
19.00 **Großes Haus CB** Die Distel im Großen Haus: Wohin mit Mutti? - Kabinett am Küchentisch
19.00 **Theaterscheune Ströbitz CB** Venedig im Schnee

■ FILM
19.00 **Obenkino Cottbus** Film: A United Kingdom
19.30 **Zum Faulen August CB** FilmRausch (20.000 Meilen unter dem Meer, 1954)

■ VORTRAG/LESUNG
10.30 **KulturFabrik HOY** Das literarische Frühstyxsei. Gemeinsam frühstücken und brunchen, lesen und lesen lassen.
11.00 **Schloss Branitz, Salons CB** Die Salons im Schloss Branitz – Fürstliche Wohnkultur entdecken. Sonderführung mit den historischen Figuren „Fürst Pückler“ oder „Fürstin Lucie“

■ TREFF
10.00 **Sorbisches Kulturzentrum Schleife** 20. Sorbischen Ostereiermarkt
11.00 **Gut Neu Sacro** 3. Ostereiermarkt, Ostereier bemalen, sorbische Bräuche, Ostergebäck
14.00 **Stadion der Freundschaft** FC Energie Cottbus vs. FC Carl-Zeiss Jena

■ KINDER
10.00 **Lagune CB** Familiensonntag „Osterparty“, mit Basteltisch & Kinderanimation von 14-17 Uhr

03 montag

■ MUSIK
10.00 **Großes Haus CB** Die Bremer Stadtmusikanten ... wie es wirklich war
20.00 **Obenkino Cottbus** Konzert: Mary Halvorson - Tomas Fujiwara Duo

■ BÜHNE
20.00 **Stadthalle Cottbus** Daddy Cool - Das Boney M. Musical

■ FILM
00.00 **Weltspiegel Kino FiWa** Der besondere Film: Jackie (Filmbeginn im jeweiligen Wochenprogramm erfragen)

■ VORTRAG/LESUNG
19.00 **Stadt- und Regional-bibliothek CB** Daniel Fuhrhop: Verbietet das Bauen! Ein Abend zum kulturvollen Streiten
20.00 **Audimax Zentralcampus CB** Live-Multivision „Cuba. Rhythmus, Rum und Revolution“ mit Pascal Violo

■ TREFF
20.00 **Spirit CB** Möglichkeitenraum

04 dienstag

■ MUSIK
20.00 **Zum Faulen August CB** Jan Plewka (Selig) & Marco Schmedtje „Between The Bars“

■ BÜHNE
15.00 **Stadtbibliothek Görlitz** Knob'l auch – ein zweites Ma(h)l!

18.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Raus aus der Schule – Schülerslam
19.30 **Staatstheater Cottbus - Großes Haus**
Mamma Madea

FILM
18.00 + 20.15 **Obenkino Cottbus**
Film: A United Kingdom
20.00 **Steinhaus Bautzen**
„Aus der ganzen Welt nach Bautzen", Filmvorführung und offene Gesprächsrunde

KUNST
09.00 **IKMZ BTU CB**
Ausstellungseröffnung: Der große Baukasten – Walter Gropius und die Kupferhäuser

VORTRAG/LESUNG
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Gerd Thiele: Sind wir allein im All?
18.00 **Oberkirche CB**
Reformation leben - Buchpräsentation und Lesung

TREFF
19.00 **Muggefug CB**
VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren
19.30 **Scandale CB**
Seitenquiz

05 mittwoch

BÜHNE
19.00 **Lausitzhalle HOY**
SERVUS PETER, Jubiläumstournee zu Ehren des 90. Geburtstags von Peter Alexander (Großer Saal)
19.30 **Großes Haus CB**
Emilia Galotti
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Tonfilmschlager und Schnulzen

FILM
19.30 **Obenkino CB**
Film: A United Kingdom
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Kino: „Lion – Der lange Weg nach Hause"

TANZ/PARTY
15.30 **Glad-House**
Feierabend Disco - ganz unbehindert
19.00 **Scandale CB**
Uni Beats: Semestereröffnung Spezial

VORTRAG/LESUNG
14.30 **Campus SFB**
Seniorenakademie: Biochemie der Liebe, Referentin: Dr. rer. nat. Barbara Hansen, Institut für Biotechnologie (Konrad-Zuse-Medienzentrum, Hörsaal, 11.122)
19.00 **KulturFabrik HOY**
Mit dem Rad von Dresden nach Myanmar, Sophie Sander

TREFF
10.00 **Lausitzhalle HOY**
ZUSEEXPO – IT MESSE FÜR KMU IN DER LAUSITZ (Forum)
15.00 **Stadtmuseum CB**
Seniorennachmittag
18.00 **Stadtmuseum CB**
Serbske blido, niedersorbisch/wendische Gesprächsrunde

KINDER
10.00 **Spreewald Lichtspiele Lübben**
Spatzenkino
16.00 **Lernzentrum CB**
Michaela Lehmann - Mit Emil durch das Bücherjahr

06 donnerstag

MUSIK
19.00 **Stadthalle Cottbus**
SERVUS PETER, Jubiläumstournee zu Ehren des 90. Geburtstags von Peter Alexander
20.00 **Chekov CB**
Eat Me Fresh, Peace Of Mind, BRΩKE

BÜHNE
09.30 **Piccolo CB**
Der kleine Angsthase, Puppenspiel für Kinder ab 4 J.

19.30 **Großes Haus CB**
Picasso!
19.30 **TheaterNative C CB**
Stars in der TheaterNative C: Lars Redlich „Lars But Not Least" (Musik & Comedy)
20.00 **Zum Kuckuck Groß Jamno**
Leipziger Central-Kabarett - „Warm up für´s Burnout"

FILM
19.00 **Obenkino Cottbus**
Neben den Gleisen

KUNST
18.00 **Foyer Rathaus CB**
Eröffnung der Ausstellung: Von Knochenmännern, Köpfen und Projektionen. Werkstattausstellung aus dem museumspädagogischen Atelier des dkw.
18.30 **Galerie des Kraftwerk Schwarze Pumpe**
Eröffnung: Fotoausstellung „Einblicke und Ausblicke - Welzow am Rande des Tagebaus"

VORTRAG/LESUNG
19.30 **Buchhandlung Hugendubel**
Walter Plathe „Ich habe nichts ausgelassen"

TREFF
10.00 **Lausitzhalle HOY**
ZUSEEXPO – IT MESSE FÜR KMU IN DER LAUSITZ (Forum)
15.30 MiA - Frauenzentrum CB Offene Werkstatt

KINDER
10.00 + 14.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Martin Klein: Geschichten von Fußballzirkus, Zauberponys & Drachenhöhlen

07 freitag

MUSIK
19.00 **Christuskirche Hosena**
Martin Luther in Wort und Ton
19.30 **Lausitzhalle HOY**
Benefizkonzert (Chöre des Lessing-Gymnasiums Hoyerswerda) (Großer Saal)
20.00 Zum Faulen August CB
Slow Green Thing (Classic 70s Hard Rock)
20.00 **Glad-House CB**
Forced To Mode & Channel East
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Open Stage – BEAT Warm Up 2017, Jamsession
21.30 **Comicaze CB**
Terminal III. Cottbuser Urgesteine

BÜHNE
09.30 **Piccolo CB**
Der kleine Angsthase, Puppenspiel für Kinder ab 4 J.
19.30 **Großes Haus CB**
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Ein bunter Strauß Neurosen. Kabarett mit Andrea Kulka aus Cottbus
19.30 **Fabrik e.V. Guben**
Comedy: Berliner Comedy Allstars, Auswärtsspiel Tour 2017
19.30 **Landskronbrauerei Görlitz**
NEA!

TANZ/PARTY
21.00 **Scandale CB**
Fieber & Freiheit - Frei Feiern (mit Robin Armonat & Ebentritt)
23.00 **Bebel CB**
Culture Beats Party – DJ Mik*DJ Isong

VORTRAG/LESUNG
15.00 **Besucherzentrum Branitz CB**
'Meisterhaft wie selten einer…'. Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern, Vortrag von Prof. Dr. Marcus Köhler; anschließend Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung im Marstall
20.00 **Weltspiegel Cottbus**
Dr. phil. Daniele Ganser: „Energiepolitik und Frieden"

TREFF
16.00 **Dart Club Scharfschützen CB**
5. Offenes Vereinsdartturnier (Am Fließ 16, CB)
20.00 **Spirit CB**
Redekreis

08 samstag

MUSIK
16.00 **Stadthalle Cottbus**
Die große SchlagerHitparade
17.00 **Neue Bühne SFB**
Annekathrin Bürger
19.00 **Muggefug CB**
Metal over Muggefug - Infesting Europe 2017 mit Bloodsoaked, Aittala, Greves, UNEXPLAINABLE, Outright Resistance (Death Metal)

19.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Rust On The Rails, USA (Americana) + Support: The Red Aerostat (Folk, Rock)
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Konzert: BEAT 2017 - Regionaler Nachwuchs-Bandwettbewerb
20.00 **Bebel CB**
Antenne Brandenburg präsentiert: IC Falkenberg
20.00 **Welsh Dragon Music Pub CB**
Sons of 68 (Berlin/Zeuthen), Coversongs von damals bis gestern
20.00 **KesselhausLAGER Singwitz**
Konzert: SPEEDBUGGY USA (Hardcore Honkey Tonk)

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann *Foto: Jochen Saupe*

TIGER GIRL

Vanilla ist ein nettes, angepasstes Mädchen, das sich bei einem Sicherheitsdienst ausbilden lässt, um mehr Ordnung in die chaotische Welt zu bringen. Tiger Girl ist ihr genaues Gegenteil: Sie lebt im Chaos, eine einzige, attraktive Provokation, eine Anti-Heldin wie aus einem Comic. Als die beiden Mädchen aufeinandertreffen, entsteht eine explosive Mischung, in der sich die scheinbar festgefügten Werte auflösen. Die RBB-Produktion aus der „Leuchtstoff"-Reihe wurde schon auf der Berlinale gefeiert. Der ungewöhnliche, kraftvolle, teilweise improvisierte Film von Jakob Lass („Love Steaks") bringt zwei intensive Darstellerinnen zusammen: Maria-Victoria Dragus und Ella Rumpf, die ihren Figuren Aggressivität und Verletzlichkeit geben und sie zu originellen, kompromisslosen Modellen jugendlicher Lebensentwürfe machen.

THE FOUNDER

Heute wird die Welt unentrinnbar umspannt von McDonalds Fast-Food-Netz, doch alles begann ganz klein in den 50er-Jahren, als die Brüder McDonald in Südkalifornien ihr erstes revolutionäres Schnellrestaurant gründeten. John Lee Hancocks sehenswertes Biopic erzählt sehr unterhaltsam, wie daraus ein Weltimperium wurde – fast ohne Zutun der überrumpelten Brüder übrigens. Der bis dahin erfolglose Handelsvertreter für Milchshake-Mixer, Ray Croke, kam auf die Idee, überall McDonald-Franchise-Unternehmen zu gründen und wurde damit steinreich. Was anfangs noch wie eine klassische Film-Geschichte vom amerikanischen Traum aussieht, wird mehr und mehr zu einem starken Lehrstück über skrupelloses Unternehmertum, in dem Michael Keaton in der Hauptrolle als gerissener Manager glänzt, der sein Gewissen mit steigenden Profiten abschaltet.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags" - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb 95,1

■ BÜHNE

15.00 **Konzertsaal im Konservatorium CB**
Zauber der Magie (Kindermusical)

16.00 **Kammerbühne CB**
Flüchtling

17.00 **neue Bühne SFB**
Weisheiten der Liebe

19.00 **Piccolo CB**
Metamorphosen der Liebe - Le sacre du printemps. Tanztheater. Gastspiel - Sorbisches National Ensemble

19.30 **Großes Haus CB**
Emilia Galotti

19.30 **TheaterNative C CB**
„Die süßesten Früchte", Komödie

19.30 **neue Bühne SFB**
Premiere! Sterne über Senftenberg

20.00 **Zum Dorfkrug Bagenz**
Gerd Normann – „Willi und Liesbeth zerreden ihr Frühstücksei – Ehekabarett"

20.30 **Bühne acht CB**
Open stage. Die BÜHNE acht als Gastgeber

■ FILM

18.15 + 20.00 **Obenkino Cottbus**
Neben den Gleisen

19.00 **Kulturfabrik HOY**
Kulinarisches Kino 3, Menü und Komödie „Kiss the Cook: So schmeckt das Leben"

■ KUNST

09.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Feuer und Flamme: Wochenend-Workshop Glasperlenkunst (Anmeldg. 0355/49494040)

10.00 **Schlesisches Museum zu Görlitz**
Sonderausstellung - Verfolgte Kunst

20.00 **Galerie Fango CB**
Ausstellungseröffnung: Ernst Majos „dadasophischer Streichelzoo" oder: „Die interaktive und postrationale Dekonstruktion der Welt, des Sinns und des Seins" – Dada zum Anfassen, Bossa-Jazz Band „Pigs in Space"

■ TANZ/PARTY

20.00 **Zum Faulen August CB**
Obst & Gemüse (Tanz durchs Gemüsebeet)

22.00 **Glad-House**
DIE SCHÖNE PARTY

22.00 **Landei Lugau**
Die Fritz DJ`s unterwegs

■ TREFF

10.00 Oblomow CB
Gabelfrühstück

11.00 **Besucherzentrum Branitz CB**
Osterbasteln der Lebenshilfewerkstätten Hand in Hand gGmbH

11.00 **Gut Neu Sacro**
10.Trödel- Markt

16.00 **Dart Club Scharfschützen CB**
5. Offenes Vereinsdartturnier (Am Fließ 16, CB)

10.00 **Spreewald-Museum Lübbenau**
Workshop: Mit Feder, Wachs und Farbe – klassische sorbische Ostereier in Wachsbatiktechnik (Anmeldg. 03542-2472)

■ KINDER

10.00 **Stadt- und Regional-bibliothek CB**
Michaela Lehmann - Lesestartgeschichten für Dreijährige

09 SONNTAG

■ MUSIK

16.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
So schön ist unsere Welt. Konzert mit Eberhard Hertel

17.00 **Oberkirche CB**
Passionskonzert, mit Solisten, Ökumenischer Oratorienchor, Orchester der Philharmonie Zielona Góra

21.30 **Audimax Zentralcampus CB**
Classic & Clubbing: Poetry Slam, Mitternachtskonzert des Philharmonischen Orchesters des Staatstheater CB, Tanz

■ BÜHNE

10.30 **Piccolo CB**
Der kleine Angsthase, Puppenspiel für Kinder ab 4 J. Familienvorstellung, mit SonntagsSpielSpaß

15.00 **Konzertsaal im Konservatorium CB**
Zauber der Magie (Kindermusical)

16.00 **TheaterNative C CB**
„Die süßesten Früchte", Komödie

19.00 **Kammerbühne CB**
Männer
19.00 Großes Haus CB
Glauben Lieben Hoffen

19.30 **neue Bühne SFB**
Premiere: Sterne über Senftenberg

■ FILM

19.00 **neue Bühne SFB**
Theaterkino: Jakob der Lügner (DDR, CSSR 1974)

19.30 **Obenkino CB**
Neben den Gleisen

19.30 **Zum Faulen August CB**
FilmRausch (Napoleon Dynamite)

■ KUNST

09.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Feuer und Flamme: Wochenend-Workshop Glasperlenkunst (Anmeldg. 0355/49494040)

■ TANZ/PARTY

15.00 **Forster Hof**
Tanztee im April, Tanzvergnügen für Junggebliebene bei Kaffee und hausgemachten Kuchen, Musik von DJ Erik von Standard bis Latein

3 Stunden entspannen, nur 2 bezahlen

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag ab 19 Uhr

SPREEWALD THERME
Das Solebad in der Natur.

SPREEWALD THERME GmbH
Ringchaussee 152 | 03096 Burg (Spreewald)
Telefon 035603 18850 | www.spreewald-therme.de

■ VORTRAG/LESUNG
10.30 **Kunstmuseum dkw. CB**
Theaterbrunch im dkw.: Die eiskalte Prinzessin Turandot. Gespräch mit Operndirektor Martin Schüler, GMD Evan Christ und Solisten des Opernensembles zur Premiere „Turandot"

■ TREFF
12.00 **Waldhotel Eiche Burg**
Backofenfest mit Live-Musik - Die Bertianer; Spiel&Spaß – Kinderschminken, Bastelstraße, Spielstraße

10 montag

■ BÜHNE
16.00 **Stadthalle Cottbus**
Feuerwehrmann SAM - Bühnenshow

■ FILM
19.00 **Obenkino Cottbus**
Neben den Gleisen, im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur Dieter Schumann, Moderation: Dr. Grit Lemke
00.00 **Weltspiegel Kino FiWa**
Der besondere Film: Egon Schiele – Tod und Mädchen (Filmbeginn im jeweiligen Wochenprogramm erfragen)

■ VORTRAG/LESUNG
17.00 **Stadt- und Regional-bibliothek CB**
Frank Trosien: Urlaub auf der Insel – im Eismeer. Ein fotografischer Reisebericht

■ TREFF
20.00 **Spirit CB**
Möglichkeitenraum

11 dienstag

■ MUSIK
19.00 **Glad-House**
Steve Naghavi - „Live & Relaxed" Tour 2017
19.00 **Comicaze CB**
Stimmkultur 8

19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Two by two, musikalische Reise durch die Welt des Jazz und der Latin Music, Sven Meyer (Gitarre) und Diana Tobien (Gesang)

■ BÜHNE
09.30 **Piccolo CB**
Der kleine Angsthase, Puppenspiel für Kinder ab 4 J.
10.00 **Kammerbühne CB**
Nathans Kinder
10.00 **neue Bühne SFB**
Nellie Goodbye

■ VORTRAG/LESUNG
19.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Literatur & Debatte: Lesung von Michel Houellebecqs „Unterwerfung" mit Ariadne Pabst und Michael Becker, im Gespräch Anja Panse und Thomas Klatt
19.00 **Gleis 3 Lübbenau**
Der Spreewald von Burg bis Köthener See, Referent: Arwed Franke

■ TREFF
13.00 **Lausitz Park CB**
11. Lausitzer Meisterschaft im Waleien
15.00 **Gleis 3 Lübbenau**
Näh- und Kreativwerkstatt für Kinder und Jugendliche
19.00 **Muggefug CB**
VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren
19.30 **Scandale CB**
Seitenquiz

■ KINDER
10.00 **Spreekino Spremberg**
Spatzenkino

12 mittwoch

■ MUSIK
19.00 **Muggefug CB**
JAMSESSION – Prüfungsvorspiel
20.00 **Glad-House**
BOOZE & GLORY

■ BÜHNE
09.30 **Piccolo CB**
Der kleine Angsthase, Puppenspiel für Kinder ab 4 J.
19.00 **Großes Haus CB**
Offene Probe der Oper: Turandot
19.30 **Kammerbühne CB**
Draußen vor der Tür
19.30 **neue Bühne SFB**
70 Jahre Zukunft: Die Menschen
19.30 **Lausitzhalle HOY**
Urfaust (Großer Saal) Film
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Kino: „Moonlight"

■ KUNST
14.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Kunstkreis 60+ in der Ausstellung: Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n) 2. Teil
17.00 **Stadtmuseum CB**
Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Osterfreuden – Pó jaja"

■ TANZ/PARTY
19.00 **Scandale CB**
Uni Beats w/ JeylectroniK & Frizzy F.

■ VORTRAG/LESUNG
17.30 **Großer Hörsaal Zentralcampus CB**
Open BTU: Die Gewerkschaften – (keine) Akteure in der Regional- und Strukturpolitik?, Referent: Prof. Dr. Klaus Dörre

■ TREFF
14.00 **Schloss und Festung SFB**
Mit heißem Wachs und Federkiel – Offene Ostereierwerkstatt (Anmeldg. 03573-2628)
13.00 **MiA - Frauenzentrum CB**
Zeichenkurs „Schablonentechnik"
14.00 **Gleis 3 Lübbenau**
Multikultureller Frauentreff
19.00 **Spirit CB**
Yoga und Meditationsrunde

13 donnerstag

■ MUSIK
20.00 **Zum Faulen August CB**
John Matrix, Offside & Said & Done (Metal, Hardcore, Punk)
21.00 **Galerie Fango CB**
Concerto Fango – Club K (SWE), Indierock mit Surfattitüde

■ BÜHNE
09.30 **Piccolo CB**
Der kleine Angsthase, Puppenspiel für Kinder ab 4 J.
19.30 **Großes Haus CB**
Die spanische Fliege
19.30 **Kammerbühne CB**
Das Bildnis des Dorian Gray
19.30 **TheaterNative C CB**
„Verliebt, verlobt, verschwunden". Ein-Frau-Kabarett-Show mit Dorit Gäbler
19.30 **Glad-House CB**
Alf Ator – EXTREME
19.30 neue Bühne SFB
Nellie Goodbye

■ FILM
10.00 + 15.00 **Stadthalle CB**
KinOh: Storm und der verbotene Brief (ab 6 J.)
10.00 **Obenkino CB**
Weiße Wolke Carolin
18.30 **Obenkino CB**
Die andere Seite der Hoffnung

■ TANZ/PARTY
23.00 **Bebel CB**
Urban Beats Party – black*house*electro

■ VORTRAG/LESUNG
19.00 **Gleis 3 Lübbenau**
Der Spreewald von Burg bis Köthener See, Referent: Arwed Franke

■ TREFF
13.00 **MiA - Frauenzentrum CB**
Zeichenkurs „Schablonentechnik"
14.00 **Schloss und Festung SFB**
Mit heißem Wachs und Federkiel – Offene Ostereierwerkstatt (Anmeldg. 03573-2628)
19.00 **Craftbeer Bar „Labyrinth"**
Bierquiz - Die Zweite

14 freitag

■ MUSIK
15.00 **Oberkirche CB**
Reformation leben - Musik zur Sterbestunde - Arien aus Kantaten von Johann Sebastian Bach u.a.
18.00 **Kreuzkirche CB**
Karfreitagskonzert

■ BÜHNE
19.30 **TheaterNative C CB**
„Verliebt, verlobt, verschwunden". Ein-Frau-Kabarett-Show mit Dorit Gäbler
19.30 **neue Bühne SFB**
Heute Abend: Lola Blau

■ FILM
19.30 **Obenkino CB**
Die andere Seite der Hoffnung

■ TANZ/PARTY
23.00 **Bebel CB**
Das Netz kennt keine Feiertage

■ TREFF
10.30 **Zum Kuckuck Groß Jamno**
Oster-Brunch im Kuckuck
20.00 **Spirit CB**
Redekreis

15 samstag

■ MUSIK
20.00 **Welsh Dragon Music Pub CB**
Natascha Bell & Marzi (Hannover), Pop und Jazz
21.00 **Hartmanns Zerkwitz**
Monstergroove, Iron Blade & Bonebeat (Hardrock)
21.30 **Comicaze CB**
Auwangu Sons. Songs von Clapton bis Jethro Tull

■ BÜHNE
19.30 **Kammerbühne CB**
Wintersonnenwende
19.30 **Großes Haus CB**
Die Favoritin
19.30 **TheaterNative C CB**
„Verliebt, verlobt, verschwunden". Ein-Frau-Kabarett-Show mit Dorit Gäbler
19.30 **neue Bühne SFB**
Ewig Jung
20.30 **Bühne acht CB**
Celsius, nach dem Roman „Fahrenheit 451" von Ray Bradbury

■ FILM
19.00 **Obenkino CB**
Die andere Seite der Hoffnung

■ KUNST
10.00 **Schlesischen Museum zu Görlitz**
Sonderausstellung - Verfolgte Kunst

■ TANZ/PARTY
18.00 **Klein Buckow SPB**
Alternatives Osterfeuer - mit Lord James, The Mean Machines, The Coon, Linox (bis 16.4., 06.00 Uhr)
20.00 **Zum Faulen August CB**
Kremlcocktail (Ska, Balkan & Gypsy Beats)
21.00 **Kulturfabrik HOY**
DeMo Party, Live: Depeche Mode Revival (CZ) + DJ Jeremy
22.00 **Lausitzhalle HOY**
Ü30-Party, Die Lausitz feiert (Forum)

■ KINDER
13.00 **Schloss und Festung SFB**
Ostern im Schloss – Angebote für die ganze Familie rund ums Osterfest; 15.00 Theater im Schloss - Der Frieder und das Katerlieschen

16 sonntag

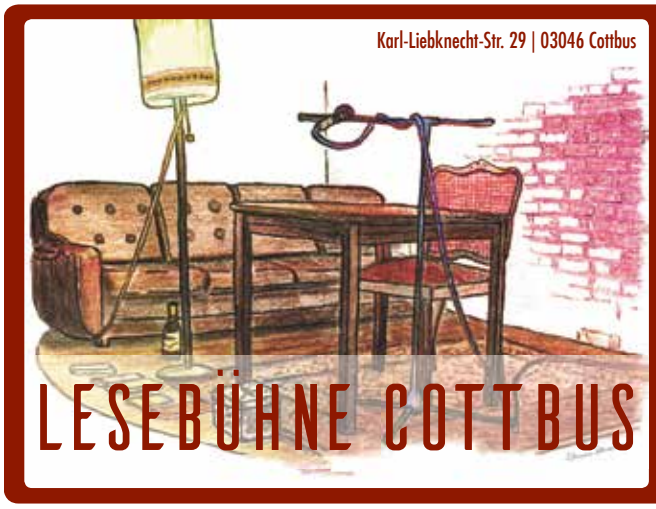
■ MUSIK
12.00 **Haus Irmer Kolkwitz**
Piano-Live-Musik der besonderen Art zu Ostern, mit Dr. Oliver Niemzig (DD)
19.00 **Schloss Branitz, Musikzimmer CB**
Konzert Branitzer Konzertverein: Duo Musiquette mit Sabine Richter, Sopran & Clemens Posselt, Klavier (Operettengala)

■ BÜHNE
15.00 **Piccolo CB**
Der kleine Angsthase, Puppenspiel für Kinder ab 4 J. Familienvorstellung, mit SonntagsSpielSpaß
16.00 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Das Wirtshaus im Spessart
19.00 **Großes Haus CB**
Picasso!
19.30 **neue Bühne SFB**
Die Mausefalle

■ FILM
19.30 **Zum Faulen August CB**
FilmRausch (Die Fliege, 1986)

■ TANZ/PARTY
23.00 **Bebel CB**
Der schön gemein(t)e Tanzabend
23.00 **Club Bellevue Lübben**
OSTERTANZ, mit Anstandslos & Durchgeknallt, Ruuuderboyz, Fun-Key, Zuwax, Electrosalat, FamyS, Refresh und Toni K.

MCM
Veranstaltungstechnik/
Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de



Illustrationen by Clemens Schiesko

Mittwoch, 26.04.2017 | 20:30 Uhr
„Zum Faulen August"

- Udo „Zugvogel" Tiffert
- Mathies „Weidenkätzchen" Rau
- Daniel „Lenz" Ratthei
- Matthias „Knospenkraft" Heine

KULTURstifter
für die Lesebühne ist ...
... Fachanwaltskanzlei
Jana Katrin Bruchatz
Fachanwältin für Arbeitsrecht
und Familienrecht
Altmarkt 28
03046 Cottbus
Telefon: 0355- 7842484
Telefax: 0355- 7842486
Notfall: 0174- 5471216
www.bruchatz.de

VORTRAG/LESUNG
11.00 **Schloss Branitz, Salons CB**
Die Salons im Schloss Branitz – Fürstliche Wohnkultur entdecken. Sonderführung mit den historischen Figuren „Fürst Pückler" oder „Fürstin Lucie"

Mosquito
BAR – RESTAURANT – CAFE
GROSSER OSTER-BRUNCH
So., 16.04. & Mo., 17.04.
10-14 Uhr | 24.9 € p.P.
☎ CB - 288 90 444

TREFF
10.00 **Fabrik e.V. Guben**
Osterbrunch
13.30 **Stadion der Freundschaft**
FC Energie Cottbus vs. TSG Neustrelitz
16.00 **MiA - Frauenzentrum CB**
Play-Day

17 montag

MUSIK
12.00 **Haus Irmer Kolkwitz**
Piano-Live-Musik der besonderen Art zu Ostern, mit Dr. Oliver Niemzig (DD)

BÜHNE
16.00 **Großes Haus CB**
Elektra

FILM
19.30 **Obenkino Cottbus**
Die andere Seite der Hoffnung
00.00 **Weltspiegel Kino FiWa**
Der besondere Film: Hell Or High Water (Filmbeginn im jeweiligen Wochenprogramm erfragen)

VORTRAG/LESUNG
11.00 **Schloss Branitz, Salons CB**
Die Salons im Schloss Branitz – Fürstliche Wohnkultur entdecken. Sonderführung mit den historischen Figuren „Fürst Pückler" oder „Fürstin Lucie"

TREFF
20.00 **Spirit CB**
Möglichkeitenraum

18 dienstag

BÜHNE
19.30 **Kammerbühne CB**
Büffel im Schlafrock

FILM
09.30 **Obenkino Cottbus**
Weiße Wolke Carolin
18.00 **Obenkino Cottbus**
Die andere Seite der Hoffnung (OmU)
20.15 **Obenkino Cottbus**
Die andere Seite der Hoffnung

VORTRAG/LESUNG
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Sagen, Mythen & Geschichten. Michael Apel wandelt auf den Spuren wendischer Figuren

TREFF
13.00 **MiA - Frauenzentrum CB**
Ostertöpferei
14.00 **MiA - Frauenzentrum CB**
Theater-Workshop-Woche
19.00 **Muggefug CB**
VoKüJaM, Vegan

Schlemmen und Musizieren
19.30 **Scandale CB**
Seitenquiz

KINDER
09.30 **Stadt- und Regional-bibliothek CB**
Barbara Knabe: FERIEN-LESE-ABENTEUER

19 mittwoch

MUSIK
19.00 **Esscobar CB**
Apels Schellackplattenkiste, Musik der 20er bis 50er Jahre

BÜHNE
18.00 **neue Bühne SFB**
Sterne über Senftenberg
20.30 **neue Bühne SFB**
Drama-Tisch: Die Lesershow

FILM
10.00 + 15.00 **Stadthalle CB**
KinOh: Storm und der verbotene Brief (ab 6 J.)
10.30 + 15.00 **Obenkino CB**
Weiße Wolke Carolin
18.00 + 20.15 **Obenkino CB**
Die andere Seite der Hoffnung
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Kino: „Neruda"

TANZ/PARTY
19.00 **Scandale CB**
Uni Beats w/ Pocki & DJ Mr Fe Fe

VORTRAG/LESUNG
17.30 **Großer Hörsaal Zentralcampus CB**
Open BTU: Jetzt in die Zukunft investieren – für einen handlungsfähigen Staat, Referent: DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell
18.30 **Besucherzentrum Branitz CB**
'In Mr. Whight habe ich meinen Meister gefunden' – Fürst Pückler an der irischen Bantry-Bay, Vortrag von Prof. Dr. Adrian von Buttlar

TREFF
14.00 **MiA - Frauenzentrum CB**
Theater-Workshop-Woche
14.00 **MiA - Frauenzentrum CB**
Outdoor-Spiele
19.00 Spirit CB
Frauenkreis

KINDER
16.00 **Stadt- und Regional-bibliothek CB**
Michaela Lehmann - Mit Emil durch das Bücherjahr

20 donnerstag

MUSIK
20.00 **Zum Faulen August CB**
Burn Pilot & Carpet (Psychedelic Rock)

BÜHNE
19.00 **Piccolo CB**
Öffentliche Hauptprobe: KRG. - Piccolo Jugendklub
19.30 **Kammerbühne CB**
Novecento (Die Legende vom Ozeanpianisten)
20.00 **Zum Kuckuck Groß Jamno**
Michael Ranz & Edgar May - „Fräulein, zweimal Herrengedeck!"
20.30 **Bühne acht CB**
Gastspiel: Darum geht's nicht, Hengstmanbrüder

FILM
10.00 **Obenkino CB**
Weiße Wolke Carolin
20.00 **Obenkino CB**
Alles unter Kontrolle

VORTRAG/LESUNG
17.00 **Bücherei Sandow CB**
Begegnungen mit Carl Blechen. Blechens italienische Reise an die Amalfi-Küste und Orte in Cottbus (Muskauer Straße 1)
19.00 **Bebel CB**
Comedy Lounge, mit Andi Steil, Soso, Don Clarke und Vicki Vomit
19.30 **TheaterNative C CB**
Zu Gast in der TheaterNative C CB: Dr. Jörg Vogel, Buchpremiere: „Einfach abschalten! – Die heimlichen Wünsche eines Hausarztes"

TREFF
14.00 **MiA - Frauenzentrum CB**
Osterbäckerei „Cake-Pops"
14.00 **MiA - Frauenzentrum CB**
Theater-Workshop-Woche
18.00 **Oblomow CB**
Teeverkostung, Schwarze Tees aus aller Welt

KINDER
09.30 **Stadt- und Regional-bibliothek CB**
Barbara Knabe: FERIEN-LESE-ABENTEUER

21 freitag

MUSIK
19.00 **Muggefug CB**
Konzert: Durstige Nachbarn, HottnTottn, Helmpflicht und Simon the Okv (Punk)
19.00 **Parkhotel Senftenberg**
Ein Puhdy kommt
20.00 **Zum Faulen August CB**
August gets the Blues mit Akkitation Feat. Kowa (Swinging Blues)
21.00 **Kulturhof Lübbenau**
Empire of Giants, Redsun & Of Dust And Nations (Hardcore/ Alternative)
21.00 **Kulturfabrik HOY**
Melanie Dekker (Kanada)
21.30 **Comicaze CB**
Wild Garden. Ready to Rock

BÜHNE
19.30 **Großes Haus CB**
Mamma Madea
19.30 **TheaterNative C CB**
„Flitterwochen zu dritt", Komödie
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Premiere: Der Weg zum Glück
19.30 **neue Bühne SFB**
WIR WAREN

FILM
09.30 **Obenkino CB**
Weiße Wolke Carolin
14.00 **MiA - Frauenzentrum CB**
Filmtag
19.30 **Obenkino CB**
Alles unter Kontrolle

TANZ/PARTY
23.00 **Bebel CB**
Black Music Party – DJ Isong* Mr. Scoop

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

TREFF

Street Food Days Strombad CB
12.00 - 13.00 Frank Ochmann - Insektenkoch
15.00-16.00 Kristin Domke - Junior Sous Chef Tropical Islands
17.00-18.00 Jumbo Schreiner
18.00 Jumbo Schreiner - Autogrammstunde

14.00 **MiA - Frauenzentrum CB**
Theater-Workshop-Woche

18.00 **Markt Lübbenau**
14. Spreewaldmarathon

19.00 **Bühne acht CB**
Schauspiel-Workshop „Komödie spielen" (21.-30.4., kostenlose Teilnahme, jedes Alter erwünscht, Anm. www.buehne8.de)

20.00 **Spirit CB**
Redekreis

22.30 **Tellheim im Großen Haus CB**
Nachtaktiv Nr. 29

22 samstag

MUSIK

19.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Speedbuggy, USA (Country Rock)

+ Support: Rollin Racketeers (Rock'n'Roll)

19.30 **Neue Bühne SFB**
Romeo Franz Ensemble

19.30 **Fabrik e.V. Guben**
Live in Concert: „Ost+Front" (D), Support: „Fleisch (UK), Red Storm (PL)

20.00 **Zum Faulen August CB**
The Bland (Schweden) & Sons of Settlers

(Südafrika), 60s/70s Folk Rock

20.00 **Welsh Dragon Music Pub CB**
Colbinger (Passau)

20.00 **KesselhausLAGER Singwitz**
Konzert: GUY VERLINDE & THE MIGHTY GATORS (Blues-Rock)

21.00 **Galerie Fango CB**
Concerto Fango – The Diamond Family Archive, experimental dream folk

22.00 **Landei Lugau**
DIE ART live

BÜHNE

19.00 **Piccolo CB**
Premiere: KRG. - Piccolo Jugendklub

19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Uwe Wallisch - Der Frauenversteher

19.30 **Großes Haus CB**
Sonnenallee

19.30 **neue Bühne SFB**
Romeo Franz Ensemble

19.30 **Steinhaus Bautzen**
Stelzner & Bauer: „Sächsmaschine und süßer Senft" (Kabarett)

20.00 **Weltspiegel CB**
Pigor & Eichhorn, VOLUMEN 9 (Musik und Kabarett)

20.30 **Bühne acht CB**
Gastspiel: Sandglastreiben. Die Mondschweine

FILM

19.00 **Obenkino CB**
Der Kuaför aus der Keupstraße

KUNST

10.00 **Schlesischen Museum zu Görlitz**
Sonderausstellung - Verfolgte Kunst

14.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Saisonauftakt „Einst lebte…"; Ausstellungseröffnungen: „Einst lebte …" Geschichten/ Sagen & Geschichte rund um Brieske Dorf und Gartenstadt Marga & Bernd Winkler, Künstler des „Kreis 07"

TANZ/PARTY

19.30 **Landskron Kulturbrauerei Görlitz**
Frühlingsball 2017 - Stilvoll Tanzen

23.00 **Forster Hof**
BAD TASTE Party, DJs: Vortex, Patz & Grimbard, DJ Speedy House

VORTRAG/LESUNG

16.30 **Schloss und Festung SFB**
Besuchertage Lausitzer Seenland – Erlebnisführung; Die Frau des Alchemisten – Intrigen, Betrug und falsches Gold

TREFF

Street Food Days Strombad CB
12.00-13.00 Sven und Steve vom TasteWerk Berlin
15.00-16.00 Frank Ochmann - Insektenkoch
17.00-18.00 Christian Lohse
18.00 Christian Lohse - Autogrammstunde

09.00 **Selgros CB**
Trödelmarkt

15.00 **Spirit CB**
One Love, One Family – Offener Familientag

22.00 **Quasimono CB**
LaCasaOke meets quasiMONO

23 sonntag

MUSIK

16.00 **Festhalle Großröhrsdorf**
LIEDER VOM WOLGASTRAND

17.00 **Oberkirche CB**
Reformation leben - Konzert mit dem Jazztrio „ChoralConcert" (Berlin)

18.00 **Lausitzhalle HOY**
Eröffnungskonzert „AUS ITALIEN" – 52. Musikfesttage Hoyerswerda (Großer Saal)

BÜHNE

16.00 **Großes Haus CB**
Die Entführung aus dem Serail

16.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Der Weg zum Glück

17.00 **Zum Kuckuck Groß Jamno**
Petra Pavel (Berlin) - „Raus mit die Jefühle!"

19.00 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Venedig im Schnee

19.00 **Kammerbühne CB**
Songs For Swinging Lovers

19.00 **Kulturfabrik HOY**
PIGOR SINGT – BENEDIKT EICHHORN MUSS BEGLEITEN (Kabarett)

FILM

18.00 **Obenkino CB**
Alles unter Kontrolle

19.30 **Zum Faulen August CB**
FilmRausch (Taking Woodstock)

20.00 **Obenkino CB**
Die andere Seite der Hoffnung

KUNST

14.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Saisonauftakt „Einst lebte…"; Ausstellungseröffnungen: „Einst lebte …" Geschichten/ Sagen & Geschichte rund um Brieske Dorf und Gartenstadt Marga & Bernd Winkler, Künstler des „Kreis 07"

VORTRAG/LESUNG

19.30 **neue Bühne SFB**
Der Fuchs, Senftenberger Lesung

TREFF

Street Food Days Strombad CB
12.00-13.00 Volker Hecht - KOCHKULTUR Cottbus
15.00-16.00 Frank Ochmann - Insektenkoch
17.00-18.00 Meta Hiltebrand
18.00 Meta Hiltebrand - Autogrammstunde

07.15 **Gleis 3 Lübbenau**
97. ND-Wanderung (Infos + Anmeldg.: www.gleis3.org)

09.00 **Selgros CB**
Trödelmarkt

11.00 **Stadtpark Luckau**
13. Tulpenfest in Luckau

13.30 **Stadion der Freundschaft**
FC Energie Cottbus vs. Hertha BSC II

24 montag

MUSIK

09.30 **Kammermusiksaal im Probenzentrum CB**
Konzert für Minis

BÜHNE

09.30 **Lausitzhalle HOY**
Die schlaue Königin (Forum)

20.00 **neue Bühne SFB**
Kabarett à la Carte: Menschliche Intelligenz - oder: Wie blöd kann man sein? mit HG. Butzko

FILM

18.00 **Obenkino CB**
Die andere Seite der

Hoffnung

20.15 **Obenkino CB**
Alles unter Kontrolle

00.00 **Weltspiegel Kino FiWa**
Der besondere Film: Die Überglücklichen (Filmbeginn im jeweiligen Wochenprogramm erfragen)

TREFF

20.00 **Spirit CB**
Möglichkeitenraum

KINDER

10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Dr. med. Sibylle Mottl-Link: In meinem Körper ist was los. Eine interaktive Lesung

25 dienstag

MUSIK

19.00 **Campus CB-Sachsendorf**
„Musikalischer Dienstag": Dozentenkonzert (Konzertsaal Musikpädagogik, Bibliothek, Geb. 7)

19.30 **Schloss HOY**
52. Musikfesttage Hoyerswerda: Musik & Malerei, Bilder von Günter Peters, Musik: Maxim Shagaev – Bajan, Andrej Ur – Teufelsgeige

20.00 **Stadthalle Cottbus**
SANTIANO 2017 - „Die Ruhe vor dem Sturm"-Tour

BÜHNE

09.30 **Lausitzhalle HOY**
Die schlaue Königin (Forum)

10.00 **neue Bühne SFB**
Angstmän

19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Der Weg zum Glück

FILM

18.00 **Obenkino CB**
Alles unter Kontrolle (OmU)

20.00 **Obenkino CB**
Die andere Seite der Hoffnung

TREFF

15.00 **Gleis 3 Lübbenau**
Näh- und Kreativwerkstatt für Kinder und Jugendliche

15.30 **MiA - Frauenzentrum CB**
Pizza, Pizza

19.00 **Muggefug CB**
VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren

19.00 **Steinhaus Bautzen**
Bautzener Gespräche

19.30 **Scandale CB**
Seitenquiz

26 mittwoch

MUSIK

16.00 **Lausitzhalle HOY**
Wiedersehen macht Freude (Großer Saal)

BÜHNE

09.30 **Lausitzhalle HOY**
Die schlaue Königin (Forum)

10.00 **neue Bühne SFB**
Angstmän

19.00 **Piccolo CB**
KRG. - Piccolo Jugendklub

19.30 **Kammerbühne CB**
Wintersonnenwende

FILM

18.00 **Obenkino CB**
Die andere Seite der Hoffnung

20.00 **Steinhaus Bautzen**
Kino: „Silence"

20.15 **Obenkino CB**
Alles unter Kontrolle

KUNST

16.00 **Campus CB-Sachsendorf**
Ausstellungseröffnung: Stephan Kaiser. Stadt – Mensch – Schrift. Arbeiten von 1975 bis 2017 (Lipezker Straße, Geb. 10, 1. Etage)

TANZ/PARTY

19.00 **Scandale CB**
Uni Beats w/ Erkin & Patela

VORTRAG/LESUNG

14.30 **Campus Senftenberg**
Seniorenakademie: Ganganalyse durch mobile Geräte - Was Sensoren über unseren Gang verraten , Referenten: Prof. Dr. Barbara Priwitzer und Tobias Steinmetzer, Institut für Medizintechnologie (Konrad-Zuse-Medienzentrum, Hörsaal 11.122)

16.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Wolfgang Wache liest „Kornblumen gießt man nicht"

17.30 **Großer Hörsaal Zentralcampus CB**
Perspektiven für die Lausitz - Beiträge zur strukturellen Entwicklung der Region, Referent: Dr. Norbert Pietsch, Kjellberg-Stiftung und Martin Kuder, M's Marketing& Kommunikation

19.00 **Stadtmuseum CB**
Gesprächsrunde des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V., Thema: „Cottbus und die Eisenbahn" mit Heimatforscher Harald Großstück

19.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Buchpremiere: Maxi Hill: … Und niemand wird es je erfahren

20.30 **Zum Faulen August CB**
Lesebühne Cottbus

TREFF

14.00 **Gleis 3 Lübbenau**
Multikultureller Frauentreff

19.00 **Unbelehr-Bar CB**
GründerInnen Stammtisch

27 donnerstag

MUSIK

18.00 **Konservatorium Cottbus**
Benefizkonzert mit Preisträgern aus „Jugend musiziert" zugunsten des ehrenamtlichen Hospizdienstes der Malteser

sport

www.hermannimnetz.de

20.00 **Zum Faulen August**
Farflung (USA) & Glitter Wizard (USA) (Space & Glam Rock)

■ BÜHNE
09.30 **Lausitzhalle HOY**
Die schlaue Königin (Forum)
10.00 **neue Bühne SFB**
Auf Eis
19.00 **Piccolo CB**
KRG. - Piccolo Jugendklub
19.30 **Großes Haus CB**
Emilia Galotti

DER HERAUSGEBER LIEST, ZEIGT UND ERZÄHLT
GEREON KLUG ÜBER STUDIO BRAUN

LESUNG, DIA-SHOW, VIDEO-IRRSINN
FR, 28.04.
ZUM FAULEN AUGUST

20.30 **Bühne acht CB**
Die Show der wechselhaften Gefühle. Rabota Karoshi – Improvisationstheater

■ FILM
19.00 **Obenkino CB**
Bauer Unser

■ VORTRAG/LESUNG
19.30 **Buchhandlung Hugendubel CB**
Michael Tsokos „Zerbrochen"

■ TREFF
09.00 **BTU CB-SFB**
Zukunftstag für Jungen und Mädchen an der BTU, Studien- und Berufsorientierung (Zentralcampus, Sachsendorf und Senftenberg)
16.30 **MiA - Frauenzentrum CB**
AG Trommeln

■ KINDER
09.30 **Weltspiegel Cottbus**
Spatzenkino

28 freitag

■ MUSIK
09.30 **Kammermusiksaal im Probenzentrum CB**
Mucki-Konzert
19.00 **Schloss HOY**
52. Musikfesttage Hoyerswerda: Konzert junger Künstler
20.00 **Stadthalle Cottbus**
KARAT akustisch
21.30 **Comicaze CB**
Total - Die Live Band

■ BÜHNE
10.00 **neue Bühne SFB**
Auf Eis
10.00 **neue Bühne SFB**
Premiere: Neue Unternehmer braucht das Land
19.00 **Piccolo CB**
KRG. - Piccolo Jugendklub
19.30 **TheaterNative C CB**
„Flitterwochen zu dritt", Komödie
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Bunt wie ein Blumenstrauß, heiterer Nachmittag mit Gert Knieps und seinen Gästen
20.00 **Zum Faulen August**
Gereon Klug: Studio Braun (Lesung, DIA-Show, Video Irrsinn)
20.00 **Muggefug CB**
Konzert mit Bob Malmström & Ratface

■ FILM
21.00 **Obenkino CB**
Alles unter Kontrolle

■ KUNST
19.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Ausstellungeröffnungen: Ina Bierstedt. Entlegene Ecken, Malerei + Sabine Herrmann. Die Unergründliche Tiefe, Malerei

■ TANZ/PARTY
17.00 **Glad-House CB**
DEINE PARTY – It's teenage time
23.00 **Bebel CB**
I Love Dancing

■ VORTRAG/LESUNG
17.00 **Hörsaal B Zentralcampus CB**
Vortragsreihe „Physik am Freitag": Selbstorganisierte Strukturen: Von der Galaxie zur Zelle.

Referent: Prof. Dr. Michael Bestehorn
17.30 Großer Hörsaal Zentralcampus CB Forensic Sciences – Ringvorlesung, Tatort: Faszination Rechtsmedizin, PD Dr. med. Claas Buschmann, Charité Berlin

■ TREFF
13.00 **Lausitzhalle HOY**
Seenlandmesse - Bau und Technik, Freizeit, Urlaub, Outdoor und Wellness
17.00 **SOS-Kinderdorf Lausitz**
Welcome Dinner
20.00 **Spirit CB**
Redekreis

29 samstag

■ MUSIK
20.00 **Zum Faulen August**
Soul Train (Paradox Club) – Soul, Funk & Disco
20.00 **Welsh Dragon Music Pub CB**
Edgar & Marie (Berlin)
20.00 **Muggefug CB**
Metal over Muggefug mit Profanity, Inge & Heinz, Seconddeath & Apodikt
20.00 **KesselhausLAGER Singwitz**

Konzert: DELTA MOON (Slidin'-Southern-Blues-Rock)
21.00 **KulturFabrik HOY**
ART – das Akustik Rock Trio, klassische und moderne Rocksongs
22.00 **Club Bellevue Lübben**
JENNIFER ROSTOCK BEAUTY DIVISION feat. Jennifer Weist & Christough (Dj Set), support: Krs.Age (Sputnik)

■ BÜHNE
18.00 **neue Bühne SFB**
Neue Unternehmer braucht das Land
19.30 **neue Bühne SFB**
Letzte Chance! Birkenbiegen
22.15 **neue Bühne SFB**
Dämmerschoppen - Die Zugabe
19.30 **Großes Haus CB**
Glauben Lieben Hoffen
19.30 **TheaterNative C CB**
„Flitterwochen zu dritt", Komödie
19.30 **Kammerbühne CB**
Ballett-Gala zum Welttag des Tanzes 2017
19.30 **Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau**
Die „Nacht der Geheimnisse"
20.00 **Weltspiegel CB**
Lisa Fitz, Weltmeisterinnen: Gewonnen wird im Kopf (Kabarett)

■ FILM
18.00 **Obenkino CB**
Bauer Unser
20.30 **Obenkino CB**
Alles unter Kontrolle

■ KUNST
10.00 **Schlesischen Museum zu Görlitz**
Sonderausstellung - Verfolgte Kunst

■ TANZ/PARTY
21.00 **Bebel CB**
Salsa Club – mit Tanzanleitung
21.30 **Steinhaus Bautzen**
Konzert: Lit the house with Serbska Murja, mit BoundlesBass (Deep House, Future House), Serbska Projektband (Sorbische Tanzmusik und deutsch/englisch-sprachiger Rock) und DJ Sounddude (EDM, House, Dubstep, Trap)
23.00 **Glad-House CB**
Nachtschicht

■ TREFF
09.00 **Bismarckturm Burg**
Trödelmarkt
10.00 **Lausitzhalle HOY**
Seenlandmesse - Bau und Technik, Freizeit, Urlaub, Outdoor und Wellness
14.00 **Begegnung + Galerie MARGA SFB**
Kräuter & Kunst, Kräuter im Mittelpunkt der Galerie MARGA
16.00 **Spirit CB**
Was sind Gefühle? Vortragsreise in unbekannte Welten

■ KINDER
10.00 **Stadt- und Regional-bibliothek CB**
Michaela Lehmann - Lesestartgeschichten für Dreijährige

30 sonntag

■ MUSIK
10.30 **Schloss HOY**
52. Musikfesttage Hoyerswerda: Die Bremer Stadtmusikanten
19.30 **Stadthalle CB**
Albert Hammond – „SongBook Tour 2017"
20.00 **Muggefug CB**
GET-DARK mit LA SCALTRA und STEIN, im Anschluss Party mit TESLA PROJECT

■ BÜHNE
19.00 **Großes Haus CB**
Turandot
19.00 Kammerbühne CB
Verbrennungen
19.30 **neue Bühne SFB**
Love Letters

■ FILM
18.00 **Obenkino CB**
Alles unter Kontrolle
19.30 **Zum Faulen August**
FilmRausch (Eis am Stiel 1)
20.00 **Obenkino CB**
The Salesman

■ KUNST
10.00 **Sorbisches Kulturzentrum Schleife**
Oster-Sonderausstellung
16.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Turnusführung in den Ausstellungen: Ina Bierstedt. Entlegene Ecken / Sabine Herrmann. Die unergründliche Tiefe

■ TANZ/PARTY
11.00 **Staatstheater Probenzentrum CB**
Tanzworkshop: Power Jazz
23.00 **Bebel CB**
Unique Party – manche mögens Queer
23.00 **Scandale CB**
Spree Ahoi & MS Scandale pres. Zusan / Popp&Popp / Romeofoxtrott

■ VORTRAG/LESUNG
16.00 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Von Bohsdorf nach Schulzenhof - Erinnerungen an Eva und Erwin Strittmatter

■ TREFF
09.00 **Bismarckturm Burg**
Trödelmarkt
10.00 **Lausitzhalle HOY**
Seenlandmesse - Bau und Technik, Freizeit, Urlaub, Outdoor und Wellness
14.30 **Fabrik e.V. Guben**
Familiensonntag

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR.

Aktuelle Ausstellungen in Cottbus & Umgebung

B

Brandenburgisches Apothekenmuseum
Di-Fr 11-14 Uhr, Sa/So 14-15 Uhr
DA: Streifzug durch die Geschichte der Homöopathie
Sonderausstellung „Von Arsen bis Zyankali – die Geschichten der Agatha Christie"
(bis 31.12.)

C

Café Lauterbach
„Stichprobe 44 Folgende" von P.J.J. Rosenblatt
(ab 5.11.)

F

Flugplatzmuseum Cottbus
Di-Fr 10-16, Sa+So 10-17 Uhr
DA: Geschichte des Cottbuser Flugplatzes und der Luftfahrt

G

Galerie Fango
Mi-Sa ab 20 Uhr
Bar+Kunst
Ernst Majos dadasophischer Streichelzoo
(Ausstellungseröffnung am 8.4.)
Galerie der Buchhandlung Hugendubel
9-18 Uhr
Mareen Rüegg-Marylous, „Der Zauber der ersten Tage-Neugeborenenfotografie"
Galerie der Buchhandlung Hugendubel,
(5.03.-13.06.)

I

IKMZ Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum Cottbus der BTU Cottbus-Senftenberg
Der große Baukasten – Walter Gropius und die Kupferhäuser
(4.4.-28.04.)

K

Kunstmuseum dkw.
Di-So 10-18 Uhr
Schlaglichter.
Sammlungsgeschichte(n); Das dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus zeigt das Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder);
Gemeinsame Ausstellung des dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, des Kunstarchiv Beeskow und des Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder) in Cottbus, Eisenhüttenstadt und Frankfurt (Oder)
(27.1.2017 bis 17.4.2017)
Ina Bierstedt. Entlegene Ecken, Malerei; Sabine Herrmann. Die Unergründliche Tiefe, Malerei
(29.4.-18.6.)

KüchenGalerie
(hinter dem TKC Ärztehaus)
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
Kunstwerke von Patrick Rosenblatt

L

Lila Villa
„Feminine AugenBlicke" – Portraits von Steffen Krahl

M

Menschenrechtszentrum
Di-Fr 10-17 Uhr, Sa/So 13-18 Uhr
DA: Karierte Wolken - politische Haft im Zuchthaus Cottbus 1933-1989

S

Soziokulturelles Zentrum
Mo-Fr 09-17 Uhr
I.Perkas: „Emotionen, Impressionen und Erfahrungen"
Spremberger Turm
11. Fotoausstellung mit Florian Beyer, Japan – zwischen Tradition und Moderne, Fotografien aus dem Land der aufgehenden Sonne
(18.03.-18.05.)
Stadtteilmuseum-Gallinchen
Mi 15-18 Uhr
DA „Von Frühbesiedlung bis zum Stadtteil"
WA: „Vom Reichsfilmgesetz zum 11. Plenum des ZK's der SED"
1935-1965 - 30 Jahre.
Filmgeschichte gespiegelt in Filmprospekten
Schloss und Park Branitz
Schloss
Aus der Sammlung: Carl Blechen und Künstlerkollegen
(ab 29.4.)
Anna Werkmeister. Landschaft nach Karl Friedrich Schinkel und Carl Blechen
(bis 24.4.)
Zeit-Reisen. Historische Schlesien-Ansichten
aus der Graphiksammlung Haselbach (bis 30.4.)
DA: Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1785-1871)
Gartenkünstler – Schriftsteller – Weltenbummler
Marstall
DA: Auf der Suche nach dem versteinerten Prinzen – auf Anmeldung
'Meisterhaft wie selten einer…'.
Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern
(8.4.-16.07.)
Parkschmiede
DA: „Die Schmiede des Fürsten Pückler",
2. Abschnitt der Kinder- und Familienausstellung
„Auf der Suche nach dem versteinerten Prinzen"
Stadtmuseum
Mo-Fr 10 -17 Uhr, Sa/So/Feiertag 13-17 Uhr
DA: „Das Gedächtnis der Stadt – Die Sammlung erzählt"
Sonderausstellung: „Osterfreuden – Pó jaja"
Eröffnung 15.03., 19 Uhr
Stadt- und Regionalbibliothek
Lesecafé
Der Tag gibt nach - Klaus Trende, Gedichte & Rudolf Sittner, Druckgrafik und kalligrafische Blätter
(25.04.-16.06.)

W

Wendisches Museum
Geschlossen wg. Umbaus, ab 1. Halbjahr Sonderausstellung im Stadtmuseum zur Geschichte und Kultur der Sorben/Wenden in der Niederlausitz
Wendisches Haus
Mo-Fr 10-16.30 Uhr
100. Ausstellung : wobraze swěta BILDER-WELTEN 1992-2017, Werke von mehr als 30 Künstlerinnen und Künstler der Ausstellungen der vergangenen 25 Jahre
SATKULA. ODER DIE WA(H)RE LANDSCHAFT, Bilderzyklus des slowenischen Künstlers Karl Vouk aus Kärnten
(ab 25.04.-08.06.)

AUS DER REGION

Bloischdorf
Museumsscheune
Sonderausstellung „Lausitzer Glaskunst", Werke von Friedrich Bundtzen, Horst Gramß und Wilhelm Wagenfeld
(ab 26.03.)

Burg
Haus der Begegnung
DA: Preußenausstellung zur Burger Besiedlungsgeschichte
Hydrologisch-geologisches Kabinett
Heimatstube
Sorbische/wendische Auswanderer aus dem Kreis Cottbus

Dissen
Heimatmuseum
Di, Mi, Do: 09-16 Uhr, Sa 11-15 Uhr, So 13-17 Uhr
DA: Ausstellung zur Lebensweise der sorbisch/wendischen Bauern

Doberlug-Kirchhain
Schloss
Di-So 10-18 Uhr
reFORMationen. Der Blick des Künstlers; 11. Ausstellung der bildenden Künstler des Landkreises Elbe-Elster, Gästen aus Polen, Wales uvm.;
Multimediale Rauminstallation „Wie die Bilder nichts wären" von Hans-Peter Klie
(bis 2.7.)
Weißgerbermuseum
Von der Mücke bis zum Elefanten – Einblicke in die zoologische Präparation
(bis 23.04.2017)

Forst
Kompetenzzentrum Forst e.V.
Mo-Fr, 9-14 Uhr, nach tel. Vereinbarung (03562) 6938-60
Sigrid Noack „Magische Orte - Geister und Götter"
(24.03.-31.09.)

Guben
Stadt- und Industriemuseum
Di-Fr 12-17 Uhr, So+Feiertag: 14-17 Uhr
DA: Geschichte der Stadt und der Gubener Hut- und Tuchindustrie

Hoyerswerda
Energiefabrik Knappenrode
Die heilige Barbara, Kabinett-Ausstellung
(bis Juni 2017)
Kulturfabrik e.V. „Kunstraum"
Gerda Lepke, Malerei
Barbara Fischer, Fotografie

Lübbenau
Spreewald-Museum
Di-So 10-18 Uhr
DA: Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn,
Trachten, Pelze und Kolonialwaren
Einkaufsbummel wie im 19. Jhdt.;
Sonderausstellung: Frohe Ostern. Wjasołe jatšy - Die Ostereiersammlung des Museums im Rampenlicht
(11.03.-01.05.)

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr, 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege (Lübbenau)

Senftenberg
Kunstsammlung Lausitz
Di-Fr 13-17 Uhr; Sa+So 10.30-17.30 Uhr
Sonderausstellung: HINTERFRAGEN - Malerei von Waltraut Geisler
(bis 23.04.)
Museum+Schloss+Festung
Sonnenrad und Wolfszähne – verzierte Ostereier aus der Lausitz
(18.03.-01.05.)
Begegnungsstätte MARGA
Di 13-17 Uhr, Mi 10-12 Uhr, Do 13-17 Uhr + 14 Uhr Öffentliche Führung,
Fr 10-12 Uhr
Leben und Arbeiten in Marga; Das schwarze Gold ist verbrannt ~ Fotos von Heinz Herzog; Brikettfabriken Brieske; Bernd Winkler, Künstler des „Kreis 07";
Sonderausstellung/ Entdeckerraum „Einst lebte…"

Schwarzheide
Kulturhaus
tägl. 12-18 Uhr
Mandy Friedrich: Farbe dick aufgetragen, Malerei
(04.03-21.05.)

Spremberg
Rathaus
„Postgeheimnisse - Die Stasi und die Cottbuser Briefe"
(07.03. - 21.04.)

Schwarze Pumpe
Galerie des Kraftwerk
Fotoausstellung „Einblicke und Ausblicke - Welzow am Rande des Tagebaus"
(6.4.- 28.8.)

Vetschau
Slawenburg Raddusch
tägl. 10-16 Uhr
DA: „Archäologie in der Niederlausitz"; Sonderausstellg. „Archäologische Landschaften"

KLEINANZEIGEN

ONLINE aufgegeben.
Senden Sie uns Ihre kostenlosen Kleinanzeige, (Liebes-)Grüße, Nachmieter-suche usw. bis **15.04.!**

Vielen Dank,
Eure HERMÄNNER

■ GRUSS & KUSS

Die Liebe ist unser größtes Gut, möcht' dafür dir mal DANKE sagen! Sie gibt uns Kraft und Lebensmut und dennoch bleiben Fragen! Oh Engel mit den kleinen Flügeln, bist wie eine zweite Sonne mir! Es fällt so schwer mir, den Hunger zu zügeln, oh Du-meine Mieze, es verzehrt mich nach dir! In Liebe zu deinem... Geburtstag, dein Katerchen

Müslimaus und Timmi fehlen mir sehr. Und nicht nur sie. Drück' sie ganz fest und grüß' unbedingt die Suse!

Es fing alles mit: „Lust mich einfach kennen zu lernen? Bist Du männlich & sportlich (20+), dann SMSe mir, Claudi (22) " an! : 16 Jahre später frage ich Dich: DIRK, WILLST DU MICH HEIRATEN?

■ SUCHE & BIETE

Suche gebrauchten Kinderwagen DDR/Nostalgie für unseren Nachwuchs. Tel. 0177/3164011

Suche weibliches Zeichenmodell für Aktstudien und Porträt Es werden in erster Linie Bleistiftskizzen erstellt. Eine sportliche oder tänzerische Begabung wären toll, sind aber keine Bedingung. Auch Körpergefühl und Ausdauer sind gefragt. Angedacht sind pro Monat ein bis zwei Sitzungen von 2…3 h Dauer. mail: t.pencil@gmx.de Instagram.com: t_pencil

VW T5 Transporter 3-9 Sitze zu vermieten! Tagespreis : 80 EUR. eBay Kleinanzeige 533421020.Fon:0171-7268695

Suche Proberaum in Cottbus, der ganztägig genutzt werden kann. Sollte ein Klavier vorhanden sein, wäre das fantastisch. Vorschläge oder Ideen an 0179 4445128 - Danke!

Suche Nachpächter für Garten 300 m² in CB-Schmellwitz mit Massivlaube, WC, Nebengelass, Trinkw., Elt. Sofort verfügbar, VP Tel: 0176-27345881

Deutz-Fahr Agroxtra 4.07 , mit FL Stoll, EZ 1995 69PS , AHK, FH, Allrad , TÜV 5.800 EUR Klintz@t-online.de

Gebe 2 Karten für Lisa Fitz am 29.04.17 für 40 EUR ab. Tel. 017645620721

Tanzraum sucht Tänzer!! Ihr seid eine Tanzgruppe und sucht einen Tanz/ Spiegelsaal!? Dann haben wir genau das Richtige für Euch! Unser Tanzraum steht von Montag bis Freitag ab 16Uhr zur Verfügung. Bei Interesse Tel.: 0355-4838580

Suche Reisepartner/in für sehr gute Reisen zu niedrigen Preisen. Tel. 0157-75782811

■ WOHNEN

Suche Nachmieter für schöne, helle 3-Raum-Whg. nähe Bhf, CB, Balkon, Bad mit Fenster & Wanne. 80 qm. Stellplatz zum Mai/Juni. WM ca. 600 EUR. Tel. 0177-4655990

■ LUST & LIEBE

Zurück auf LOS. Sie, 51, 180, schlank wünscht sich dafür einen großen Mann mit Charakter, Herzenswärme u. Verstand. cbwillkommen@gmx.de

Er 29, sucht dich zw. 20- 35 Jahren zum Kennenlernen und harmonische Beziehung. Tel: 015209502095

Sie 34, 174 cm groß, sucht dich zw. 28- 41 Jahren ab 176 cm...zum Kennenlernen und Aufbau einer Beziehung. merci.82@web.de

Impressum

HERMANN erscheint bei
WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Fon: 0355 431240 | Fax: 0355 4312424
E-Mail: ***redaktion@hermannimnetz.de***
Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Fon: 0355/4312412
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de
Anzeigen: Christian Cabun, Verkauf (in Zusammenarbeit mit AD WoKu)
Fon: 0355/4312411
Wochenkurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Geierswalder Straße 14
02979 Elsterheide OT Bergen
Fon: 03571 467-0 | Fax: 03571 406 891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de
Internet: www.wochenkurier.info
Geschäftsführer:
Martina Schmitz, Oliver Nothelfer
Verantwortlicher i.S.d. Presserechts
Torsten Berge (Verlagsleiter)
Komplementär:
Wochenkurier Lokalverlag Verwaltungs-GmbH,
Amtsgericht Dresden, HR 12470
Geschäftsführer: Oliver Nothelfer, Martina Schmitz
Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487
USt-ID: DE 812021552
Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Druckhaus 02979 Elsterheide, OT Bergen, Geierswalder Str. 14; DRUCKZONE GmbH & Co. KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus
Satz / Repro: Carolyn Mielke, *www.carographic.de*
Autoren: hermannplatz (spezial): Robert Gordon (rog), Heiko Portale (hp), Klaus Wilke (kw); Spot On: Georg Zielonkowski (gz); stadtgespräch/uni-versal: hp; akapelle: Thomas Lietz, rog; vorspiel/ buchäcker: kw; Kolumne: Sebastian Schiller; Theatergeflüster: Emilia; spezial gesundheit, Cottbuser des Jahres: Jan Hornhauer (jho); kunststoff: Sabrina Kotzian (sk), Jan Gerlach; katzensprünge: Kerstin & André Micklitza; herum: Andreas Herrmann; sport: gz, Stefan Göbel; Termine: A.-K. S.-R.; Neu auf der radioeins Playlist: Alke Lorenzen; radioeins Filmtipps: Knut Elstermann
Titel: Street Food Days
Fotos: Siehe Kennzeichnung
Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz.
Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikelgeben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine **Vervielfältigung** des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, **nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages**. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien.
Alle Rechte beim Verlag.

Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender: über das Veranstaltungsportal events.hermannimnetz.de oder per Mail an termine@hermannimnetz.de bis 15. April 2017
Auflage: 20.000
IVW: VI. Quartal 2015
Es gilt Preisliste Nr. 22 ab 02/2017
Redaktionsschluss für den HERMANN Mai: 15.04.2017

Adressen

■ A

Academy of Music
Sandower Straße 58; T: 70 08 00
Alte Chemiefabrik
Parzellenstraße 21; T: 4866600
Auf Wacker
Zahsower Straße 12; T: 791762
Auguste Bergmann
Friedrich-Ebert-Str.15

■ B

Bebel
Nordstr. 4; T: 4 93 69 40
BTU Cottbus
Karl-Marx-Str. 17; T: 6 90
Bühne acht
Erich-Weinert-Straße 2; T: 2905399

■ C

Café Kilau
Drebkauer Straße 44; T: 423048
Cavalierhaus
Zum Kavalierhaus 9; T: 715000
CHEKOV
Stromstraße 14; T: 6202136
CITY HOTEL
Rudolf-Breitscheid-Straße 10; T: 3800490
Comicaze
Friedrich-Ebert-Straße 36; T: 0170 6880221

■ D

Deniro
Schillerstraße 65; T: 797688
dkw. (Kunstmuseum Dieselkraftwerk)
Uferstraße /Am Amtsteich 15; T: 49494040

■ E

Esscobar
Schlosskirchplatz 1; T: 49 49 59 6
Eventclub13
Karl-Marx-Str. 13; T: 01736963517
Eltern-Kind-Zentrum
Hopfengarten 57/58,

■ F

Familienhaus
Am Spreeufer 14-15; T: 71 40 75
Flugplatzmuseum
Fichtestr. 1; T: 3 20 04
Freizeitoase am Amtsteich
An der Wachsbleiche 2; T: 3817077

■ G

Galerie Ebert
Friedrich-Ebert-Straße 15
Galerie Fünf
Spremberger Str. 1; T: 0157 83890909
Galerie Fango
Amalienstraße 10; T: 2889820
Galerie Haus 23
Marienstraße 23; T: 702357
Glad-House
Straße der Jugend 16; T: 380240

■ H

Hemingway
Am Turm 14; T: 4944055
Hugendubel
Mauerstraße 8; T: 3801731
Haltestelle
Str. der Jugen 94,

■ I

IKMZ /Medienzentrum der BTU
Platz der Deutschen Einheit 2; T: 692373

■ J

Jugendhilfe Cottbus e.V. & gGmbH
Thiemstraße 39; T: 478610
JUKS e.V.
Am Priorgraben 53; T: 4 302603
Jugend-Kontaktladen
Sandower Hauptstr. 11

■ K

Kammerbühne
Wernerstraße 60
Probenzentrum Lausitzer Str. 31
Kickerstube des Fanprojektes
Mauerstraße 7; Tel: 3817826
Konservatorium
Puschkinpromenade 13/14; T: 24904
Klosterkirche
Klosterplatz 1

■ L

Labyrinth
Berliner Str. 1
Lagune
Sielower Landstr. 19; T: 494984-10
Lausitz-Arena
Hermann-Löns-Straße 19
Lutherkirche
Thiemstr. 27; T: 421120

■ M

Mangold
A.-Bebel-Str. 22-24
Marie 23
Marienstraße 23; T: 702357
Messe
Vorparkstraße 3; T: 7542-0
Mosquito
Altmarkt 22; T: 28890444
Muggefug
Papitzer Straße 4; T: 0175 1501855

■ O

Obenkino im Glad-House
Straße der Jugend 16; T: 3802430 bis 16 Uhr; T: 3802434 ab 19 Uhr
Oberkirche
Oberkirchplatz 1; T: 24714
Oblomow
Wendenstraße 2
T: 4947121

■ P

Piccolo Theater gGmbH
Erich Kästner Platz 1; T: 2 3687
Planetarium
Lindenplatz 21; T: 713109
PrimaWetter
ehemal. Kleingartensparte „Abend-frieden", andere Straßenseite vom HdA / LG 9

■ Q

QuasiMONO (fr. Zwischenbau V)
Erich-Weinert-Straße 2; T: 494 81 99

■ R

Radisson Blu Hotel, Cottbus
Vetschauer Str. 12; T: 47610
Rathausgalerie
Neumarkt 5; T: 61 20

■ S

SC #1
Spremberger Str. 29; T: 3833894
Scandale
Karl-Liebknecht-Straße 20
Soziokulturelles Zentrum
Zielona-Gora-Str. 16
T: 4888663
Schloss Branitz
s. Stiftung Fürst Pückler
Schlosskirche
Spremberger Straße; T: 25585
Seitensprung
Straße der Jugend 104
Selgros/Trödelmarkt
Bärenbrücker Straße 2; T: 75180
Spirit
Karlstraße 15, T: 0151 – 11959821
Staatstheater Cottbus
Besucherservice im Großen Haus am Schillerplatz; T: 78242424
Stadt- u. Regionalbibliothek
Berliner Straße 13/14; T: 380600
Stadthalle
Berliner Platz 6; T: 7542444
Stadtgarten
Elisabeth-Wolf-Ufer in Sandow
Stadtmuseum
Bahnhofstraße 22
T: 6122460
Stadtwächter
Mauerstraße 1; T: 23618
Stiftung Fürst-Pückler-Museum
Park und Schloss Branitz
Robinienweg 5; T: 75150
Strombad
Stromstraße 14; T: 4990903
Studentengemeinde Cottbus
Schillerstraße 56;
Studentenhaus Zi. 105, Universitätsstr. 20 ;
T: 0176 70285995

■ T

TheaterNative C
Petersilienstraße 24; T: 22024
Theaterscheune
Ströbitzer Hauptstr. 39
Technisches Rathaus
Karl-Marx-Straße 67; T: 6120
The Welsh Dragon
Stadtpromenade 10;
T: 49438860

■ U

UCI–Kinowelt
Am Lausitzpark; T: 5848484
Unbelehr-Bar
Karl-Marx-Str. 65; T: 29057689
Urania
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 13; T: 25 881

■ V

Volkshochschule
Berliner Straße 13/14; T: 380 600

■ W

Waschbar (im Deniro)
Schillerstraße 65; T: 797688
Weltspiegel Cottbus
R.-Breitscheid-Str. 78; T: 4949497
Wendisches Haus
August-Bebel-Straße 82; T: 48576468
Wendisches Museum
Mühlenstraße 12; T: 79 49 30

■ Z

Zelig
Friedrich-Ebert-Straße 21; T: 79 52 26
Zukunft Lausitz
Vetschauer Straße 24
T: 288 90 790
Zum Faulen August

Karl-Liebknecht-Str. 29

■ AUSSERHALB

Bad Muskau
Tourismuszentrum Muskauer Park
Neues Schloss; T: 03 57 71/ 6 31 00
Turmvilla
Hermannsbad; T: 03 57 71/50 88 0

Burg
SpreewaldTherme
Ringchaussee 152;
T: 03 56 03/18 85 32

Dissen
Heimatmuseum
Hauptstraße 32; T: 03 56 06/2 56

Drebkau OT Leuthen
Saunadorf van Almsick
Weinbergstraße 1;
T: 035 602/22 4 22

Forst
Forster Hof
Cottbuser Straße 24;
T: 0172/3 48 59 44
Gut Neu Sacro
Neu Sacro 13
03562/6986802
www.gut-neusacro.de
Manitu-Erlebnisgaststätte
Frankfurter Str. 135;
T: 03562/665 274
Kompetenzzentrum e.V.
Gubener Straße 30a;
T: 0 35 62/ 69 38 60
Rosengarten
Wehrinselstraße 43;
T: 0 35 62/75 48

Frankfurt (Oder)
Haus Klarblick Rosengarten
Studien- und Mediationszentrum Kirchsteig 3
15234 Frankfurt(Oder)|Rosen-garten
info@klarblick-rosengarten.de
www.klarblick-rosengarten.de

Großräschen
IBA-Terrassen
Seestraße 100, T: 035753/6 97 42

Guben
WerkEins /merino/JC Zippel
Mittelstr. 18; T: 03561/43 15 23

Hoyerswerda
KulturFabrik
Braugasse 1
T: 03571/209 33 30
Lausitzhalle
Lausitzer Platz 4; T: 0 35 71/90 40
Speicher No. 1
Am Speicher 1,
Tel.: 03571/ 60 66 660

Laasow
Café am See
IBA Steg 1 / direkt an der Laasower Dorfstraße; T: 035436/259034

Lauchhammer
Real Music Club
Wehlenteichweg 1; T: 0 35 74/49 17 0

Lübbenau
Gleis3 Kulturzentrum
Güterbahnhofstraße;
T: 03542-40 36 92
Großer Kahnfährhafen
Dammstr. 77a; T: 0 35 42/22 25
Spreewelten
Sauna & Badeparadies
Alte Huttung 13;
T: 03542/ 89 41 60

Neupetershain
Gut Geisendorf
T: 035751/1 25 75

Peitz
Festungsturm
Festungsweg; T: 03 56 01/3 19 62

Schwarzheide
Galerie der BASF
Schipkauer Str.1; T: 03 57 52/6 41 13

Senftenberg
Begegnungsstätte + Galerie MARGA in Brieske
Platz des Friedens 2, Senftenberg OT Brieske-Marga
Festungsanlage/Schloss
T: 0 3573/26 28
Neue Bühne
Rathenaustr. 6; T: 03573/80 10

Spremberg
Spreekino
Am Markt 5; T: 035 63/ 24 32

SINFONIE
SOLISTEN
ENTDECKUNG
SHOW
HEIMAT
KINDER

52. Musikfesttage Hoyerswerda

23.04.-14.05.

Wojerowske swjedźenske dny hudźby

Veranstalter: Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH Gefördert durch den Kulturraum Oberlausitz/Niederschlesien. www.musikfesttage-hoyerswerda.de

Sponsoren: Sparkasse · WOHNUNGSGESELLSCHAFT mbH Hoyerswerda · Wir lieben Ideen Hoyerswerda Město Wojerecy

VBH · VGH · INTEGRA · Lausitzbad · LAUSITZHALLE HOYERSWERDA

Unternehmen der SWH-Gruppe

ROTEC
DAS GANZE BÜRO

UNSERE AKTION IM APRIL

Professionelle Standards der 3 Drucker

- Max. Druckgeschw. SW: 40 (Seiten/Min.)
- Druckformate: A4, A5, A6
- optimales Druckvolumen: 3500 Blatt
- 3 Jahre Vor-Ort Garantie, Print Airbag 200.000
- Anschlüsse: USB, LAN
- Lieferumfang: Toner für ca. 2.000 Seiten, Trommel für ca. 50.000 Seiten

Brother MFC-L5750DN
4-in-1 S/W Multifunktionsgerät

- Funktionen: Drucken, Scannen, Kopieren & Faxen
- 12,3 cm Touchscreen-Farbdisplay
- DIN A6 Format über den Vorlageneinzug (ADF) verarbeitbar

statt UVP ~~665,21~~ €
nur 389,- €

Brother DCP-L5500DN
3-in-1 S/W Multifunktionsgerät

- Funktionen: Drucken, Scannen, Kopieren
- 9,3 cm Touchscreen-Farbdisplay
- DIN A6 Format über den Vorlageneinzug (ADF) verarbeitbar

statt UVP ~~486,71~~ €
nur 279,- €

statt UVP ~~391,51~~ €
nur 159,- €

Brother HL-L5100DN
S/W Laserdrucker für Arbeitsgruppen

- Funktionen: Drucken

Alle Preise gelten inkl. 19% MwSt.

ROTEC
Bürotechnik GmbH
Wilhelm-Külz-Str. 15
03046 Cottbus
Tel. 0355 78071-0

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
info@rotec-cottbus.de
www.rotec-cottbus.de

HIER ENTSTEHEN:
MODERNE EIGENTUMSWOHNUNGEN MIT DEN WAHRSCHEINLICH SCHÖNSTEN TERRASSEN IM HERZEN DER STADT COTTBUS

www.bautec-projekte.de

Kontakt
0355 35 53 200
immobilien@bautec-projekte.de

BAUTEC®
www.bautec-projekte.de